# Dout the Rund thun

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld viertelsährlich 14,00 38., monatl. 4.80 38. In den Ausgadestellen monatl. 4.50 38. Bei Bostbezug viertelsährl. 16,08 38., monatl. 5.36 38. Unter Streisband in Polen monatl. 8 8., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mt. — Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung uiw.) hat der Bezieher teinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Kückahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595, .....

in Polen früher Oftdeutsche Rundschau Bromberger Tageblatt

Unzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile 15 Groschen, die einspaleigen Großen, die Großen der Alagworfchrift und schwierigem Gaz 50 %, Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten, — Offertengebühr 100 Großen. — Hir das Erschenn der Anzeigen an bestimmten Tagen und Pläzen wird teine Gewähr übernommen Doftfcedtonten: Bofen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

97r. 260.

Bromberg, Sonntag den 11. November 1928.

52. Jahrg.

# Vor zehn Jahren.

Das polnische Volk, das in bewundernswerter Weise 150 Jahre hindurch das Gesühl für nationale Shre und Bekenntnistreue zu bewahren wußte, wird in seiner großen Mehrheit den Standpunkt der de unt sie en Minder gewählten Wertreter zu achten wissen, daß der 11. November auch für den legalen polnischen Staatsbürger deutschen Stammes kein Freude und nach der deutschen Staatsbürger deutschen Stammes kein Freude unvan der "Aurier Pozinalike" das sehr vornehm gehaltene Schreiben des Abg. Naumann an den Sesmmarschall Daszuhnstellung den keiner neuen verlogenen Detze gegen das Deutschtum benutzen, unsere "gute Behandlung" preisen, die zur Auswanderung der Hundertauziende führte, und unseren "Staatsverrat" sestnageln möchten, den es niemals gegeben hat, dann verrät dieses Treiben einen Tiestund der Gesin nung, der unser Niveau nur dis zur Höhe der Steselspisch erreicht. Der "Aurier Pozinahsti" bringt es sogar fertig, dem Volk der größten Dichter und Touschöpfer der abendländischen Welt jedes Gesühlsse mpfinden ab zusprechen sehner Anschwerzen uns häufprech en, um baraus zu solgern, das wir am 11. November keine schmerzlichen Gedanken, sondern nur heimtücksiche, auf Propaganda berechnete Anschläge in unseren Herzen fennen. Das polnisch de Wolk mag sie zurückweisen, das mit aufrichtiger Festgesinzung und ohne bewuhte Kränkung eines schwer verwundes Bolf mag sie zurückweisen, das mit aufrichtiger Festgesins nung und ohne bewußte Kränkung eines schwer verwunde-ten Mitbürgers seine Unabhängigkeitsseier sestlich begeben

Unsere Gedanken schweisen in diesen November-Tagen aurück zu der Zeit, der all dieser Festeskrubel um uns her gilk. Die Kraft der grauen Seers dar, die im Siegesturm das polnische Land von der russischen Herrichalt besteit hatte, war gebrochen. Durch allgemeine Erschöpsung im Kamps gegen eine Welt und durch eine Hungerblockade die man gegen Frauen und Kinder verhängte. Kein äußerer Feind hatte sie besiegt. Schon vorher aber war im Schatten des großen deutschen Herres im Dsten Europas neues it aat liches Leben erblicht. Die Sage von dem ich lesen den heer, das dereinst auserstehen und Volen besteien werde, batte Wirklichseitssorm angenommen. Sente seiert der Bestreite die Vertreibung des Verreiers, der sich in dem heldenmütigsten Kamps der neueren Geschichte auch um dem heldenmütigften Rampf ber neneren Geschichte auch um der volnischen Unabhängigfeit willen verbintete. Wer wagt zu behaupten, daß wir ohne die Riederzwingung des rissischen Kolosies heute volnisch und nicht mostowitisch wären? Bolen wurde unabhängig dank der Blutopfer den tich ex Coldaten. Auch polnisches Stut mische ich in diese Verkramben hingin des wolls wir in diese Koldaten. Solbaten. Auch polnisches Blut mischte sich in diese Setatomben hincin; das wollen wir in dieser Stunde offen bekennen. Aber klein ist der Anteil dieses Blutes in dem großen Meer, das ans den Adern der Besteier, die opn Westen her kamen, aestossen ist.

Am 11. November übertrug der Regentschaftsrat die Regierunosgewalt, den Oberbeschl über die militärischen Streitkräfte Polens an Foses Pischusset, der damit faktisch Diktator wurde. An diesem Tage ersolgte auch die "Entzwassung" der bentschen Besatzungstruppen.

In Birklichfeit handelt es sich eigentlich nur um eine Beschlagnahme des deutschen Waffendepots. In seinem Visionistis-Buch "Vierwszu Zodnierz Odrodzonej Volsti" (Der erste Soldat des wiedererstandenen Volen) schreibt Dr. hincz über den Entwaffnungsatt:

Die Offiziere wurden abgesetzt, und ihre Stelle nahmen Sold at en räte ein, die lediglich die Rückschr in die Seimat sorderten. Als die Bewölkerung sich daher dazu aufzasste, die deutschen Behörden zu entsernen, die Verwaltungsgebände und "Institute zu besehen, gaben die Deutschen sie kampflos ab, legten die Wassen nieder und sorderten nur eins: Garantie der freien Rücksehr nach Deutschland."

Und gleich dahinter finden wir in dem gleichen Werk folgenden wahrhaft klossischen, für die Feier des 11. Novem-

ber aber äußerst bezeichnenden Sat: "Die Jugend, Arbeiter, Fraven, oft auch Kinder warfen sich mit unerhörter Tapferfeit auf deutsche Abiejlungen, vorübergehende Offiziere und entwassneten sie. Die Attion der Entwassnung des deutschen Militärs und sein Rücktransport ins Baterland wurde umsichtig und ohne Blutvergießen von Josef Piksudsti durchgeführt."

Sausen von Stokenten, Arbeitern, Frauen und Kin-bern warsen sich also mit "unerhörter Tapserbeit" auf ein-zelne, von ihren eigenen Soldaten längst entwassnete Offi-ziere, nahmen vielleicht diesem ober jenem Trupp west-märts abziehender Landstürmer die alten Seitengewehre weg, machten auch einige nieder. Die großen Vasssendepots ließ der Kest der deutschen Okkupationsarmee kampslos im Stick. Man brauchte sie nicht erst zu "erobern". Aber eine lette große Tat vollbrachte deutscher Organisationsgeist: den schnellen und glücklichen Heimtransport hunderttausender deutscher Soldaten durch ein unruhiges, gärendes Land. Piljudifti leitete diesen Rücktransport nicht, wie Dr. Hincz behauptet. Er hatte anderes zu tun.

Sincz behanptet. Er hatte anderes zu tun.

Geben wir furz die Daten durch, die den Beginn der polnischen Unabhängigkeit markieren. Am 5. November 1916 ersolgte die bekannte Proklamation des Königreichs Polen durch die Kaiser der deutschen und österreichischen Okkupationsmächte. Am 1. September 1917 wurde das Gerichtswesen, am 1. Oktober 1917 das Schulwesen polsnischen Behörden übergeben. Am 11. November 1917—beute vor 11 Jahren—eröfineten die Deutschen in Warschaudie polnische Universität. Schon vorher hatte man durch Patent vom 12. September 1917 einen Regentschaftsrat eingesetz, der am 27. Oktober 1917 in sein Amt eingesicht wurde. Am 22. Juni 1918 wurde der erste polnische Staatkrat mit einer Thronrede des Hürsten Undonnirst eröfinet. Am 7. Oktober 1918, als die Zentralmächte sich zur Unnahme der 14 Punkte Wilsons bereit erstlärt hatten, erging ein Aufruf des Regentschaftsrates an

das polnische Bolk, in dem die "Schaffung eines unabhängis gen Staates" verlangt wurde, der alle polnischen Gebiete umfaßt, mit einem Zugang jum Meere, mit politischer und

Am 10. November 1918 fehrte Pilsubsti ans seiner Magdeburger Internierungshaft nach Barschau zurück. Aus deutschen Gefänguissen" schreibt und spricht man in Polen allgemein. Das ist eine Entstellung der Tatsache. Piksubsti war ebenso wenig "sächsischer" wie "sibirischer" Sträsling. Er hat niemals in seinem Leben wegen seiner politischen Betätigung Gerichtsstrasen erhalten. Bon den russischen Behörden war er auf dem Berwalt ung 8-w ege zu fünf Jahren Ansiedlung in Sibirien veruriellt worden. Dort hat er tun und lassen können, was er wollte, dort durste er auch ungestört den Vereher mit einem Areis ehemaliger polnischer Ausständicher pslegen. Ebenso wenig handelt es sich bei der Haft in Magdeburg um Gefänguishandelt es sich bei der Saft in Magdeburg um Gefängnis-haft. Pilsubsti wurde von den deutschen Behörden aus-drücklich nur in terniert, da er im Rücken der kännzsenden deutschen Armeen geheime militärische Ber-den deutschen Armeen geheime militärische Ber-der de mit antideutscher Tendenz gründete. Außerdem hatten ihn polnische Abteilungen, die auf seinen Kerensti-Regierung gegen Deutschland kämpsten, auf einer Kund-gebung in Vefersburg zu ihrem Führer ausgerusen. So bestand die Gesahr, daß Pilsubsti mit seinen Legionen, die er zur Eidesverweigerung veranlaßt hatte, zur ruffischen Front übertrat. Aus diesen Gründen erfolgte die Juternierung. Auf der Festung Magdeburg bewohnte Piljubsti drei Jimmer, stand ihm ein eigener Garten, sowie Dienstpersonal ständig zur Verfügung.

Man hätte ein Dugend historisch besser gewählter Daten zur Geburtsstunde der polnischen Unabhängigkeit erstären können. Man seiert zu unserer Verwunderung den 11. Po vember, der keine staatsrechtliche Beränderung brackte, sondern nur die Entwassentliche Beränderung brucht, sondern nur die Entwassentliche Beränderung durch das besreite Volk. Jahnen, Trinmphbögen und Festmusst beseine an diesem Jubilänmsstage. Trokdem mir ihn ichmeigend behenken achten mis die tage. Trogdem wir ihn schweigend bebenten, achten wir die Unabhängigkeit der polnischen Republik, an der wir Deutsche einen so tener bezahlten Anteil haben. Wir gedenken dabei insonderheit der unbekannten Kameraden des schlasenden Heeres in Polens Erde, das wir niemals vergeffen wollen.

Unfere Brüber waren es vom sonnigen Rhein, vom Juße der Alpen, vom Donanstrand, von der dentschen Meeresküse und ans der ostelbischen Ebene, die mit uns bestreundeten Leg i v närs brig a den waren es auch, die mit ihnen gemeinsam in dem granen Einheitskleid einer ruhmvollen Armee in der voluischen Erde schlesen: viele Tausende, ein ganzes Heer. Nicht branchen sie mehr mit der Baffe aufzuerstehen, um dem Bolke, in dessen Erde sie liegen, die Freiheit zu erkämpsen. Aber immer — dezionders in diesen erinnerungsschweren Novemberzagen — gehen ihre Geister durchs Land und werden auf Friedhösen. Unfere Bruder maren es vom fonnigen Rhein, gehen ihre Geifter burchs Land und werben auf Friedhofen, unter Arenzen und Denkmälern Freiwillige zu der großen Armee, die Gerechtigkeit und Freiheit für alle will und die doch endlich Sieger im Geiste bleiben

# Gin Orden für Biksuditi.

Warichan, 10. November. (Eigene Drahtmelbung.) Aus Anlaß des Nationalfeiertages, der auf den 11. d. M. fällt, hat der König von Italien, Emanuel III., dem Maricall Pilfudski die große Schleife des Savonenordens, die höchste militärische Auszeichnung Italiens, verlieben.

# Rauscher in Berlin.

Berlin, 10. November. (Gigene Drahtmelbung.) 3m Busammenhange mit ber Beseinng bes Botichafter: poftens in Mostan murde ber deutsche Gesandte in Barichan Ulrich Raufcher nach Berlin berufen.

# Hoovers Jant.

Rach einer Newyorker Meldung vom 9. d. M. erklärte der neuerwählte Präsident Hoover in seiner Dankesbotschaft an die amerikanische Nation:

Bichtige nationale Fragen sind geklärt worden. Die Republikanische Partei wurde mit einer großen Aufgabe betraut. In dieser Stunde liegen mir alle Siegergefühle und seder überschwang sern. Das Ergebnis der Bahlen legt mir eine heilige Berantwortung für die Inkunst und das Bewuhtsein der völligen Abhängigkeit von der göttlichen Leitung auf. Meine Ausgabe ist es, mein Bestes herzugeben, um dem gesund en Menschen Volkes gerecht zu werden. Nur die ein ige Mitarbeit aller schaffenden und gesstigen Füßrer an dem gemeinsamen Werk kann mir Erfolg bringen.

# · Hooverismus.

Der Erlanger Universitätsprosesson Pr. Hero Mocker schrieb einen Monat vor der Bahl Hovvers zum Kräsbenten der Bereinigten Staten in der Zeitschrift "Der Deutsche Stonomiss" (Rr. 2229 vom 11 Otiober 1928):Die größere Babricheinlichseit des Ersolges im amerikantischen Bahlkampf habe der Republikaner Gerbert Elark Hovver sint sich. Diese Babricheinlichseit gründe sich in erker Linie daraus, daß eine Zerplikterung der nichtdemokratischen Seimmen im gegenwärtigen Fall nicht zu befürchten sei, dovover sei Broteskant und, was nicht unwichtig sei, tatsächlicher Anhänger der Prohibition, die ihm die Stimmen großer kontessinden Ersählerkreise und die überwiegende Zahl der Frauen sicherte. Im an verzüge er nicht über die persönliche Bopularität wie sein dem die Angelichen Aus er im Lande selbst und dazüber hinaus durch seine ausgedehnten geschäftlichen und vor allem wirtschaftspolitischen Ersolge errungen habe. Nuch sei er nicht der Bertraueusmann des Finanzkapitals, der im bisherigen Kabinett der Schaftsekreitär Andrew B. Wellon gewesen sein. Er geneck aber die Enpugathien weiter Kreise der Jndustrie, während die landwirtschaftliche Bewisterung zu seiner Generichaft gehöre.

Die Bahl Gerbert Hoovers zum amerikanischen Bundespräsibenten wäre ein Ereignis von größter Bedeutung in wirtschaftlicher und wirtschaftliche Bewisterung zu seiner Generichaft gehöre.

Die Bahl Gerbert Hoovers zum amerikanischen Bundespräsibenten wäre ein Ereignis von größter Poovers zum amerikanischen Ernachen der einstingen Anschlicher und wirtschaftlicher und wirtschaftlicher hen Kereig der Kereignischen kandlungen auf dem Gehörte der Reparationspolitif und grundfälliche Bewisterungen im Bereische der Nüßenhandelspolitif nicht erwartet werden. Aber der Nüßenhandelspolitif nicht zuletzt der amerikanischen Bereitlichen der Broduktion der Kriiwissen der Anfilder der amerikanischen Bereitbar mache

Soover, selfmademan, stammt aus kleinen, ländlichen Berhältnissen bes Mittelwestens. Geringes Erbe hat ihm bie Möglichkeit jum Studium ber Bergbautechnik geboten. die Möglichkeit zum Studium der Bergbautechnik geboten. Als Bergbau-Ingenieur ging er in die Dienste eines Londoner Hauses, revrganissierte alte und erschloß neue Goldbergwerke in Best-Australien. Bährend des Borgeraufstandes von 1900 besand er sich in China, wo er zugleich als Vertreter seiner Firma mit der Revrganisation der chinessischen Staatsbergwerke betraut wurde. Seine Ersolge brachten ihm mit 27 Jahren die Teilhaberschaft des Londoner Unternehmens. In den leisten Jahren vor dem Weltkrieg arbeitete Hoover in London als berakender Ingenieur sür eigene Rechnung. Bei Ausbruch des Weltkrieges wurde er zum Vorsigenden des besgischen Sisse komitees berusen, Nach Eintritt Amerikas in den Weltkrieg betraute man ihn mit der Leitung des amerikanischen Silfsausschusses. Nach Kriegschluß wirkte er als Mitglies Hifsausschusses. Nach Kriegschuß wirkte er als Mitglied des Obersten Birtschaftsrats und organisierte 1919 als Saupt des amerikanischen Silfsausschusses die Nahrungsmittelzufuhr Mittel-Europas. März 1921 wurde er dann unter Hard in g Chef des Handelsbevartements. Hopver

unter Hardingr Wintersutopas. Walls 1921 water et duni unter Harding Chef des Handelsdepartements. Hovver ist auf Erund seiner ungeheuren Ersahrungen zu der Über-zeugung gekommen, daß insolge sehlerhafter Orga-nisation des Marktes eine hochprözentige Vergeudung an Material und Arbeitskrast statssindet. Sie zu bekämpsen durch besseren Froduktion und methoden, ist eine der Aufgaben, die er sich gestellt hat. Bas im Handelsdepartement in den vergangenen Jahren geschehen sei, so sest Prosessor Moeller weiter auseinander. habe man hier und da nicht immer in zu-stimmender Absicht "Hoovverismus" genannt. Gemeint seit damit die össentliche Förderung der Standardisierung unterscheiden. Die sormale und eine materiale Standardisierung unterscheiden. Die sormale und eine materiale Standardisierung unterscheiden. Die sormale ende bestehe in der bloßen Band-lung einer Beschreibungsweise. So sei bespielsweise das Weter Standard für die Beschreibung der Länge von Gegenständen. Die materiale Standardisserung besasse Gegenständen. Die materiale Standardisserung besasse weisen Standard für die Beschreibung der Länge von Gegenständen. Die materiale Standardisserung besasse enkehrlich erscheinender Kroduktarten, mit dem Zweck, die entbehrlich erscheinender Produktarten, mit dem Zwed, die maffen mäßige Fertigung au fördern, Hooverismus fet die öffentliche Forderung der materialen Standardisierung.

Der Verfasser weist in einigen Beispielen nach, daß die Standardisserungsbewegung keine Besonderheit der vom Handelsdepartement betriebenen Masnahmen darstelle, da bereits ihre Anfänge an verschiedensten Stellen vor dem Kriege vorzusinden sind. Trozdem müsse man nach mehreren Richtungen hin die Arbeiten des Handelsdepartements als neuartig ansprechen. Dies gelte zunächst für die Simplifizierung. Sie stelle eine Sonderart des hier als materiale Standardisierung bezeichneten Vorgangs

Eine weitere Besonderheit in der Reihe der Dagnahmen des Handelsdepartements stellen die Bemühungen um die Verbesserung des Spezisikationswesens
dar. Der Ausdruck "specification" decke sich nicht vollkommen mit der deutschen übersehung "Lieserbedingung". Dierunter verstehe man die genaue Bezeichnung eines Gutes durch den Käufer, dergestalt, daß ein Gut, welches dem Bedarf genau entspreche, gekaust werden könne, ohne daß eine Juaugenscheinnahme oder ein bemustertes Angebot statzzusinden brauche. Voraussehung für das Spezistkationswesen seine größere Abnehmerorganisationen, die regelmäßig die von ihnen benötigten Güter einheitlich und unter Ausscheidung entbehrlicher Dualitätsdifferenzen kennzeichnen.

kennzeichnen.
Besonders kennzeichnend für Hoover sei, daß er die Förderung dieser materialen Standardisserung als eine Aufgabe des Staates bezeichnet. Hoover sei also von der Zwedmäßigkeit der Standardisserung schlechthin überzeugt, so daß er sie zu einem wirtschaftspolitischen Faktor mache. Das bedeute mit anderen Worken: die Abchängigkeit der erhöhten nationalen Prosperität von einer vermehrten Massenfertigung. Danit besinde er sich auch heute weitgehend mit der öffentlichen Meinung keines Landes in übereinstimmung. Daraus ergebe sich die allgemeine Basis für sein mirkkaftspolitisches Hander murk dass muße beachtet werden, daß Hoover diesen Grundsatzur für die von ihm kontrollierte am er ik an is che Wirtschaft versechte, also nicht einen allgemeine volkswirtsschaftlichen Grundsatz daraus mache. Ein bewußt nas ichaft bersechte, also mich einen all gemeinen vollsbitte schaftlichen Grundsatz daraus mache. Ein bewußt nationaler Gedanke spiele hierbet eine bedeustende Rolle. Aus dem erfolgreichen Wirtschaftspolitiker Avover habe sich ein ideenreicher Wirtschaftspolitiker und aus diesem wiederum ein Staatsmann entwickelt. Der Verfasser weist am Schluß seiner Ausstührungen auf den technischen Charakter der deutschen Kationalisierungsbewegung hin. Deutschland habe weber einen Hoover noch einen Hooversamus

Hoover noch einen Hooverismus

(Der Ming 1928, Beft 45.)

# Rein Friede ohne Bilna.

Kowno, 8. November. In der Nacht vom 5. aum 6. d. Mt. hat eine Gruppe der akademischen Jugend in der Areiheits-Allee überall Plakate aufgehängt mit der Aufschrift: "Fort mit der Königsberger Konferenz! Wir wollen keine Beziehungen zu Polen, solange es uns nicht Bilna abzühlt"

# Bom Militärregiment.

(Bon unferem Barichauer Berichterftatter.)

Es hängt mit dem Wesen des jetzigen Regimes zusammen, daß die Ofsentlichkeit sich mit der Tatsache abgefunden hat, daß das Geer nicht lediglich als Ariegsinstrument betrachtet wird. Man braucht nicht erst geheimnisvoll darüber zu suschen was sich auf Schritt und Tritt dem Bewußtsein bes Staatsbürgers aufdrängt, — daß nämlich der militärische Arm das ganze innere Gewert der Staatsmaschine seit umflammert hält. Die Zivilverwaltung, deren strikte Abgrendung vom Bereich des Militärischen der Staatsbürger noch vor furzem als etwas Selbswerkändliches empfunden hatte, ist nun den verschiedensten Auswirfungen eines militärischen Kommandosystems unterworfen und die Allgemeinsheit kann nicht anders, als eben der neuen Selbswerkändlichseit Rechnung zu tragen, daß die richtigsten Männern für die leitenden Stellen in Verwaltung und Volitif aus dem Verwutet wird, dorthin wird ein ensprechender Auch nur vermutet wird, dorthin wird ein ensprechender Allegander beordert, um ihn zu zerhauen. Je länger dieser Zustand — der einige Ähnlichkeiten mit den Zuständer während des Weltsteiges ausweist — danzen wird, desto wahrscheinsicher Weltkrieges aufweist — bauern wird, besto mahrscheinlicher wird es werden, daß einmal der Moment eintritt, in welchem

wird es werden, daß einmal der Moment eintritt, in welchem jemand ausstehen wird, um nachzuweisen, daß, wer es im Willitär nicht zu was gedracht habe, zu einer höheren Stellung im Staatsdienste nicht qualtsiziert sein könne.

Wie jeht die Dinge in Volen liegen, bekommt die herrschende Oberschicht jeht staxken Zuwachs nicht zo sehr aus den Reihen der Neureichen oder der Gewerkschaftssührer und Lintspolitiker, als vielmehr aus Militärtreisen. Das ist nämlich auch eine Art von ewiger Wiederkehr im Leben der Staaten. Nach dem Weltkriege sieß es zu gleich Fort mit dem Kastenwesen! Dann kam der Kultus des "undekannten Soldaten" als Gleichheitssymbols. Zugleich wuchs sich ein neuartiger, robuster Volksmilitarismus aus, aus dem eine neue Kaste von Machtadern frisch emporgeschossen sie ein neuerkafte und Machtadern frisch emporgeschossen ist, die Auslese geht noch immer vor sich, sie wird aber von ge-

Burzeln fassen wird. Die Kaste ist noch nicht abgeschlossen, die Auslese geht noch immer vor sich, sie wird aber von gewissen Gesichtspunkten aus immer strenger überwacht.

Es ist begreiflich, das die politischen Kreise den Berlauf des Ausleseprozosies mit wachsender Spannung versolgen, um aus ihm — wie zur altrömischen Zeit die Auguren aus dem Bogelslug Sandhaben für Jukunstsprophezeiungen zu holen. In allen neuen Besörderungen, Bersehungen in den Ruhestand, in allen Beränderungen auf den höheren Bosten vermeint der Politiser die Einzelzüge eines zweckvollen Planes zu erkennen, das Geer als politisches Machistundament auszubauen. Er versolgt den Weg des Aussistungen der neuen Gestirne, um sich in den Konstellationen der nicht vielleicht allzu sernen Zukunst zurecht sinden zu können.

Eben ist der "Dziennik Personalny" (das Personals Tageblatt) [Rr. 14] erschienen, der interessante Bekanntsmachungen enthält. Darnach sind einige Brigaereräle,

Eben ist der "Psiennik Personalny" (das Personal-Tageblatt) [Nr. 14] erschienen, der interestante Bekannt-machungen enthält. Darnach sind einige Brigadegeneräle, sowie eine stattliche Anzahl von Obersten, Oberstleutnants und Majoren in den Rubestand verseist worden. It. a. der als Gegionkoffizier in der Regimes bekannte Oberst des Generalstabes Izhdor Medimes bekannte Oberst des Generalstabes Izhdor Medimes bekannte Oberst des Generalstabes Izhdor Medimes die nambaste Rolle ge-spielt hatte. Besondere Beachtung verdienen u. a. die Zu-teilung des Obersten des Generalstabes Or. Volledians-teilung des Obersten des Generalstabes Or. Volledians-tenten des Marschass Pilsubst, dum Generalinspektorate der bewassineten Aräste, die Ernennung des Dietstons-generals Ing. Verbeckt, des bisherigen Komman-danten des OK. VIII in Thorn sum Armeeinspektor in Barschau; die Versehung des Kommandanten der Zoll-wache, des Brigadegenerals Stefa n Pasta wsk it in die Stellung des Kommandanten des OK. VIII in Thorn. Richt uninteressant und an Rapoleonische Zeiten gemahnend ist die Karriere des Generals Pastawski. Als junger Jurist nahm er am politischen Leben der akademischen Jugend eifrig teil und wählte vorerst den journalikischen Beruf. Kolisisch war er dem Kreise der podolischen Konservativen mitsamt Dubanowich, Stronsski u. a. angehörig. Die vodo-lischen Konservativen bekämpsten in den Jahren 1912—14 die Pissussiken Geübenorganisationen mit äußerster Destigseit und veranlaßten als Gegengewicht gegen die Schüßen die Organiserung einer Rechtsformation, die den Namen:

"Bartosewe druzyny" sührte. Als einer der energischken Organisatoren dieser Formation erwies sich der Journatste Pastawsti, der als österreichischer Reserveofsizier die dazu nötigen militärischen Kenntnisse besaß. Die "Bartoszowe druzyny" gingen in die sogenannte "Ost-Region" ein, welche sich bald nach Kriegsbeginn auslöste; ein Bruchteil derselben sich bald nach Kriegsbeginn auflöste; ein Bruchteit derselben schloß sich den Legionen an und kämpsie in der 2. Brigade unter Führung Hallers. Als einer der küchtigsten Kompaniekommandanten der 2. Brigade tat sich in den Karpathenskämpsen Hauptmann Paslawski hervor. Schon im ersten Kriegsjahre schwer verwundet, kam er in die Etappe, wo er bet verschiedenen Diensten verwendet wurde. Sehr geschickt verstand er lange zwischen den drei Klippen: 1. Brigade — Sikorski — Legionskommando (Jagórski) zu lavieren, um zuletzt dem Pissusskommando (Jagórski) zu lavieren, um zuletzt dem Pissusskommando (Bagórski) zu treten. Im Jahre 1919 erhielt er das ehrenvolle Kommando über die sogenannte "weißrussisch-litausische" Division, die an der Bolschewistengrenze stand und später unter Zeligowski Wilnatunahm. Eine weitere Besörderung bilbete das ihm übergebene Kommando über das Grenzschutzforps an der Ostzgrenze, in welcher Stellung er sich als Organisator begevene Kommano über das Grenzichungtorps an der Onsgrenze, in welcher Stellung er sich als Organisator der währte. Zuleit war er mit der Organisation der Zollwache an der Bestgrenze beauftragt. Vallawsse, der noch im Jahre 1914 als journalistischer Anfänger in die politische Össentlichkeit einzog und durch den Weltkrieg dem militärischen Berufe zugeführt wurde, ist beute einer derzenigen jungen Generale, von denen man sagen kann, daß die Blicke der Ofsentlichkeit erwartungsvoll auf sie gerichtet sind.

# Harrimans Einzug.

Kattowig, 9. November. Wie der hiesige Korrespondent des "Flustrowann Kurjer Codzienny" ersährt, ist die Frage des Erwerbs von vier der größten Bergs und Hitten werke in Oberschlessen durch die Harrim ans Gruppe bereits grundsählich geklärt. Die Inhaber der meisten Aktien haben sich mit deren Verkauf an das amerikanische Kavital einverstanden erklärt, und die Transaktion soll jest schou ohne Schwierigkeiten in Warschau zum Abschluß gebracht werden.

soll jett schon ohne Schwierigkeiten in Warschan zum Abjedluß gebracht werben.

Im Jusammenhange mit dem Ankauf der größten
Oütten in der oberschlesischen Großindustrie durch Garriman
sollen auch große Versonalveränderungen san Volonisserungszwecken!) statisinden. Generaldirektor des
oberschlesischen Harriman-Konzerns soll Gerr Brooks
werden, der jezige Direktor der Giesche-A.-G. Genannt
werden auch die Ramen der Generaldirektoren Kiedron
und Dworzankoff, sowie des Ingenieurs Kudowskie,
die eine hervorragende Kolle in dem künstigen amerikanischen Konzern spielen sollen. nifchen Konzern fpielen follen.

# Deutsche Regierungssorgen.

Bentrumspolitif.

Wie die "Germania" mitteilt, hat der Zentrumsabgeordnete Esser in einer Rede in Eusfirchen entschieden alle
Gerückte dem entiert, daß er als Nachsolger von Marx für den Posten des Parteivorsigenden fandidiere. Er halte dies mit seiner beruslichen Tätigkeit bei der Gewerbehank Euskirchen, in der rheinischen Jandwerkerbewegung und in dem gewerblichen Genossenschaftswesen, die er nicht ausgeben wolle, unvereindar, Wie Esser wetter mitteilte, bestehen keine Aussichten Ar. Waar, den ernste Gesundheitsrücksichten zum Kückritt gezwingen haben, zu einer Anderung seines Entschlisses zu bewegen.

Bur politischen Lage erklärte Esser, trop des ungünstigen Ausgangs der Wahlen vom 20, Mai zeige es sich wieder, daß ohne daß Zentrum auf die Dauer nicht regiert werden könne. Deshalb betreibe die Sozials de mokratic, als deren Führer der gegenwärtige Kanzler Germann Müller an Dr. Stegerwald dieserhalb herangetreten sei, die Verbreiterung und Feitigung der Regierungskoalition. Im Gegeniatz zum Reichskanzler aber habe die Partei selbst durch den Beschlich, den Reichskan baldmöglichst vor eine neue Entscheibung in der Panzerkrenzerfrage zu stellen, die Weitersührung der Verhandlungen wegen der Regierungsbildung unterbrochen.

### Deutsches Reich.

Oldenburg-Jannichan gegen Gulenberg.

Am vergangenen Donnerstag fand vor dem Amtsgericht Berlin-Witte ein Prozes des Kammerberrn von Oldenburg-Fanusch dau gegen den Schrifteller Dr. Herbert Eulenberg hat, wie man weiß, in seinem Buche "Die Hoheng hat, wie man weiß, in seinem Buche "Die Hohenz bat lern" jene Meichstagsdebatte erwähnt, in der Herr v. Oldenburg-Fanuschau darauf hinwies, den Meichstag durch einen Leut nant und dehn Mann nach Hause schiecen zu lassen, und in diesem Busammenhaug, ohne einen Kamen zu nennen, von einem "ostelbischen Müpel" gesprochen. Serr v. Oldenburg hat durch Kechtsanwalt Dr. Luz die Beleidigung 25t lage angestrengt. In der Berhandlung wurde Eulenderg durch Dr. Alsberg verteidigt. Er vertrat den Enlenderg durch Dr. Alsberg verteidigt. Er vertrat den Senadpunkt, daß eine Beleidigung nicht vorliege, da jede Absicht einer Ehrenfränkung sehlte und Herr v. Olbenburg im
Berlause der langen, seither verstossenen Zeit wegen seiner Außerung im Meichstag die sowersten Angrisse hingenommen dabe, ohne darauf du flagen.

Das Gericht erkannte wegen össentlicher Beleidigung auf eine Gelbstrase von 200 Mark, billigte dem
Brivatkläger die Aublikationsbesung der Platten und Formen, soweit sie die beleidigende Stelle enthalten, auf.

Reine Einigung des deutschen Liberalismus. Am vergangenen Donnerstag fand por bem Amtsgericht

Reine Ginigung bes beutiden Liberalismus.

BIB melbet am 8. d. M.: In einem größeren Blatt bes Westens wird die Nachricht verdreitet von einer bevorstehenden Vereinigung der Deutschen Demokratisichen Partei und der Deutschen Volkspartei, wobet der Neichsernährungsminister Dietrich als die treibende Krass dargestellt wird. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist diese Nachricht frei erfunden.

### Aus anderen Ländern.

Der Rampf im Elfaß.

Die Kommission, welche damit beauftragt war, über die Gültigkeit der Wahlmandate der Führer der Seimatsbewegung Ricklin und Roffé du befinden, hat die Uns

Soffenden Franen und jungen Müttern verhilft das natürliche "Frand-Josef"-Bitterwasser au geregelter Magen-und Darmtätigkeit. Die Sauptvertreter der neuzeitlichen Frauenheilkunde haben das Frang-Foses Basser in einer sehr großen Zahl von Fällen als rasch, suverlässig und schmerzlos wirkend erprobt. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

gültigkeit der beiden Mandate einstimmig

Berlin, 10. November. (Eigene Drahtmeldung.) Der im Abwesenheitsverfahren veurteilte elfäsische Auto-nomistenführer Dr. Koos wurde beim Verlassen des allge-meinen Autonomistenkongresses in Straßburg feu-genommen und in Begleitung seines Rechtsbeistandes ins Gefängnis gestührt. Die Polizei hat verschiedene Verhaftungen vorgenommen.

In Tirana hat die erste albanische Tageszeitung zu erscheinen begonnen. Sie wird von der albanischen "Patrioten-Vereinigung" — d. i. den Anhängern des Königs Zogu — herausgegeben.

# Kleine Rundschau.

\* Die Fran vhne Gedächtnis. Zwischen Calais und Doover ist befanntlich die kürzeste überschrisstrecke über den Kanal, und die Dampser, die auf dieser Strecke versehren, sind immer voll beseht. Um so mehr siel es daher auf, daß eine Dame in der schnell wechselnden Wenge ker Passagiere immer wieder austauchte, unaufdörlich fuhr sie von Doover nach Calais und von Calais nach Doover. Bei den ersten Fahrten hatte sie ein kleines zetwa fünstährtiges Wädchen bei sich gehabt, das aber später sehlte. Endlich kan dem jeweisgen Schiffspersonal die Sache merkwürdig vor, da die Keisende in keinem der beiden Sasenorte länger als dem seweiligen Schiffspersonal die Sache merkwirdig vor, da die Reisende in keinem der beiden Hasenorte länger als ein paar Stunden an Land ging. Als man nun an die Dame einige Fragen stellte, faud man, daß sie ganz sinnlose Antworten gab, und man glaubte, es mit einer Jrrsinnigen du tun zu haben. Der amerikanische Konsul nahm sich schließlich ihrer an und brachte sie in einem Hotel in Calais unter, von wo ans am nächsten Tage ihre übersibrung in eine Heilanstalt ersolgen sollte. Im anderen Morgen sedoch, als der Konsul mit einem Arzt und einer Krankenwärterin im Hotel erschien, war seine Schubbesoblene spurlos verschwunden. Nun glaubte man, einer Hochstaplerin oder sonstigen Verbreckerin auf der Spur zu sein und alarmierte die Kolizei. Diese stellte bald sest, daß in einem Krankenhause der Stadt eine Unbekannte eingeliesert worden war, die man völlig erschöpft und mittellos im Hasenvieriel derumzirrend gesunden hatte und die gleich nach ihrer Einlieserung ins Spital in eine langandauernde Bewußtlosiakeit versiel. Der herbeigerusene Konsul erkannte in dieser Unbekannten die sonderbare Reisende wieder, aber immer noch wollte das die sonderbare Reisende wieder, aber immer noch wollte das Geheinnis um sie sich nicht lichten. Da kam gerade zur rechten Zeit ein Brief aus Chicago an den amerikanischen Konsul, in dem ein besorgter Shemann bat, nach seiner Frau Konsul, in dem ein besorgter Chemann bat, nach seiner Frau und seinem Kinde au forschen, da er von beiden seine Frau und seinem Kinde au forschen, da er von beiden seit Wochen ohne iede Nachricht sei. Da man nun den Namen der Unsbefannten au kennen glaubte, forschie man zunächst nach ihrem Kinde, das man schließlich auch wohlbehalten in einem Kindererholungsheim in der Nähe von Dovver sand, wohin, wie die Leiterin sagte, die Wutter es kelber gebracht und den Penssonspreis für ein halbes Jahr im voraus bezahlt hatte, weil sie selber in dieser Zeit den europäischen Kontinent bereisen zu wossen erklärt hatte. Inzwischen war die nunzwehr identissisterte Unbekannte in dem Krankenhause in Calais auch wieder zu sich gekommen und konnte nun über alles befriedigend Kuskunst geben. Sie hatte auf der erken überfahrt von Dovver nach Calais, vielleicht als Vordote des später einsezenden, hestigen Rervensieders ganz plöblich ihr Gedächtnis verloren. Weder konnte sie isch ihres eigenen Namens, noch ihrer Heimat, oder des Aufenthaltsortes ihres Kindes erinnern. Deshald suhr sie immer mit dem Schiff zwischen den beiden Herum in der Hossnung, durch irre einige Stunden an Land herum in der Hossnung, durch irgend einen Zusall ihr Gedächtnis wiederzusinden.

\* Ein Burean für Schäungsgründe. Ein gesellschafts

\*Ein Burean für Sheidungsgründe. Gin gesellschaftslicher Standal ersten Kanges beschäftigt zur Beit die Nemporfer Presse. Die Polizet hat eine junge Dame, Miß Larsen, und ihre zwei Assischen Stoff für ein Lustspiel bieten könnte. Miß Larsen unterdielt, wie sich jest herausstellte, sein Aufren ein Bureau für Scheidungsgründe, dessen sich Damen von den oberen Zehntausend, die ihre Männer los werden und als schuldlos Geschiedene eine nette Hente aus ihnen herauspressen wollten, bedienten. Wiß Larsen stand in Verdindung mit sämtlichen befannten Scheidungsanwälzten der Millardärs. Miß Larsen verschafte jeder Dame, die sich scheiden lassen wollte, den ersorderlichen Scheidungsgrund. Bei ihr waren junge Damen – blonde, schwarze, braune, schlanke und vollschlanke, also alse möglichen Typen angestellt. Die scheidungslustige Dame mußte den Frauenipp ihres Mannes genau beschreiben. Dann befam der nichts ahnende Ehemann eine Theaterfaxte mit einem anonymen ahnende Ehemann eine Theaterkarte mit einem anonymen Brief ins Haus geschick und ging gewöhnlich in die Valle, da der Brief ihm die Bekanntschaft einer reizenden jungen Dame in Aussicht stellte. Im Theater lernte er seine Nachbartn, die seinem Top in allen Einzelheiten entsprach, ken nen und murde von ihr am nächften Tage au einem Renbeavous in irgend ein intimes Tokal bestellt, wo er von seiner Frau iberrascht wurde. Das Honorar für die Beschaffung des Scheidungsgrundes ging von 8000 Dollar auswärts. Auf diese Weise wurden nicht weniger als 300 Paare im Laufe von zwei Jahren "alücklich" geschieden.

für Dezember einschl. Borto 2,50 Reichsmart. Einzahlung auf Boitided : Ronto Stettin 1847.

der Weltmarke









sind billig im Gebrauch, hygienisch, jederzeit betriebsbereit.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Siemens-Schuckert-Erzeugnisse

Bromberg, Sonntag den 11. November 1928.

# Vommerellen.

10. November.

Graudenz (Grudziądz). Deutsche Bühne.

Die Eröffnungsvorstellung der Deutschen Bühne am

Die Eröffnungsvorstellung der Deutschen Bühne am Wittwoch, dem 7. d. M., war, um es vorweg zu sagen, ein voller fünftlerischer Erfolg, leider ließ jedoch der Besuch sehr viel zu wünschen übrig.
Das Werf des Engländers Maugham: "Finden Sie, daß Constauce sich richtig verhält?" (Komödie in 3 Aften, deutsch von Mimi Zoff) dürste einen besonderen Platz in der modernen Bühnenliteratur einnehmen, einmal schon dant seiner eleganten Sprache und der vielen äußerst geschickt verslochtenen Aphorismen, in der Hauptsche aber durch die Originalität des Stosses und seiner Behandlung. Wie oft ist die Kraae, wie sich die Fran gegenüber der Unselen

dant seiner eleganien Sprache und der vielen äußerst geschickt verslochtenen Aphorismen, in der Daupstade aber durch die Driginalität des Stofies und seiner Behandlung. Bie oft ist die Frage, wie sich die Frau gegenüber der Untrene des Mannes verhalten solle und ob ihr das gleiche Recht ausstehe der Mann, schon literarisch abgewandelt worden. Mangham aber stellt seinen Ideund digewandelt worden. Mangham aber stellt seinen Ideund um. Richt die übliche eisersüchtige Frau stellt er mit diversen mehr oder weniger somischen und glaubhaften Verwechselungen und dem Schlusse, daß sie sich sinden, auf die Bühne, sondern eine originelle, einsache Handlung ohne belastendes Beiwerk. Mit recht amijanter Kühle seit sich Constance mit den Fragen — hat die Fran dasselbe Recht, wie der Mann oder nicht und wie wäre es zu begründen, dem Manne besondere Vorzechte einzuräumen —, ausseinander, um schließlich doch mit einem großen Fragezeichen abzugeben und sedem Einzelnen selbst zu überlassen, nach seiner Art und Weise sich die Frage du beantworten und so seiner Art und Weise sich die Frage du beantworten und so seiner Art und Weise sich die Frage du beantworten und so seiner Art und Weise sich die Frage du beantworten und so seiner Art und Weise sich die Frage du beantworten und so seiner Art und Weise sich der and daussen. Die Krolle ist schre, zugleich aber and daussen. Die Frage aus einer den daussen. Die Krolle ist schre, zugleich aber and baussen. Die flicht und sieht sehr aus Kröcht ist und Wargarte Balle wist in der Prache einas deutlicher und sieht siehen nach zuserzuselnen der Art eine Art einer Verläuser und siehen dem "Die Art die der Art der der Grüßeren Beiten beim Ihren Margarte Balle wist in der krüßerband sein. Ihre Margarte Balle wist, und dürfte sie in der Ernach eine Art einer Art eine Art einer Art eine Schlender und die eine Art einer der Verläuser. Ihre der der Art einer Art eine Art eine Beiten der der den sieher verläuser den der Art Eise kannen der kraft Eise den und Ernache ind uns gezeichnet und bühnensch

Diener Bentley, eine mehr statistische Rolle, wird von Günther Krod entsprechend gegeben, der auch für die Inspektion verantwortlich zeichnete. Das Zusammenspiel aller ließ nichts zu wünschen übrig.

Die zielsichere und wie bereits erwähnt überlegene Regie Walter Kitters, der das ganze Stück sinnentsprechend in die gebotene Kühle hüllte, hat mit viel Geschick die Langatmigkeit von der Angelegenheit, in der etwas viel gesprochen wird, aber herzlich wenig geschieht, nicht ur Langweile werden lassen und dem ganzen Bühnengeschehen das richtige Kolorit verliehen. Die Ausstattung der Bühnenbilder war vornehm. Die innere Bühnenausstattung sielle in dankenswerter Weise die Firma Polakowski; die eleganten Kostüme waren von der Firma S. Keiewe und die Damenhüte von der Firma Liebert in entgegenkommendster Weise zur Versügung gestellt. gestellt.

Alles in allem: ein schöner Auftakt zum neuen Spiel-jahre. Im Publikum herrschte die beste Stimmung, und es kann bestimmt angenommen werden, daß Constance recht oft noch Gelegenheit haben wird, die Meinung des Publikums zu befragen.

X Der Verkehr auf der Uferbahn hat sich im laufenden Jahre wesentlich gehoben; er beträgt zur Zeit bereits etwa 50 Waggons täglich. Wesentlich kommt dabet in Vetracht, daß auch die hiesige Bahnspeditionssirma den Schwerpunkt ihrer Transportsätigkeit dorthin verlegt hat. So tritt durch die Userbahn für die Güterbesörderung des Staatsbahnhofs eine erhebliche Entsastung ein. Durch die jest erfolgende Legung daw. Umlegung von Gleisen wird erzielt werden, daß auch bei der vorauszusebenden danernd wachsenden Juansinruchrahme der Userbahnangagen an der Weichiel die Beschreibenden und der Weichiel die Beschreibenden an der Weichiel die Beschreibenden an der Weichiel die Beschreibenden der Verleibenden und der Weichiel die Beschreibenden der Verleibenden der Verleiben der Verleiben der Verleiben der Verleiben der Verleiben der Verleibe Regung bam. Umlegung von Gleisen wird erzielt werden, daß auch bei der voraußausehenden danernd wachsenden Juanspruchnahme der Userbahnanlagen an der Weichsel die Benud Entladung der Eisenbahnwagen, sowie der Traußvort stott und ohne Sindernisse vonstatten gehen kann. Außer der Stadtgemeinde Graudenz sind an der Uferbahngesellschaft bekanntlich die drei bedeutenden Firmen Berzseld & Victorius, M. Schulz und A. Rosanowsti beteiligt, von denen die beiden lehteren ihre Silvs dam. Schuppenanlagen für die Aufinahme der von der Uferbahn zu befördernden Güter bereits besitsen, während die Fabrik Serzseld & Victorius zur Zeit auf dem Terrain der Uferbahn felbst ein großes Warenmagazin nehst Lagerplatz errichten läßt. Das Magazin wird durch einen unter der Kischerstraße au führenden Tunnel mit dem Fabrikhof dieser Firma verdunden werden, um einen direkten, bequemen Verkefträße zur Lierbahn zu schaffen. Zur weiteren Debung des Uferbahnbetriebes würde es zweisellos beitragen, wenn die Stadt für ihre von den fläbtischen Werfen benötigten großen Koblentransporte ebenfalls die Uferbahn benuten würde, was ja, da sie einer der vier Teilhaber der Gesellschaft ist, nicht nur die Entwicklung des von ihr mitgegründeten Unternehmens fördern, sondern ihr auch pekuniäre Voriele verschaffen würde. Eine Außgestaltung des Uferbahnbetriebes durch Erdauung eines Güterschuppens für Stückaut würde gewiß zu noch größerer Jnauspruchnahme der Uferbahn durch die Kausmanuschaft und damit zur Erhöhung der Kentabilitädes Unternehmens beitragen. Käme dann noch die Kausmanuschaft und damit zur Erhöhung der Kentabilitädes Unternehmens beitragen. Käme dann noch die Regung eines Gleises direkt am Beichseluser Transporte, dann würde der Verkehr der Staat sich für das Unternehmen interz

# Billig und preiswert ist zweierlei! Die kluge Hausfrau läßt sich daher durch den billigen Preis nicht verlocken, sondern kauft nur den durch seine Ausgiebigkeit und seinen

14054

Gehalt WITKlick billigen Kathreiners Kneipp Malzkaffee -!

Der Gehalt macht's!

du gewinnen.

stabls aufzubeden und damit über die Täterschaft Klarbeit zu gewinnen.

\*\* Eine Einbrecherbande war am Abend des Freitag bzw. in dieser Nacht hier eifrig an der Arbeit. In der neunten Stunde verschaften sich Diebe in den Laden des Konsektionsgeschäfts von Leon Bank in der Oberthornerstraße dadurch Eingang, daß sie die Scheibe eines Fensters an der Trinkeseite einschlugen und durch dieses in Inwere gelangten. Vorübergehende Kassanten wurden auf die Anwesenheit der Langsinger auswerksam, die "nachdem sie sich beobachtet wußten, schleunigst verschwanden. Ob und wies viel gestohlen worden ist, war bisher nicht bekannt geworden. Gegen 1 Uhr nachts haben sodann Einbrecher der Poznachst Bank Ziemian in der Martenwerderstraße einen Besinch dagestattet. Sie wählten ihren Eingang von der Salzstraße aus und gelangten ungestört in den Kassenraum. Der über diesem sein Schlafzimmer bestigende Direktor der Bank wurde inselge des von den Eindringlingen, die sich am Kassenschart zu schafzen machten, verursachten Geräuschs wach und stellte Rachforschungen au, wobei auch andere Hausdemohner behilflich waren. Die Spihaben haben auch in diesem Falle bemerkt, daß sie beobachtet wurden, denn sie daten es inzwischen sir das Geratenste gehalten schnen sie sied um drei Männer und eine Frauensperson gehandelt hat. Hossenschaft und kallen se, diese gefährliche Einbrecherbande zu ermitteln und unschädlich zu machen. Im vorsliegenden Falle ist ihr Beutezug glücklicherweise völlig vergebild gewesen.

Ein Einbruchsdichstahl wurde nachts bei der Firma

geblich gewesen.

— Ein Einbruchsdiebstahl wurde nachts bei der Firma Paul Ertelt, Herrenstraße 19, verübt. Mittels Aufbrechens

Unzeigen-Unnahme filr Graudeng: Arnold Ariedte. Buchhandlung, ul. Mickiewicza 3. 

\*

# Graudenz.

Pelzsachen

eder Art werden modernisiert u. umgearb., owie Neuansertigung

Belgbeden, Ruticher-

fragen und Fußsäden. E. Gobien, Rürschner,

**EmilRomey** 

Papierhandlung

Toruńska Nr. 16

Telef. Nr. 438.

. Rarofferien

Konzert-u.Kunstveranstaltungen

der Buchhandlung Arnold Kriedte, Grudziądz

Mittwoch, den 14. November 1928 abends 8 Uhr, im Gemeindehause Einmaliges Gastspiel der

Kammer-Oper in Berlin:

Die Entführung aus dem Serail

Musik von W. A. Mozart

Regie: Willy Grunwald

Dirigent: Generalmusikdirektor

H. Knapstein

30 erstklassige Sänger, Sängerinnen und Musiker. 14580

Bühnenbilder: Theater Kunstgewerbe-haus G. m. b. H. Impekoven-Stenger Kostüme: Bernd Lürgen.

Eintrittspreise: Zł. 6.-, 5.-, 3,50 u. 2,50 zuzügl. städt. Steuer und Garderobe.

Arnold Kriedte, Mickiewicza 3.

TIVOLI

Dienstag, den 13., abends 7 Uhr

J. Engl.

wozu ergebenst einladet

14318 Wagen

Lipowa 7.

Trikotagen, prima Pelzware

Wäsche für Herren und Damen

abgepaßte und pro Meter mit 10 Prozent.

Meterwaren für Mäntel, Kostume

Unsere Konfektion

Menn bis nachmittags 4 Uhr die Anzeigen-Aufträge für die "Deutsche Rundichau" bei d. Hauptvertriebsstelle Arnold Ariedte, Mictiewicza 3

aufgegeben werden, können die Anzeigen bereits in der am nächken Tage nachmittags 5 Uhr zur Ausgabe gelangenden Nummer ericheinen.
Die "Deutsche Kundschau" ist die verbreiteiste beutsche Zeitung in Bolen. Anzeigen und Retlamen jeder Urt sinden daher die gröhte Berbreitung und verdürgen guten Erfolg.
Deutsche Kundschau in Polen.

Roche für Sochzeiten u. Gefellschaften Balemiti.

Fadmannifde Beratung - Roftenanfolage ufw unverbindlich. 



Kauft soguna

Pflaumenmus-, Marmeladen- und Rübenkreude - Fabrik C. F. MÜLLER @ SOHN BOGUSZEWO-POMORZE. Telegramm-Adresse: "Boguna" Gegründet 1891 – Telefon 1 u. 11.

UBERALL ZU HABEN.

Empfehle mein reich-haltiges Lager in

Damen-, Herren-Rarofferien Rinderschubmaren Auft, Ladierungen v. Sagd-u. Arophitiesel Sagen u. Autos werd. fachmänn. zu billigster Anersannt gute Qual. Breisberechn. ausgef. zu billigsten Preisen. Fa. L. Staslewski Walter Reiß, Gegr. 1883 Groblowa 19.

Männergesangverein Liedertasel Grandens Singatademie Graudenz.

3um Gedächtnis des 100. Todestages (19. Nov.) Franz Schuberts Sonnabend, den 17. November 1928, abends 8 Uhr, im großen Gemeindehaussaale

Schubert-Feier

unter Mitwirkung des Schulchores des Deutschen Privatgymnasiums

Golisten:
Ronzert- und Dratoriensängerin Gertrud
Woldmann-Berlin (Sopran)
Ronzertsänger Georg Hermann Arnold,
Danzig (Bas)
Pianist Carl Anledi-Graudenz (Klavier)

Brogramm; Schubertlieder für Golostimme, gemischten Chor und Männerchor. Klavierwerke. Sauptwert:

Stabat mater in F-moll für gemischten Chor, Sopran-, Tenor-, Bahiolo und Orchester.

Dirigent : Musitdirettor Alfred Seticto. Eintrittspreise einschließt. Garderobe und Steuer 5.00—, 4.00—, 2,50—, 1.50 31. Schüler-karten 50 Gr.

Borverlauf bei Ricard Sein, Martt 11. Singalademie: M.-G.-B. Liedertafel: Hans Rombuid. 14921 Ricard Sein.

Deutsche Bühne Grudziadz E. B. Sonntag, den 11. November 1928 abends 8 Uhr im Gemeindehause

Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält! Komödie in 3 Aften von M. S. Maugham Regie: Walter Ritter jun.

ntrittstarten im Geschäftszimmer Mictiewicza 15. 14784

# grün — rot — braun — schwarz — granit kachelartig und gemustert sowie Ersatz-Linoleum (Balatum) bis 2 Meter breit in allen Farben, dauerhaft auch zum Aus-Auf Wunsch wird das Linoleum gelegt. Bei größerer Abnahme erteile ich ein. Rabatt

Kiebemasse für Linoleum auf Holz und Zement. Messingtreppenschienen. Auch empfehle ich für die kalte Jahreszeit

Kokosläufer

14954

in verschiedenen Farben von 67—200
em br. sowie zum Auslegen von Zimmern

legen ganzer Räume.

empfiehlt billigst:

für: ) Wände Tische

sowie für: | Fußböden

Schultafeln

Prima Kokosteppiche verschied. Größen u. herrlichen Farben

Mustersendung gern gestattet Paul Marschler

Tel. 517 Grudziądz Tel. 517. 能超級物質機能與影響的學術學的學術學學的學術學學





uotung!

# auf Ratenzahlung

beichlagen und unbeschlagen, auch einzelne Räver, sowie sämtliche Eriapteile ständig auf Lager. Reparaturen werden in turzer Zeit und zu äußerst billigen Preisen ausgeführt. Beschlagen der Pferde 4 Huseisen 8.— 3boto

Zakład Powozów-Wozów

Grudzīądz, Cheiminska 52 — Rulmerstr. 52

freundliches Deim

Unständ, Dame findet mit mit preisw. Bension ul. Poniatowitiego 4 2 Tr., rechts 14944 (Ende Lindenstr.)

# Montag, den 12. November.

Beeilen Sie sich, Ihre Einkäufe im eigenen

Interesse jetzt bei uns zu besorgen, besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich.

große Posten, Fabrikpreise.

Qualitätsware, enorm billig. Strümpfe, Socken, Handschuhe reelle Assortimente, konkurrenzlos.

Gardinen, Madras

Steppdecken, Reisedecken prima Ware, stark reduziert.

von 10 bis 15 Prozent ermäßigt, desgleichen Flanelle und Barchend.

für Herren, Damen und Kinder im I. Stockwerk bietet Ihnen

Auswahl - Qualität - Billigkeit

Hugo Schmechelz Söhne a.g. Wybickiego 2/4 Grudziądz Wybickiego 2/4

Kalintowa 46.

### Bereine, Beranftaltungen ac.

Schnbert = Feier. Sonnabend, den 17. Rovember, 8 Uhr abends, im Gemeindehause. Die Sopranpartie im Stabat mater hat die in der Musikwelt bestebesamste Berliner Konzertsund Dratorien fängerin Frau Gertrud Woldmann übernommen und wird außer dieser Partie noch das Sopransolo in "Allmacht" singen, und einige der schönsten Schubertlieder zum Bortrage bringen. Frau Woldmann versügt sider deskertliefen in großen Musiks und Tageszeitungen. Wir verweisen auf die im Schansenster von Kausmann Richard He in, Markt 11, ausgestellten Pressenster von Kausmann Arnold aus Danzig, der den Graudenzern noch aus früheren Konzerten in bester Ersinnerung ist.

Ein musikalisches Ereignis wird die Ausstührung von Mozarts

tinerung in. (14950 - Cin musikalisches Ereignis wird die Aufführung von Mozgarts "Entführung aus dem Serail" durch die Berliner Kammers-Oper am Mittwoch, dem 14. November, im Gemeindehause werden, Die Anzeige in der heutigen Rummer bringt hierüber nähere Angaben. (14581 \*

### Thorn (Toruń).

† Apotheken-Rachtdienst von Sonnabend, 7 Uhr abends, bis Sonnabend, 17. November, 9 Uhr morgens einschließlich: Adler-Apotheke (Apteka pod Orlem), Altstädt. Markt 4. \* \* † Verkehrseinstellung. Anläßlich der Feier der zehnten Biederkehr des Polnischen Unabhängigkeitstages, die in der

Innenstadt begangen wird, wird der Strafenbahn und Fuhrwerksverkehr am Sonntag von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags völlig gesperrt. Für Reisende empsiehlt es sich daher, so früh als möglich nach den Bahnbösen auszubrechen, um sich nicht etwaigen unlieb-

schiedener Sorten war immer noch ungewöhnlich großes An-

gebot. Der Fischwarft lag bei reichhaltigeren Vorräten als letztmalig unbelebt. An Schnitt- und Topfblumen sah mat trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit reiches Angebot. \*\*

§§ Bon der Straffammer. Eine Einbrecherbande von 18 Personen hatte auf der Anklagebank Platz genommen, welchen vorgeworsen wurde, unzählige Einbruchsdiebstähle in Thorn und Umgegend ausgesicht zu haben. Die Anssührer der Bande waren Bronistan Kurv wist inn Arender Sim on i, welche zahlreiche Helfershelfer hatten, darunter auch die Olga Jablonfka. Der Anklageakt war 28 Schreibmaschinenseiten stark. Die Verhandlung dauerte drei volle Tage. Im nahen Schönfee befand sich der Hauptbehler, welcher die gestohlenen Sachen verkaufte und wo noch ein ganes Magazin von Diebesgut gefunden wurde. Simoni ist schon zu drei Jahren Gestängnis wegen Bestehlens der hiesigen russsischen Kirche verurteilt. Die Strassen sier die Banditen wurden wie kale kestimmt. Banditen wurden wie folgt bestimmt: Bronistam Aurowsst ein ganzes Magazin von Diebesgut gefunden wurde. Simoni 4 Monate Gefängnis Die übrigen Angehörigen der Bande erhielten Gefängnisstrafen, der Sehler 2 Jahre Ruchthaus.

+ Ein durchgehendes Pferd seite Freitag gegen 2 Uhr nachmittags die Passanten auf dem Neustädtischen Markt und in der Jakobstraße in Aufregung. Es hatte sich anscheinend von einem Marktwagen in einer der Nebenstraßen frei-gemacht. Ob und wann es eingefangen wurde, entzieht sich unserer Conntvis unserer Kenntnis.

### Bereine, Beranstaltungen ic.

Coppernicus-Berein. Arbeitsgemeinschaft-Leitg. Frl. Prof. Boblogemuth "über heimische Geistesgeschichte". Anmeldg. anch für Nichtmitglieder b. Ost. Stephan, Szerota 16. Borbesprechung Dienstag, 13. November, 8 Uhr, Konfirm.-Zimmer, Altstädt. Pfarrhaus, Bäckerstraße.

Pfarrhaus, Bäderstraße.

Der große Erfolg, den das Lustspiel "Die Frau, die jeder sucht" fand und das sarte Interesse, das diesem Stück entgegengebracht wird, veranlassen die Deutsche Bühne Thorn, am Sonntag, 18. Nov., nachm. 2½ Uhr, eine einmalige Fremdenvorstellung zu geben. Karten hierzu sind bereits bei Justus Ballis, Szeroka 84, erhältlich. Es wird gebeten, im eigenen Interesse von der bequemen Einrichtung des Borverkaufs ausgiebigen Gebrauch zu machen.

### Culmsee (Cheimia).

i Der Freitag-Bodsenmarkt war gut beschickt und bessucht. Wan notterte folgende Preise: Eier 3,80—4,00, Glumse 0,60—0,70, Honig 2,40—2,60, Pstaumenkreude 1—1,20, gesicklachtete Gänse das Pstund 1,20, lebende Gänse 9—12,00, gesicklachtete Enten das Pstund 1,50—1,60, lebende Enten 5,50 bis 6,50, Suppenhühner 4—6,00, Brathühner 2—3,50, Tauben 0,80—1,00, Hafen 8—10,00, Winteräpsel 0,25—0,30, Kochäpsel 0,10—0,20, Virnen 0,15—0,25, Pstaumen 0,20—0,30, Tomaten

Sahnebonbon Schmackhaft und

STAROGAD

KASZUBOV

0,40—0,60, Weißfohl 0,05—0,10, Rotfohl 0,10, Blumenfohl 0,40—1,20, Bruken 0,05, Zwiebeln 0,20—0,30, Kartoffeln 4—4,50 der Zentner. Pilze wurden noch sehr reichlich angeboten, ein Maß kostete 0,80—0,50. Der Fischmarkt mar sehr gut beschickt. Sechte brachten 1,80—2,00, Karauschen 1,80, Weißfische 0,60—1,00. Blumen gab es sehr schre große Ehrnsanthemen kosteten 1,50 das Stück, Nelkenstränke 0,30.

\* Diridan (Tczew), 8. November. Daddenhand. Bon verschiedenen Orten Pommerellens fommen Nachrichten, daß dort junge Mädchen gewaltsam mit Silfe von Automobilen entführt wurden. In diesem Zusammenhang dürfte ein Vorfall besondere Beachtung verdienen, der fich hier kurzlich zugetragen hat. Bor einigen Tagen befand sich eine Dame aus der Danzigerstraße gegen 10 Uhr abends in Begleitung eines bekannten Frauleins auf dem Beimwege aus der Stadt. Auf dem Bürgersteige in der Nähe der Wohnung blieben die beiden Damen noch eine Beile stehen. Während der Zeit hielt auf der Straße ein Auto, aus dem zwei elegante Herren ausstiegen und die Verdutten zum Einsteigen nötigen wollten. Dabei verständigten fie fich in französischer Sprache. Die Dame lief schnell an die Hausfür und zog die Klingel. Sofort sprangen die beiden Unbekannten ins Auto und fuhren in Richtung Danzig davon.

bekannten ins Auto und fuhren in Richtung Danzig davon.
h Löban (Lubawa), 8. November. Bie der Magistrat bekanntgibt, sindet hier am Montag, 12. d. M., ein Krammarkt statt. Am gleichen Tage wird ein Liehe und Pferdem arkt in Rybno hiesigen Kreises abgehalten.
— Dem Arbeiter Cichocki in Basa wurde nachts aus einem unverschlossenen Stall eine Ziege im Werte von 50 Iloty en twendet. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der Täter die Ziege in einer Schonung, die etwa 800 Weter vom Gehöst entsernt liegt, abgeschlachtet hatte. — Dem Landwirt Lesniem feit ungera murden seit längerer Zeit Hühner gestohlen. Erst jeht ist es geslungen, als Dieb seinen Dienstenecht zu ermitteln. Dieser hatte die gestohlenen Hühner zu seinem Bruder gebracht, der sie dann verkauste. Die Sache ist der Staatsanwaltschaft sibergeben worden.

Anzeigen-Annahme für Thorn: Justus Wallis, Schreibwarenhaus, ul. Szerota 34.

Fachmannifde Beratung - Roftenanfolage ufm. unperbindlich.

••••••••••••••••

# Handschuhe Trifotagen Strümpfe erteilt Rat, nimmt briefl. Bestellung. entgegen und Damen zu längerem Aufenthalt.

M. Hoffmann, früher S. Baron, Torun, Szewska 20.

Friedrich, 12348 Toruń, Sw. Jakóba 13.

100 Zimmer-Einrichtungen

Gebrüder Tews

Telefon 84

Mostowa 30

# Bauausführungen

führt schnell u. gewissenhaft aus

Herrmann Rosenau Baugeschäft

Weisswaren in versch. Qual. u. Breiten Inleffs in all. Breiten (garantiert federdicht) Handtuchstoffe

Schürzenstoffe echte Farben) Flaneli und Barchent

Trikotagen, Strümpfe und Socken W. Grunert, blawatów Stary Rynek 22 Altstädt. Markt 22

Schokolade, Pralinen, Bonbon, Dragee sowie Marzipan- und Backmasse(Persipan)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Ludwik König, Toruń Zuckerwaren-Fabrik.

Der Deutsche Heimatbote in Bolen Ralender für 1929

soeben erschienen. Preis 2,10 zł. Zu haben bei: lustus Wallis, Toruń, ul. Szeroka 34 Franko - Verjand nach außerhalb gegen Boreinsendung von 2.60 zl.

# Sebamme

fertig zur Auswahl am Lager in allen Preislagen empfehlen

Möbel-Fabrik Toruń 

aller Art sowie Reparaturen -;- Zelchnungen Kostenanschläge -:- Taxen

Cazienna 1 Toruń Telefon 1413

Erteile Rechtshilfe Straf-, Bivil-, Steuer-Bohnungs- u. Hypo-heken-Sachen. Anfergung v. Alagen, An-Hebernehme Berwal-tungen von Häusern. Adamski, Rechtsberat., Toruń, Gutiennicza 2.

14345 Zuschneide-Rucsus f. Dam. = u. Rindermod. erteilt **Barg,** Różana 5, Eing. Pietary. 14562



H. Rausch, Toruń, Mostowa 16 Tel. 1409. Gegr. 1902. 14379

# Tuch- und Maßgeschäft für Herren-Moden und Uniformen

1.70

1.65

1.85

Polnische Leinwand, 84 cm breit

Flachs-Baumwollgewebe . . . 1.95

Wasche-Leinwand, 84 cm breit . 4.10

Polnische Leinwand, 90 " "

Madapolam . . . 84 "

Silesia . . . . . 90 "

Modernste erstklassige Ausführung.
Großes Lager allerbester Fabrikate in
Anzug-, Mantel-, Hosen-,
Futterstoffen usw. 13434
zu außerordentlich billigen Preisen.

B. Doliva, Toruń, Artushof. \*



Georg Dietrich,

Stabeisen- u. Eisenwarenhandlung Telefon 23 Toruń Król. Jadwigi 7 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen ab Lager: Stabeisen, Bleche, Drahtstifte, Drähte, Hufeisen, Hufnägel, Schraubstollen, Eiserne Oefen, Ofenrohre, engl. Schleif-

Außergewöhnlicher 10-tägiger Verkauf

vom 10. bis zum 20. d. Mts.

TOWARZYSTWO

ZAKŁADOW ZYRARDOWSKICH

Flachs-Leinw. f. Laken 1,40cm breit 5.25

Flachs-Leinw. f. Laken 1,42cm breit 8.40

Wäsche-Leinwand, 96 cm breit . 7.80

Um der verehrten Kundschaft das Eindecken in diesen Artikeln zu den äußerst günstigen Preisen zu ermöglichen, haben wir

einen Riesen-Transport von Flachs- und Tischleinwand bezogen.

Wir bitten zwecks Ueberzeugung unser Geschäft zu besuchen. Wir empfehlen uns speziell den P. T. Genossenschaften u. Kooperativen.

Hurtownia Czesław Buza, Tor

5. A. Machstehend nur einige Beispiele: **m** Leinwand für Laken, 1,40 cm breit 3.90

Fabrikaten der allgemein bekannten Fabrik

" 1,60 cm breit 4.50

" Schürzen, 2,00 cm br. 5.50

Schülerin & Rambüs. für Wäschenähen und sowie Ofenersatzteile alle Handarbeit. nehme Leick, Sukiennicza 2, II.

Untiter Spiegel u. and. Nachlaßsachen zu verkaufen. 14925 Plac Ratarzyny 2, pt.

Tragende Ruh januar falbund, ver-auft A. Liedtke Mielta Nieszawka, poczta Cierpice. 14929

:: steine, Werkzeuge :: :: sowie sämtliche anderen Eisenwaren.

Buldneiden sowie Anfertig. v. Damen-und Kindergarderobe und Rindergarderobe Barth, Różana Nr. 5.

empfiehlt

Franz Zährer Toruń, Sw. Ducha 3, Telefon 1. 14786

3u verkaufen: 2 fast neue, schwere Hobelbänke gutes Tischler-Sand:

wertszeug. 14825 Harten Bon auswärts ichriftlich beitellte Harten bleiben bis 2 Uhr an der Tages-sientiewicza 18. II. tasse reserviert. werkszeug. 14825

Ronzert - Stukflügel Spreugeh

Küchen-Handtüch. aus Flachs 2,10 u. 1.90

Handt gemust. aus Flachs d. Dtzd. 24.

Tischdecken, bunt Stück . . . 11 .-

Tischd. a. Flachsg. 28.-, 23.50, 21.20, 14.70

Flachs-Garnit.f.6 Pers. 72., -56.-u. 48.-

Flachs-Garnit.f.12Pers. . . von 73.

ichwarz. treuzsaitig, 7½, Offtaven, ersttlassiges mit Röhren wird zu faust günstig Jabel, Toruń, Kaz. Jagiellon-czyła 6, Kahestadtbhi. Exp.Wallis. Toruń. 14741

Deutsches Heim Sonntag, den 11. November 1928 14930

Rinderfleck Anstich von Seybuscher Bier hell und dunkel, anschließend

Gr. Gänseverwürflung wozu ergebenst einladet . Schilling

Deutsche Bühne in Toruh, T. &. Sonntag, 18. Novemb, im Deutiden Beim:

Cinmalige Fremdenvorstellung! Die Frau, die jeder fucht.

Lustspiel in 3 Aften von Ludwig Sirschfeld. Eintrittsfarten bei Justus Wallis, Szerota 34.

Bromberg, Sonntag den 11. November 1928.

# Wie es zum Waffenstillstand kam.

Die militärische und politische Lage Anfang November 1918.

Der Baffenstillstand, welcher den so katastrophalen übergang vom Krieg zum Frieden bildete, ist in der Literatur vom militärischen und politischen Standpunkt genügend behandelt worden, so daß hier auf viele Ginzelheiten verzichtet werden kann. Nur die grundlegenden Der Merkmale der Entwicklung sollen in das Gedächtnis zurickzung werden. Die Lege an den perfösiedenen Ernnten gerufen werden. Die Lage an den verschiedenen Fronten und in der Heimat drängte allmählich auf eine Lösung hin. Die Oberste Geeresleitung hatte den größten Ein-fluß auch auf die politische Leitung, der es an sester, klarer Stellungnahme sehlte. Wenn diese noch im Sommer über manche militärischen Dinge im Unklaren gelassen wurde, so war sie seit dem 15. September über die Entwick-lung der militärischen Lage im Orient und dann auch im Westen erschöpfend unterrichtet. Jedoch war der Lauf der Dinge nicht mehr aufzuhalten: der Wunsch nach einem Ver-Weiten erschöppend unterrichtet. Fedoch war der Lauf der Dinge nicht mehr aufzuhalten; der Bunsch nach einem Verständigungsfrieden trat hervor. Ende September ließ der Staatsseftreiär des Auswärtigen Vorbereitungen für eine Anknüpfung mit den Vereinigten Staaten treffen, da seit dem 29. September die Oberste Heeresleitung auf einen schne Irieden bringen sollte. Dieses Wassenstüllstandangebot war politisch überstürzt, militärisch durchaus vicht unbedinat notwendig.

nicht unbedingt notwendig. Die nun im Laufe des Oktobers von dem Präsidenten Bilson eingehenden Noten und die deutschen Antworten machten aus dem am Ansang beabsichtigten und möglichen machien aus dem am Anfang beabsichtigten und möglichen Verständigungsfrieden immer mehr den Dikt at frieden, ganz im Gegensatz zu den 14 Punkten Wilsons. In einer Situng vom 17. Oktober stellte Ludendorf die militärische Lage als wesenklich günstiger dar und setzte sich dafür ein, die zu starken Forderungen des Präsidenten Wilson abzulehnen und nur solche Waffenstillstandbedingungen anzunehmen, die eine Wiederaufnahme des Kampfes freiließen. Die Staatsmänner sahen aber die militärische und politische Lage, trotz mancher Ersolge im Oktober, für so ernst an, daß sie trotzdem die mit Wilson begonnenen Verbandlungen sorke Bebegonnenen Verhandlungen fortsetten. Gine große Bebeutung spielte bei allen diesen Berhandlungen die seit langem, erft geheim, dann offen betriebene

### revolutionare Propaganda in Dentichland,

die fich im Oftober immer mehr ausbreitete, und durch die Ur= lauber, Deferteure und Agenten auch auf das Beer übergreifen wollte. Vielleicht hätten in ber zweiten Hälfte des Oktobers durch eine gewaltige vaterländig die Bolksbewes nung die revolutionären Kräfte im Innern einstweilen, beruhigt werden, der Feind zu einem Verständigungsfrieden gebracht werden können. Dazu war aber ein Mann der Tat notwendig, den Deutschland in jenem Augenblick nicht

Mm 20. Oftober wurde Deutschlands dritte Rote an Bilson abgesandt, in der die Reichsleitung unter Berwahrung gegen verschiedene Vorwürfe den

### Weg gur Rapitulation

mit allen seinen unheilvollen Folgen beschritt. Benige Tage später (23. Oktober) ging Bilsons Antwort ein, welche keinen Zweifel darüber ließ, daß die Wassenstillstandsbedinkage ipater (23. Ottober) ging Wiljons Antiodie ein, weige feinen Zweisel darüber ließ, daß die Wassenstlieftandsbedingungen nur solche sein könnten, welche die Ansinahme der Feindseligteiten deutscherseits unmöglich machen und unseren Gegnern die Wahl geben sollten, selbst die Einzelheiten des Friedens sicherzustellen. Die weiteren Vorgänge entwicklen sich schner. Die Bewegungen des Heeres gingen nicht weiter vorwärts, Ansang November sollte die Front in die Antwerpen=Maasstellung zurückverlegt werden. Am 27. Ottober teilte Kaiser Karl von Diterreich mit, daß sein Volk weder imstande noch willens sei, den Krieg weiter sortzusehen, daß er innerhalb 24 Stunden einen Separatsrieden und einen sosortigen Wassensille itand nachsuchen wolle. Die Deutsche Regierung nahm von der Kote Wilsons vom 28. Ottober Kenntnis und gab am 27. zur Antwort, daß die Friedensverhandlungen von einer Volksregien. Die Deutsche Kegierung sah nunmehr den Vorfalsen sein. Die Deutsche Kegierung sah nunmehr den Vorfalsen fiar einen Wassensglah nunmehr den Vorfalsen fiar einen Wassenung sah nunmehr den Vorfalsen siehen. Die Deutsche Kegierung sah nunmehr den Vorfalsen fiatt, an der auch die Generale von Wud ra und von Gallmitz teilnahmen. Die beiden lehieren gaben ihr Urteil über das Heer abin ab, daß es zur nachbaltigen Abwehr noch fähig wäre, daß ein Appell an Seiterfämpsen von an graßer Wässens gaben ihr Urfeil iver das Heer dahit ab, daß es zur lach-haltigen Abwehr noch fähig wäre, daß ein Appell an Heimat und Heer zum Beiterkämpsen von großer Birkung sein würde, daß Ersah notwendig wäre. Es brauchte noch Lauge nicht kapituliert zu werden. Einen großen Einfluß könnte das Ausscheiden der Türkei und Österreichs aus dem Kampf haben. Festes, desensives Durchhalten sein netwendie

Am 30. Oktober trug die österreichische Regie-rung unter bestimmten Bedingungen den Italienern einen Wassenstellstand an, der am 3. November angenommen wurde. Auch von der Türkei wurde am 31. Oktober ein Wassenstillstand angenommen. Am 30. Oktober teilke die Oberfte Heeresleitung eine Agentennachricht aus Bern mit, daß am 25. im französsischen Hauptquartier Besprechungen zwischen Foch, Hat gund Perschingungen zwischen Foch, Hat gund Perschieden Bassenden bei Bassenstillstandsbedingungen stattgesunden hätten, deren Hauptpunkte — wenn auch noch nicht abgeschlossen — folgende seien: 1. Strikte Abweisung von Verhandlungen mit Lubenborff (Lubendorff mar inzwischen am 26. 10. vom Kaiser wegen des bekannten von der Reichsregierung nicht kanier wegen des bekannten von der Keinstegierung nicht bewilligten Armeebefehls vom 24. 10. verabschiedet worden) voer anderen Mitgliedern des Hauptquartiers. 2. Kückzug der deutschen Truppen bis zur Grenze. 3. Sosortige Beseitung des geräumten Gebietes durch die Alliierten. 4. Verbleib sämtlichen Kriegsmaterials in dem zu räumenden Gebiet. 5. Die Käumung Elsaßelvihring en zuch Besehung von Metz und Straßburg durch die

In feiner der bisbertgen Mitteilungen Wilsons war die Thronentjagung des Kaisers verlangt worden, wenn auch Andeutungen an manchen Stellen vorhanden waren. Allgemein wurden fie aber im neutralen Ausland fo ausgelegt, daß sie tatjächlich so gemeint wären. Wilson wollte den Rechtsfrieden, die Entente dagegen härtere Bedingungen. Wilson mußte nachgeben, auch aus innerpolitischen Gründen. Wilsons vierte Note enthielt allgemeine Bemerkungen über die Waffenstillstandsbedingungen. beutschen Regierung wurde u. a. mitgeteilt, daß Marschall Foch ermächtigt wäre, Vertreter der deutschen Regierung zu empfangen und fie über die Waffenstillstandsbedingungen in Kenninis zu setzen.

Am 7. November mittags fuhr die

### deutiche Baffenftillftandstommiffion

aus Spaa in Kraftwagen nach den französischen Linien ab; fie bestand aus Erzberger, dem Gesandten Graf Oberndorff, dem General von Binterfeldt und dem Kapitan 3. S. Banselow. Am folgenden Tage wurden die Verhandlungen mit Foch am Balde von Compiègne aufgenommen. Die Bedingungen des Baffenstillstandes wurden mitgeteilt, welche in Verabredung aller seindlichen Kriegsleitungen aufgestellt waren. Sine verslängerte Bedenkfrist für Annahme oder Ablehnung (96 statt 72 Stunden) geharfe mit eine norförstick Wesserrie wer längerte Bedenkfrist für Annahme oder Ablehnung (96 statt 72 Stunden) ebenso wie eine vorläufige Wassenruhe wurzen ab gelehnt. Dem deutschen Großen Hauptquartier wurden dann die Bedingungen übermittelt, ebenso von dem Bersuchen zur Milderung der Bedingungen Mitteilung gemacht. Die deutsche Kommission war der Ansicht, daß die Bedingungen und urch führbar seien, daß Deutschland sich wehrloß mache und dem Bolschewismus ausliesere, daß Anarchie und Hungersnot die unmittelbaren Begleitzerscheinungen der Annahme der Wassenstüllkandsbedingungen sein müssen. Die Gegenseite glaubte nicht an die Richtigkeit dieser Darlegungen der deutschen Kommission, sondern hielt sie für eine Falle, um für einen neuen Schlag Zeit zu gewinnen. Am folgenden Tag, dem 9. November, wurden diese Gegenvorschläge der Kommission endgültig sestgelegt und Foch überreicht. Am Abend traf die Kachricht über die

### Abdankung des Kaifers

ein, nachts, daß eine neue Volksregierung gebildet fei. ein, nachts, daß eine neue Volksregierung gebildet sei. Eine nähere Nachricht, ob diese ein Katserreich oder Republik sei, war nicht bekannt. Sonst fanden noch Besprechungen zwischen den beiderseitigen Bewollmächtigten statt. Am solgenden den beiderseitigen Bewollmächtigten statt. Am solgenden Tage, dem 10. November, kam die Antwort von Foch, daß die deutschen Gegenvorschläge abgelehnt wären. 8 Uhr abends tras ein Funkspruch der Obersten Herestelltung ein, in dem in einer Anzahl von Punksen Geresteitung erbeten wurde; zuleht kam der Sah:
"Gelingt Durchsehung dieser Kunksen abzuschließen."
Unterzeichnet war dieser Tunkspruch vom Generalseld-

Unterzeichnet war dieser Funsspruch vom Generalseldmarschall von Hinden den burg. Nachts kam eine Depesche
des Reichskanzlers, die Wassenstilltandsbedingungen zu
unterzeichnen. Nochdem von der deutschen Kommission ein
Protest gegen die Bedingungen aufgesetzt war, sand in
der Nacht eine mehrere Stunden dauernde Sitzung mit
Foch und den anderen Mitgliedern statt, deren Ergebnis
war, daß dis auf Anderung einiger Einzelheiten alles so
blied, wie es aufgesetzt war. Trohdem hörten die Versuche
zur Perbeissirung von Milderungen der Bestimmungen
nicht auf: erreicht murde mur daß die Alliserten und Kernicht auf; erreicht wurde nur, daß die Alliierten und Ver-einigten Staaten in Aussicht nahmen, während des Waffen-stillstandes Deutschland mit Lebensmitteln zu versorgen. Der Abschluß des Bassenstillstandes wurde der Obersten Geeresleitung sosort mitgeteilt. Er irat am 11. Rovember, 11 Uhr vormittags, in Kraft auf die Dauer von 36 Tagen. Um folgenden Tage suhr die deutsche Kommission nach Spaa

zurück. Im Folgenden werden die wichtigsten Hauptpunkte des Wassenstellstandes angegeben: 1. Inkrafttreten 6 Stunden nach der Unterzeichnung. 2. Sosortige Räumung von Belgien, Frankreich, Luxemburg und ElsaßLothringen innerhalb 15 Tagen. Was an Truppen nach dieser Zeit sich noch in diesen Gebieten besindet, wird kriegsgesangen. 3. Abzugeben an Kriegsmateria: 5000 Kanonen (2500 schwere und 2500 Feldgeschütze), 25000 Maschinengewehre, 3000 Minenwerfer, 1700 Jagd- und Bombenabwurfflugzenge. 4. Känmung des linken Rheinusers. Köln, Koblenz und Mainz, werden mit 30 Kilometer Durchmesser auf dem rechten User besetzt. 5. Schaffung einer Durchmesser auf dem rechten User besetzt. 5. Schaffung einer neutralen Jone auf dem rechten Kheinuser in Breite von 10 Kilometer. Käumung der rheinischen Gebiete innerhalb 31 Tagen nach Unterzeichnung. 6. Abzugeben und 5000 Lokomotiven, 150000 Cisenbahnwagen und 5000 Lasikrastwagen. 7. Alle elsakslotdringischen Bahnen sind mit Personal und Material innerhalb 31 Tagen auszuliefern. 8. Interhalt der seindlichen Besatungstruppen ersolgt auf Kosten der deutschen Regierung. 9. Von Deutschand sind alle Arieasaefangenen aurückangeben ohne Recht land find alle Ariegsgefangenen zurückzugeben ohne Necht auf Gegenseitigkeit. 10. Im Osten sind alle Arnupen hinter die deutsche Grenze vom 1. Angust 1914 zurüczunehmen. 11. Verzicht auf die Friedensverträge von Brest-Litowst und Bukarest. 12. Abzug aller deutschen Aruppen in Ostasrika. 13. Einstellung jeder Feindseligkeit zur See. Abgabe aller 11 - Vot et mit Bewassung und Ausrüstung innerhalb 14 Tagen. 14. Von der deutschen Hoch se ch se est observiset und in neutralen Hösen interniert: 10 14 Tagen. 14. Bon der deutschen Hoch ce flotte werden abgerüstet und in neutralen Häfen interniert: 10 Linienschiffe, 6 Panzerkreuzer, 8 kleine Kreuzer, 50 Berstierr neuesten Typs. Alle anderen Kriegsschiffe der Hochzeichte werden zusammengezogen und abgerüstet. Die deutschen Hard der hocher See bestinden, werden weg genommen. 15. Die Bloäade gegen Deutschland bleibt im gegenwärtigen Umfang bestehen. In Aussicht genommen ist die Versorzung Deutschlands mit den als notwendig erkannten Lebensmitteln für die Dauer des Bassenstillstandes. — 16. Alle Lufistreitkräfte werden allammengezogen und stillgeseat. — 17. Douer des Bassens gusammengezogen und stillgelegt. — 17. Dauer des Waffen-

stiglitandes 36 Tage.

Diese harten Forderungen mußten angesichts der allgemeinen Kriegslage und der Entwicklung im Innern angenommen werden. Es muß der Geschichtssorschung späterer Zeiten vorbehalten bleiben, ob ein anderer Answeg als die Annahme des Bassenstillstandes und seiner unheilvollen Folgen möglich war. Tatsächlich sehlt es nicht an Stimmen — und zwar nicht nur an deutschen, sondern auch an gewichtigen ausländischen — die der Ansicht ind das die militärischen Kräte Deutschlands und nicht ind dern auch an gewichtigen ausländischen — die der Ansicht sind, daß die militärischen Kräste Deutschlands noch nicht völlig erschpft waren. Immerhim steht dem die Tatsache gegenüber, daß die deutsche West-Armee nach dem Stande vom 6. Kovember einschließlich der Etappen rund 2,5 Millionen Mann dählte, die deutsche Armee im Osten Willionen Mann die Feinde Deutschlands über rund Willionen Mann versügten. Osterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei waren als Hise ausgesallen. Ein ungleiches Spiel, das wohl den Todeskamps der ruhmreichen deutschen Truppen noch für eine gewisse Zeit hätte verlängern können, das aber kaum gewonnen werden konnte. Allerdings waren auch die Gegner Deutschlands am Ende ihrer Krast. Es hing an einem seidenen Kaden, ob sie mit ihrem reicheren Material die gewaltige Nervenprobe des Weltkriegs länger überstanden als das von einer probe des Beltkriegs länger überstanden als das von einer Belt bestürmte Dentsche Reich, das nur der Ansfall der Bundesgenossen und — der Hunger zur Kapitnlation von Comviène zwangen.

### Compiègne.

# Der Schauplat der Waffenstillstands-Tragodie.

Compiègne liegt 84 Kilometer von Paris entfernt, vom Nordbahnhof ist es in 1 bis 1½ Stunden zu erreichen. Ein altes Städtchen in einer typisch französischen Provinz, mit einem sehr schönen Rathaus, mit einem Denkmal der Jungfrau von Orleans, die vor Compiègne den Burgundern in die Hände fiel und den Engländern ausgeliesert wurde, mit einem Museum, in dem es übrigens nichts Intereffantes



zu sehen gibt. Das stille Städtchen an dem Dife-Fluß weist fast feine Spuren von den Verwüstungen auf, die es im Weltfrieg erlitten hat. Still und friedlich fließt die Offe, die vor gehn Jahren viel Menschenblut in sich aufgenommen hat. Still und friedlich find die Straßen, die nach dem berühmten Schloß von Compisyne führen. Das Schloß, das 1917 Sit des frangösischen hanptquartiers mar, murde von den Merowingern gegründet; in seiner heutigen Gestalt unter Louis XV. erbaut, unter Napoleon I. erneuert. Ein wunderdarer Blick eröffnet sich aus den Fenstern des Schlosses auf den Park, der von einer außerordentlich breiten, meilenlangen Straße durchschnitten ist. Man erzählt von der Entstehung dieser Parkstraße solgendes: Als Marie Antoinette, die kingtige Königin von Frankreid, sich wit dem Vernbier dem verhorissen König Ludwick XVI mit dem Dauphin, dem nachmaligen König Ludwig XVI., vermählte, wurde sie bei ihrer Ankunft in Frankreich nach dem Schloß in Compiègne gebracht. Die junge Österreicherin (Marie Antoinette war bekanntlich die Tochter Kaiser Franz Josef I. und der Maria Theresia; sie war nicht einmal fünfzehn Jahre aft, als sie nach Frankreich ziehen mußte) litt sehr unter Heinweh. Da gab ihr Gatte eines Abends den Besehl, im Lause der Nacht eine Allee durch den Schlospark von Compiègne anzulegen, die eine genaue Nachbildung der Allee in Schönbrunn sein sollte. Und als Warie Antoinette am nächsten Morgen erwachte, war in der Tat die prachtvolle Allee fertig.

In der Kähe vom Schloß besteigt man die Autocars, die eine Rundsahrt durch den berühmten Wald von Compiègne machen. Als Ziel der Rundsahrt wird Kierresson der im Jahre 1392 von Ludwig von Orleans gegründet, 1622 zerstört und zu Ende des vergangenen Jahrhunderts durch Biolett de Duc peinlich forrest und daher recht schlecht restantswisst wurde Aus dem Wacz von Ausgrafiands fünch konstruiert wurde. Auf dem Wege nach Pierrefonds, fünf Kilometer hinter Compiegne, wird Halt gemacht. Man hat den Carrefour de l'Armestice erreicht, die Stelle, wo am 11. November 1918 der Waffenstillstand unterschrieben wurde. Es ist eine schön ausgebaute Lichtung im Walde. An ihren beiden entgegengesetzen Tängsseiten stehen kleine Gehände im antiken Stil. Das sind die Garagen, wo die Wageen der feindlichen Wassenstillstands-Delegationen standen. In der Mitte der Lichtung sind die Gleise zu sehen, und zwischen ihnen liegt eine große Granitplatte mit einer langen Inschrift, die besagt, daß an dieser Stelle der Wassenstillstand unterschrieben wurde. Die Inschrift ist alles andere als friedlich. Es ist dort die Rede von dem Deutschen Gaier der den Relkfrieg in nerhreskrischer Deutschen Kaifer, der den Weltkrieg in verbrecherischer Weise angezettelt habe und der die Schuld an dem Unglück Europas und der Welt tragen soll. Es ist wohl die ungerechteste und haßerstüllteste Inschrift, die man heute in Frankreich zu sehen bekommt. Sie zeugt von dem Geist, in dem der Bassenstüllstand geschlossen wurde. Geht man einige Schritte in der Richtung, von der die

deutsche Waffenstillstands-Delegation kam, so gerät man auf einen Weg, der heute fast völlig von Blumen und Grünem überwachsen ift, dem man nur noch mit Mühe die Spuren der Schienenstränge, die hier seinerzeit liefen, ansieht. Das war der Schienenstrang, auf dem die deutsche Delegation das Generalquartier des Marschalls Foch und den Ort des Waffenstillstandes erreicht hat. Es war ein Schienenstrang des Weltkrieges, und nach Beendigung des Krieges wurde er abgerissen. Wie eine halb geheilte Wunde sieht dieser Weg aus. An seinen Seiten erkennt man die Reste von Gräben, und man spürt noch das Furchtbare, das sich in diesen Gräben abgespielt hat. Ringsherum ist alles still nur Feld und Wald. Aber der greuliche Hauch des Krieges schwingt gerade in dieser Stüle besonders deutlich nach. In noch zehn Jahren wird man wohl nichts mehr von dieser grausigen Bergangenheit merken. Diejenigen aber, die es in diejen Tagen faben, werden es nie vergessen können.

Carrefour de l'Armestice . . . Längst hat man ihn ver-lassen, kilometerlang ist man durch den Wald von Compiègne gefahren, und hat die besondere Zartheit der Far-ben und der Luft bewundert, die für die Umgebung von Paris so charakteristisch ist. Aber noch lange, nachdem man nach Paris zurückgekehrt ist und in dem pulsierenden Leben der Beltstadt untertaucht, denkt man noch an jene Bald-lichtung, an den Granitstein in jener Mitte, an die boje Inschrift darauf und man erschaudert unwillfürlich wie bei dem Gedanken an einen Alpdruck, der einen unerwartet auf einer Banderung durch eine liebliche und ahnungslose Natu: heimgesucht hat.

### Radiobesitzer

finden das wöchent'iche Rundfunkprogramm in der Zeitschrift "Die Sendung". Jede Rummer 80 Gr. ju haben bei D. Bernide. Bybgoides, Dworcowa &. (8152

# perrat

Einheiras

bietet l. Arebiam. Land-wirt, nicht unt. 25 J., in 100 Mrg. gr. Landwirt-lehaft. Off. erb. an Unn.-Exped. "Kosmos", Pozn. Zwierz. 6 unt. 1828. 14938 38canter. 28 Jahrs

Beamter, 28 Jahre, wünscht auf diesem Bege junges Mädchen nicht über 25 Jahre, mit etwas Bermögen zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Zu-schriften erbeten an

Alfred Gens, Berlin W 57, Būlowstraße 52

Jung. Handwerter

Besitzersohn, evgl., sucht Bekanntschaft ein. jung. Dame v. 20-25 J. zweds Seirat. Bevorz. werd. Damenv. Lande. Off. u. C. 7040 an Unn. - Exp. Wallis, Toruń, erd. 14738 Wer möchte ein ergl., besseres Landmädchen mit 10000 31. Berm. gur

Lebensgefährtin?

Offerten unter 2. 6604 a.d. Geschäftsst.d. Zeitg.

Sübiche, intelligente Dame, Anf. 30., mögig volle Mittelfigur, ge-trennt v. Mann lebend, fehnt sich nach edlem Menichenverfehr und lucht einen wirkl.ehren-werten, liebenswürdig. evil. ipat. Seirat nicht ausgeschlossen. Off. unt **E. 6632** a. d. Geschst. d. 3

Ernsigemeint! Junggeselle

tath., 36 J. alt, vermög Geschäftsmann, sucht d Bekanntschaft ein, kath. Dame zwecks baldiger **Seirat.** Gest, Offerten mit Angabe näherer Berhältnisse und Bild

wünscht Sinheirat ich entredite bei Ar. u. Berlauf auf Landwirtichaft v. 150 Morg. Off. unt. S. 6643 an d. Geschäftst. d. 3tg
Industries

Industries

Grund tiide
1. å 45000. 2. å 60000 3t. vertäufiid. 3. erf. bei Mais Cidon. 6693 ich 3ur Bermittelung
Industries

Juditries

Beabl. mein i Landen ich 3ur Beabl. mein JungerWitwer, fath. Unf. 30er, mit 1 Kind, in gereg. Berh., wünscht Dame fenn, 3. lern. zw.

Heirat Bemittelte, auch ältere Damen, wollen sich ver-trauend unt. 3. 6700 a. d. Gichit, d. 3. wend. Gärtner, 30 Jahre, wünscht auf diesem Wege junges Mädchen

tennen zu lernen, Bersmögen zur Erweiterung des Betriebes erwühlcht. Zuschriften erbet. an Aarl Gens, Stargard i/Bom. Bergstrohe 34

daft, 22J.a., vornehme Erichein., jol. u. streh... ucht a. dies, Wege eine evgl., verm. Landwirts-tocht. im Alf., von 18—24 J. zw. bald. Seir. kenn. zu lern. Kur ernstgem. Dff. m. Bild u. D. 14891 a. d. Geichit. d. Beitg erb.

### Herzens: wunsch!

Nonteriei, Damit sie suchen, wer der Hübicheste sei. Kur ernstgem, Zuschr. u.T. 14714 a. d. Git. d. J.

Besikersohn

eval. 33 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer häuslich. u. wirichaftl Dameu. 30 Jahren zw Bermög. 18—20000 zł Bermög. 18—20000 zi Uebernehmedas väter-liche Grundftück von 180 Morg. Juichrift. u. Bild vertrauensn. unt. A. 14779 a. d. Gefchit. R. 14779 a. d. Geschst. A. Kriedte, Grudziąda.

# Belomartt



Diftretion Chrensache.

Musiand - Rredite

Shoulties

Józef Malajka, Opalenie, pow. Gniew (Pomorze)

Candwirt, Miterbe auf Hypothet werden Jaremba, Tuchola, Garbary 6.

Auf Gypothet werden Jaremba, Tuchola, Garbary 6.

Auf Gypothet werden Jaremba, Tuchola, Garbary 6.

Auf Gypothet Werden, Garbary 6.

Auf Gypothet werden Jaremba, Tuchola, Garbary 6.

Auf Gypothet Werden, Gypothet Werden, Garbary 6.

Auf Gypothet Gypothet Werden, Gy 2000—5000 3toth

a.d. Geschäftsst.d. Zeitg.

# Un a Vertaufe

Ivilia de de la conteste de la conte

Telefon 698.

Grunditüd
3'/, ha 25 ar Uderland
2. Al. u. 2ha Wieje 1. Al.,
Wobnbaus, Stall und
Scheune mass. gebaut,
m. tot. u. lebend. Inv.,
ichuldenstr., aus eigen.
Hand zu verlauf. 14889
Wojoisek Ziesliński
in Lonzon.
Bost Rentschau, Areis
Thorn (Bomorze).

# Bu verlaufen!

Suche 3000 31.

Haus:

250 Morgen, indem 15 Morg. Wieje, 30 Morg. Bauwald, durchweg Weigen- und Roggen- boden, Geb. mail. totes und lebend. Inventar Iompl. Bollit. privat u. ichuldentrei, ca. 25 5. in einer Sand, wegen Todesfall für 100 000 zi bei Ungabig. 70000 zi zu vertaufen. 14946.

jung, hochtrag., vertft. Brdyujscie Sluza. 6687

Ungora: Raninden 3-4 Monate alt, Havanna: Raninden

dege, jedoch von echten Voreltern abstammend 3 und 8 Monate alt, 1 echter

Zuchtganter. Preis auf Anfrage. Auskunft erteilt von Detmering'iche Gutsverwaltung Jastrzebie, pow. Swiecie.

pow. Swiecie.

2011erbeite
Gelegenheitseinfäufe
gute Gebrauchsmöbel
in größ. Auswahl geg.
Ratenz. u. Eintaulch.
Schlatzimmer 575, Eßzimmer 875, Standuhr
195, Zeppich 95, Blüichgarnitur 230, Plüichlof.
85, Rieibericht. 58, Bertitos 55, Sofaumb. 95,
Rähmaichin., mehrere
Spiegel, Bückerichränt.
Balcht., Ziert., Romod.,
Chaifel., Rüch., Rlavierltuhl, 18 gederb., 35 Reltuhl, 18 gederb., 35 Re-Wierstödiges

William

Mid Warmwasserheizg...
elektrischem Licht, Gas
und Wasserheizg...
elektrischem Licht, Gas
und Wasserheizg...
elektrischem Licht, Gas
und Wasserheizg...
Egge Grudziadz, Wers...
sage Grudziadz, Wers...
sicherungswert 200 000
spickerungswert 200 000



"Deutschen Rundschau".

Hunderte von Firmen bestätigen durch die immer wieder erfolgende Erneuerung ihrer Aufträge, wie zufrieden ste mit dem Erfolge der in unserem Blatte veröffentlichten Anzeigen sind.

# Auftrage des Gutsbesitzers

Serrn Erich Wiederhöft in **Sowente** bei Flatow, verlaufe ich dessen jagdberechtigtes Gut von 350 Morgen, 2 km von Stadt und Bahn Flatow entfernt gelegen, im ganzen oder Teilen. Termin hierzu

den 17. d. M., v. mittags ab an Ort und Stelle. Das Gut hat sehr guten Weizenboden, auch leichteren Boden, gutes Wiesenverhältnis, herrschaftl. Wohnhaus, gute Wirtschaftsgebäube, kompl. Inventar, elektr. Licht und Araft. Käuser lade freundlichst ein. Besichtigung vorher gestattet.

Max Sorgas, Flatow, Grenzm. Bof. Weftpr.

2 neue, siegende Zorspressent Fabrikat Schmidt, Osterode, Marke HM 3 und HM 4.

2 neue, liegende Zorfbreffen Fabr. Faft Röffel. Oftpr., Marte L.T.P 1 u. 4. 2 Zorfelevatoren, 10 meter Dampfmaschine betriebssähig, billig abzugeben. 14566

gegen Gebot abzugeben. Unfragen erbeten unter 6. 14901 an die Geschäftsitelle dieser Zeitung.

# Biano

z. fauf. gesucht. Off.u.D. 6631 a. d. Gfcft.d. 3.erb.

Eine Fuhrwertswaage au kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe sind

n. Rollwagen, 30 3tr Tragfraft, steht 3. Bert. Ibozowy Rynek 10. Nähmaschinen

Rinderwagen Möbel 14842 fauft zu Höchstpreisen J. Kuberok, Sniadeckich 6a.

Autio- u. Arbeits-geichirre fehr billig au verlauf. Kujawska 29. 6668

# Lotomobile

Lanz-Mannheim.
Baujahr 1902, Ar. 11497,
reine Kesselpapiere,
sämtl. Rohre neu.
18/24/32 PS.. preiswert
abzugeben. Unfragen abaugeben. Anfragen unter V. 14899 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Siederohrfeffel und 45 P. S. lieg

Marohn Brodnica n. Drwęcą Pomorae. 1 Drudpumpe

gum Reffelprüfen, 193afcmaschine, 1 Wandbild

# MACHIGH tüchtig u. repräsentabel Brovilion Powszechna Asekuracja w Tryjeście "Assicurazioni Generali Trieste".

Schriftliche oder per-jönliche Bewerbungen find zu richten an das Inspektorat

Bydgoszcz, Dworcowa Nr. 17 Gelernter Miller als 1. Inspettor

für ein größ. Mühlen-werk zum fofortigen werk zum forottigen Eintritt gelucht. Resflektanten im Alter von 30—40 Jahren, die in ähnlichen Stellungen bereits belchäft, waren, wollen ihre Off, mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschrift. unt. R. 14942 an die Gelchäftisft. d. R. einreich.

Landwirtschaftlich. Waschinen- n. Er-fatteil-Geschäft in Woznan sucht zum Antritt per 1. Januar 1929 einen fleißigen.

# umfichtig.u.ftrebfam. jungen Mann für Büro u. Reife

im Alter von 25—30 Jahren. Selbig, muß d. deutscheu.polnische Sprache beherrschen im Berkehr mit de Rundschaft gewands sein u. ben Chef währ rend seiner Abwesen heit vertret. können

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis abschrift. Bild u. Ge haltsansprüch, sind u 5. 14904 zu richter an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für meine Glass, Porsellans u. Wirtschaftsswarens Handlung suche ich per sosort 14941

2 tücht. Bertäufer 1 Lehrling. Reflettiert wird nur a. erite Kräfte m. guten

Branchetenntnissen. Sugo Rahfer, Grudziądz.

Mener & Co., Bydgofacz, Gdańska 20. – Tel. 576. Bu vertaufen eine menig gebrauchte 14852 Rohe Tackens, 3an. preisw.
abzug. Wo? i. d. Git. d. 3.

Slasse u. 3ltis.

Bandiage
mit Fuß- und Handbetrieb; tann auch für
Wotorbetrieb einger.
bruch tauft
werden.

fauft Velzwarenhaus Blauftein, Dworoowa 14

Chwytowo 14. O. Adam, Labisayn.

Tel. 883 u. 458.

Getreide, Hülsenfrlichte, Saaten zur sofortigen und späteren Berladung kaufen zu den höchsten Tagespreisen 14900

Düngemittel u. Futtermittel

für zł 2200.— bis 3000.—

liefert auch gegen Teilzahlung bis 18 Monate

bei ca. 1/3 Anzahlung

Bydgoszcz, ulica Sniadeckich 56

Größte Pianofabrik in Polen. — 150 Arbeiter

Br. Kochańsky & Künzl ul. Gdańska 139 14453
Wener & Co., Bydgoss

Gegr. 1905

Gold Silber 14600 Brillanten tauft B. Grawunder, Bahnhofitr. 20. Tel. 1698

Gold u. Gilber

Giferner Raften

m. Dedel 80×60×50 cm groß, ohne Naht, im fadellof. Zust. preisw. absug. Wo? i. d. Cht. d. Z.

Der Kauf

ist Vertrauenssache. Man wende sich deshalb nur an ein fachmännisch geleitetes Pelzwaren-haus, das als reell und zuverlässig bekannt ist

Wir empfehlen unsere neue Winter-Kollektion und bitten um Besichtigung

ohne Kaufzwang. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Werkstatt im Hause. Preisliste sende auf Wunsch franko.

Bydgoszcz, Dworcowa 14.

Achten Sie auf Firma u. Hausnummer.

# Offene Stellen

# Junger Kaufmann

für Büro und Reife

mit Autoführerschein zum 1. Januar 1929 od. früher gesucht. Bewerber, die die polnische u. deutsche Sprache in Wort u. Schrift beherrichen, wollen ihre Offerten mit Lebenslauf. Beugnisabidriften und Gehaltsansprüchen richten unter 6. 14770 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

> Bu sofort lediger 14657 Brennerei-

verwalter gesucht, der die Hof-verwaltung u. die das mit verbund. Schreib-arbeiten mit zu über-nehmen hat. Meld, mit

Lebenslauf, Zengnis-abichr. u. Gehaltsford, bei freier Station ohne Wäiche an Dom. Roszków, p. Jarocin. Einen jüng., tüchtigen

Tildlergesellen stellt fof. ein Rosenfeldt, Nowawies-Wielta.

Jungen tüchtigen Bader : Gefellen A. Barknowit, Unisław pow. Chelmno.

Lehrling oder Bolontär

fofort gelucht. 14854 Feinfoldbaus Friedr. Wilh. Fren, Berlin. Landsberger Allee 157.

Züchtige Friseurin fucht von fof. od. später Kroenke, Dworcowala.

Fortfegung nachfte Seit

Bromberg, Sonntag den 11. November 1928.

### Oftbreußen und Oftlocarno. Eine oftpreußische Unterredung mit Zalefti.

Der H. M.-Mitarbeiter der in Königsberg erscheinenden "Ditvrensischen Zeitung" hatte am 7. November mit dem polnischen Anzenminister Zaleski kurz vor dessen Abreise aus der oftpreußischen Sauptstadt eine längere Unter-

Die Fragen des Berichterstatters bezogen sich zunächst auf die gerade abgeschloffene polnisch-litanische Konferenz, auf die gerade abgeschlossene polnisch-litautiche Konterenz, und zwar nicht so sehr auf eine Gesamtbeurteilung, die ja der Minister bereits in seiner Schlußrede auf der Konserenz zum Ausdruck gebracht hatbe, als vielmehr auf die voraussichtliche weitere Behandlung des polnischelitauischen Streites sowie auf gewisse Einzelsfragen, die einer gewissen Ergänzung bedürstig schienen. Der Vertreier der "Ostprenssischen Zeitung" bat nummehr den polnischen Außenminister, ihm noch einiges über seine Aussichen hinsichtlich des Verhältnissen sie na

zu Dstpreußen zu sagen, zumal in Ostpreußen eine starke Beunruhigung auf Grund der Reden entstanden sei, die er in Brüssel und Paris gehalten habe, und in denen er die Frage der Sicherheit der polnischen Westgrenze mit dem Problem der Rheinlandräumung zu verquicken versucht habe. Nach einigem Besinnen sagte der polnische Außenminister darauf solgendes:

Außenminister darauf folgendes:
"Ich bin den Bünisten nach einer Ränmung des Rheinlandes keineswegs entgegengeset.
Unsere Interessen sind anderer Art. Bas ich dagegen vermieden sind anderer Art. Bas ich dagegen vermieden sieden möchte, das ist, daß man den Bersuch machen könnte, die Frage der Rheinlandräumung zu einer Aktion zu misbrauchen, die die Stellung Polens ich mächen könnte. Bas nun Ostpreußen im besonderen betrift, so wünsche ich, daß sich die Birtickasts- und Narartreise in Polen mit denen in Ostpreußen besser her ennen lernen möchten. Die Berhältnisse der Borfriegszeit lehren uns, daß in Ostpreußen und Volen nicht Konfurrenz machen müssen, wie man dei Ihnen sürchtet, sondern im Gegenteil sich ergänzen komertiges Rassen hat früher in hohem Maße hoch wertiges Rasse vieh in die polnischen Gebiete ausgesührt, während aus Polen Agrarerzeugnisse minderer Qualität nach Deutschland gingen. Man sollte versuchen, in dieser Sinsicht ein Beispiel unmittelbarer Bersändigung zwischen den Produzenten diesseits und seuseits der Grenze zu schafe ben Produzenten biesfeits und jenfeits ber Grenze gu ichaf=

den Produzenten diesseitz und jenseits der Grenze zu schaffen. Für die Anknüpfung jeder derartiger Verbindung werden wir jederzeit zu haben sein."

Der Mitarbeiter des Königsberger Blattes siellte daraussin die abschließende Frage, was der polnische Außenminister unter dem Begriff einer möglichen Schwächung der Stellung Polens zu versiehen habe, ob er damit indirekt sagen wolle, daß er für die Sicherheit Polens ein sogenanntes Oft locarno — um diesen vielsach gebrauchten Ausstruck zu verwenden — für notwendig ober den jezigen vertrag losen Justand für ankreichend erachte.

Darauf antwortete Minister Zalest nach furzem Besinnen mit großer Entschiedenheit: "Unter einem Oftslocarno versieht man gewöhnlich einen Bertrag, der die Sicherung unserer Grenzen mit Dentschland nnter die Garantie der Bestmächte siellt. Eine solche Garantie der Bestmächte siellt. Eine solche Garantie ist im Kellog zu kantschieden. Unter der Boraussiehung der Ratisizierung des Kellograftes durch die beteiligten Mächte din ich der Ansicht, daß der jezige Zustand in vertraglicher Hinscht, daß der jezige Zustand die Kenüge leistet. Sinschliebedürsnis Genüge leistet. Seinschliebedürsnis Genüge leister. Sinsicht dem Sicherheitsbedürsnis Genüge leister. Aubenministers zu der Frage

Die "Oftpreußische Zeitung" weist gegenüber dieser Er-flärung bes polnischen Außenministers zu der Frage des Oftlocarno darauf bin, daß ber Rellogpakt nicht im entfernteften eine Garantie ber polnischen Grenzen enthalte. Gleichzeitig itellt das Königsberger Blatt aber mit Befriedigung jeßt, daß Minister Zalesti erst malig erklärt hat, die jest bestehenden Berträge für andreichend zu halten und auf die Forderung weiterer Sicherheitsleistung von dentscher Seite also verzichten zu können.

## Der bemährte "Graf Zeppelin".

Berlin, 9. November, Dr. Eden er übergibt der Preffe folgende Erflärung: "Meine auf einem Bankett gemachte gelegentliche Anherung über die Geschwindigkeit und Sicherheit des "Graf Zeppelin" und mein Entschluß, dieses Lustichiff nicht für einen regel mäßigen Verkehr über den Allantik einzusehen, ist offenbar vielsach mißverstand den worden, und ich möchte deshalb solgende Erlänstrunge dern gehen. terung dazu geben:

Die Erfahrungen insbesondere auf der Rücksahrt von Amerika haben mir in der Tat die Erkenntnis gebracht, daß es notwendig ift.

### bie Geschwindigfeit bes Schiffes

an erhöhen, wenn man and bei ungewöhnlicher Betterlage, wie sie damals herrschte, einen genügend schrellen und einigermaßen fahrplan mäßigen Luftverfehr über den Ozean durchführen will. Wir hatten ichon beim Bau des "Graf Zeppelin" in Erwägung gezogen, mehr Maschinenkräfte einzubauen. Bir sahen davon ah, weil die Ausmaße unserer Bauhalle uns au einer Schiffsform nötigten, die ein verhältnismäßig großes Totgewicht der Konstruktion ergab und zu einer ge-wissen Beschränkung bezüglich der Wotoren führte. Ein neues Schiff wird mehr Maschinenkräste ausweisen die Festigkeit des Schiffes

angeht, so glaube ich, daß die ungeheuerliche Beansspruchung, der das Schiff über Neufundland unterworfen wurde und die es ohne jeglichen Bruch ertrug, ein schlagender Beweiß für die Zuverlässigkeit der Konsstruktion sein müßte. Aber ich din mir klar darüber geworden, daß man auf transatlantischen Fahrten unter Umständen mit ganz außerordentlichen Beauspruchungen rechnen muß, und daß man in seinen Anforderunge gen an die Festigkeit der Konstruktion des Guten nie viel tun kann. Nun haben die ermähnten beschränkten Ber-hältniffe unferer Bauhalle uns gezwungen, ein Berhältnis des Durchmeffers gur Lange gu mahlen, das ftatifc nicht

Wir werben fünftig fürzere und ficherere Schiffe banen, bie selbstverständlich unter sonst gleichem Verhältnis eine größere Bruchfestigkeit haben, und es ist nach der schon außerordentlich günstigen Erfahrung, die wir in schwerstem Wetter mit dem "Graf Zeppelln" machen kounten, ganz klar, daß solche noch besieren Schisse

### allen Stfirmen gewachsen

sein werden. Ich möchte ausdrücklich betonen, daß ich den "Graf Zeppelin" awar nicht für geeignet halte, nach einem regelmäßigen Verkehrsplan über den Ozean zu fahren daß das Schiff aber noch wiederholt den Atlantischen Ozean überqueren soll, sobald wir die Brenngasbeschaffungstrage,

die uns bekanntlich einige Schwierigkeiten machte und noch

macht, dur Zufriedenheit gelöft haben."
Dr. Edener hat dem Reichsverkehrsminister von Guérard ausführlich über seine Pläne für die weitere Entwicklung des Luftschiffs, des Luftschiffbaues und der Luftschiffahrt berichtet. Es ist anzunehmen, daß nun Besprechungen mit privaten Stellen folgen, um die Gründung der geplanten Luftverkehrß: gefellschaft vorzubereiten. Sie soll auf wirtschaftlicher und kaufmännischer Grundlage aufgebant werden.

# Der zukünftige Zehpelin-Berkehr verspricht Ueberschüsse.

Bertung einer fachmännischen Ralfulation.

Rachdem die beiden Flüge des "Graf Zeppelin" glücklich beendet sind, ist die wichtigste Frage, wie diese Fahrten in technischer und wirtschaftlicher Beziehung auszuwerten sind. In technischer Beziehung wird man die Ersahrungen, die man gemacht hat, beim Bau wetterer Zeppeline auszuwerten. Soviel steht schon jetzt sest, wesentlich Neues mit Ausnahme größerer Dimenstonen und stärkerer Motoren, werden auch künstige Luftschiffe nicht bringen. Dazu ist der Zeppelin schon technisch zu vollkommen, und man darf auch nicht vergessen, daß Deutschland im Luftschiffbau auf die Ersahrungen von über 20 Jahren zurückblichen kann.

wan darf auch nicht vergessen, daß Deutschland im Auftschiffbau auf die Ersahrungen von über 20 Jahren zurückblicken kann.

Biel problematischer ist die Frage der wirtschaftlichen Aun.

Biel problematischer ist die Frage der wirtschaftlichen Aun.

Biel problematischer ist die Frage der wirtschaftlichen Aun.

Biel problematischer ist die Frage der wirtschaftlichen Ausen können. Der gesamte Flugverkehr, der in allen werden können. Der gesamte Flugverkehr, der in allen Staden, auch in Deutschland, nur mit staatstichen Suböngen, wieviele und wie gerhe Aussenien in der Euden erhebliche Juschischen und Flugversen allgemein in der Erwägung geleistet, daß das gesamte Flugwesen in seinem Ausbaussahreit verschlichen Aun. Richt allein wirtschaftliche Motive veranlassen die Staaten zur Unterstützung des Klugwesens, auch politische und verkehrspolitische Erwägungen sprechen hier mit. Das gleiche Recht, das dem Klugzeugkenschau und Klugzeugvertehr zusteht, ist dem Lustschissung des Ausgeugkenschau und Klugzeugvertehr zusteht, ist dem Lustschissung des Lustschie sund verkehrspolitischen Und zerstehr zusubilligen, wenn man sich von ihm die gleichen Borteile sür die Frage der Unterstützung des Ausstichten Punkt ist die Frage der Unterstützung des Ausstichten Punkt ist die Frage der Unterstützung des Ausstichten Punkt ist die Frage der Unterstützung des Ausstichten Zuschlassen von dem des Flugzeugersehrers abweichend. Selbst bei vorsichtiger Kalfulation kann man mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, das sich der Kalfulation ausgesellt, die um so mehr Beacktung verbient, als sie durchaus fachmännisch sunderricht. Er geht bei seinen Berechnungen von einem Ausstächischen, eine interessante Kalfulation ausgesellt, die um so mehr Beacksind, der nötigen Kanstalion ausgesellt, die um so mehr Beacksind, der nötigen Kanstalion ausgesellt, die um so mehr Beacksind, der nötigen Kanstalion ausgesellt die um so mehr Beacksind, der nötigen kannen Der Eckeners in Zusunst auch sir der nach den Ausgerungen Dr. Eckeners in Zusunst auch sie Er Weise, daß etwa allwöchentlich auf jedem Kontinent ein Start erfolgt. Im ganzen werden 40 Lustreisen jedes Lustschiffes pro Jahr gerechnet. Die Zahlen der Rublast veranschlagt Pochhammer mit 33 Tonnen, wovon 4 Tonnen gleich 100 Fahraste einschl. Gepäck berechnet werden, 14 Tonnen Expresgut, 15 Tonnen Post.

Im einzelnen lautet die Kalkulation:			
I. Anlagekapital.			
1. Drei Luftschiffe zum Preise von			
je 2 Mill. Dollar	6	Mill.	Dollar
	10	"	"
3. Ausrüstungsreferve der Schiffe			
etwa 10 Proz. des Schiffspreises	0,60	"	
4. Drei Ankermaste zu je 0,15 Mill.	0,45	"	10
5. Betriebskapital	5	%	7
6. Organisationskosten	2	"	

### Gesamtkapital: 24,05 Mill. Dollar

	11. Laufende Betriebstof	ten.		
1	. Schiffsuntexhaltung (etwa 30 Proz. des Schiffspreises)	1,8	min.	Dollar
2	Reparaturen an Schiffen	0,9	5 49	,
	Gasverbrauch (Wafferstoff)	0,8	-	"
	. Brennstoffverbrauch	0,8	-	
	. Gehälter für Fahrpersonal,			
	Lebensversich., Kilometerprämien	0,25		
6	. Gehälter und Löhne für Hallen=	0,30		
-	personal und Landetrupps	0,00	"	
	. Abschreibung und Versicherung der Schiffe (33½ und 5 Proz.)	2	"	
8	. Abschreibung und Versicherung der			
	Hallen (10 und 1 Proz.)	1,2	M	
9	. Verwaltungskoften, Vertretungen,	~~		
	Reflame	0,5	"	
	Gefamtbetriebskoften:	8,55	min.	Dollar
	III. Einnahmen.			
1	. 40 × 120 = 4800 Fahrgäste zu je			
	500 Dollar	2,4	Min.	Dollar
2	. 15 t × 120 = 1800 t Post au je	1000		
	6 Dollar je kg	10,80	"	
3	. 14 t × 120 = 1680 kg Expresqut	363		
	zu je 6 Dollar je kg	10,08	"	"

Gesamteinnahmen: 23,28 Mill. Dollar abzügl. 20 Proz. für Ausfall an Gefamt=

8,55 "

4,66 Mill. Dollar einnahmen abzügl. Gesamt=

betriebskoften

überschuß: 10,07 Min. Dollar

13,21 "

Richt berücksichtigt ist bei dieser Berechnung die Berzinsung des Anlagekapitals. Ferner ist zu dieser Rechnung zu bemerken, daß der Posten I/1 eventl. niedriger veranschlagt werden kann, da man in Deutschland annimmt, mit 1,5 Mill. Dollar für jeden Lusksississischen auszukommen. Die Vosten I/6, II/7 und II/9 sind dingegen ganz problematisch. Es kann sich erst in der Praxis zeigen, ob man mit den hier eingesetzten Summen auskommt. Im Augendlich ist z. B. die Bersicherung, auch die von II/5 ganz erheblich höher, sie wird wohl bei einem regelmäßigen Alugnerkehr ganz erheb Nicht berücksichtigt ift bei diefer Berechnung die Berginwird wohl bei einem regelmäßigen Flugverkehr gang erheblich herabgesetzt werden können.

Die Rentabilität hängt also im wesentlichen von der Benugung des Luftschiffdienstes durch Passagiere, Post und



Expresgut ab. Diese dürften sich auf der SüdamerikaStrecke erheblich günstiger gestalten als auf der Strecke
Europa—Nordamerika, weil die Zeitersparnis durch den
Luftschiff-Verkehr ganz erheblich ist und sast zwei Wochen
beträgt. Wie weit sich Privatleute zu Flügen statt zu
Schiffsreisen entschließen, wird zum großen Leil von dem
Verlauf der einzelnen Fahrten abhängen. Doch der zufünstige Luftschiffverkehr soll ja in erster Linie nicht auf
dem Passagierverkehr, sondern auf der Besörderung von
Post und Express uur 50 Pfg. betragen würde, ist anzunehmen, daß das Luftschiff als Postbesörderungsmittel voll
ausgenutzt wird, womit bis zu einem gewissen Grade schon
seine Rentabilität von vorn herein gesichert ist.
In welcher Weise sich die Konkurrenz von Luftschiff- und
Schiffsdienst auswirken wird, muß man allerdings erst abwarten. Expressut ab. Diese dürften sich auf der Südamerika-

# Wirtschaftliche Rundschau.

Wirtschaftliche Rundbestiges? Sine der Sauptarbeiten der Revolution war die Zerichlagung des Erveiden gehabt hat, die Fachlente vorausgesagt haben: die Getreideaussicht hat, die Fachlente vorausgesagt haben: die Getreideaussicht bat, die Fachlente vorausgesagt haben: die Getreideaussicht braucht, so muß nun der Großgrundbestig in anderer Form wieder aufgebaut werden. Die Sowjetbehörden haben beschlossen, die Entswickung großer Giter fräsig zu sördern. In den landereichen Bezirfen will man eine Anzahl von Gütern neu ins Leben zusen, um dadurch die Getreide produktion auch eingetreien, der keindäuersliche Grundbestig dat, ist demnach eingetreien, der kleindäuersliche Grundbestig dat, ist demnach eingetreien, der kleindäuersliche Grundbestig war, liefert teine landwirtschaftlichen überschüse mehr. Man hat allmählich eingesehen, das das Ausbören der Getreideaussuhr heute auf das Fehlen der großen Güter auft dauseiner Reihe von großen Gütern in etwa vier Jahren wieder ein Getreideüberschüßt von etwa 1½ Millionen Tonnen zur Versigung teiner Reihe von großen Gütern in etwa vier Jahren wieder ein Getreideüberschüßtung genommen hat. Im laufenden Aahr lollen Monaten bereits ungefähr 611 000 Hetar Boden für die neuen Güter in Berwaltung genommen hat. Im laufenden Rahr sollen undie find 11 große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Jahre 50 neue große Güter gebildet worden, während im nächten Pahre 50 neue große Güter entitehen sollen. Deutlicher kann la wohl das Fiasko der serveienen kollen werden. ermiefen werden.

### Verlangen Sie überall

auf der Reife, im Botel, im Reftaurant im Café und auf den Bahnholen Die

Deutsche Rundschau.

Jugendtag.

Bie alle Tage der Kirchlichen Woche ist auch der Ingendtag nicht für einzelne Verbände, sondern für die gesamte evangelische Jugend bestimmt, und es ist ein erfreuliches Zeichen für die Jugend, daß sie stets in großer Zahl der Einladung Folge leistet, ganz gleich, welchem Verein und welcher Richtung sie angehört oder gar für sich allein steht. Vom frühen Worgen strömten ganze Scharen in Posen zusammen, denn der Jugendtag hat stets die größe Teilnehmerzahl der Kirchlichen Woche. In der Paulistriche versammelte sich alles zur Morgen feier, in der Pfarrer Vrum mach den ganzen Tag unter Gottes Wort stellt. Dann blieb die weibliche Jugend für sich allein, während die jungen Männer nach dem Evangelischen Verzeinshause wanderten. Bauernsöhne, junge Handwerker, Wie alle Tage der Kirchlichen Woche ist auch der einshause wanderten. Bauernsöhne, junge Handwerker, Gymnasiasten und Studenten scharten sich miteinander um das Gesamtshema "Jugendbewegung und Innere Mission". Die Tagung stand unter der Leitung von Geheimrat D. Staemmler, der sie auch eröffnete.

Beheimrat D. Staemmler, der sie auch eröffnete.

Vür den Redner aus Deutschland, der leider verhindert war, war Pfarrer Dinkelmann aus Zinsdorf eingesprungen und schilderte von persönlichen Erlebnissen auszgehend in lebendiger Weise die männliche Jugendbewegung und ihren Zusammenhang mit der Inneren Mission in der ganzen Welt. Anschließend ging Pfarrer Röhrist aus Mokran auf die Verhältnisse in unserem Lande ein, in denen unsere männliche Jugend heute ledt, richtete den Blick der Zuhörer auf die Köte persönlicher und allgemeiner Urt und weckte in ihnen das Berantwortlichkeitsgesühl für die Aufgaben, die ihnen in Gegenwart und Zukunst gestellt werden. — An die Borträge schloß sich eine kurze Aussprache, in der Bertreter aller Jugendgruppen, der evanzgelischen Jungmännervereine, der Jugendbünde für entschlesenes Christentum und der deutschen Jungenschaft sich ebenfalls in dem Bewußtsein der Berantwortlichkeit für ein großes Werk einig waren.

Bon solcher Berantwortlichkeit war auch in der Jungmädhenversammlung die Rede, die Generalsuperintendent
D. Blau in der Pault-Kirche leitete. "Die Sendung
der evangelischen eiblichen Jugend" bieß das
Gesantissema, zu dem zunächt Frau Direktorin Nitziche
das Bort nahm. Aus eigener Ersahrung schilderte sie, die
die Jugendbewegung aus ihren Anfängen heraus hat
wachen sehen, all das Schöne und Gute, das diese Bewegung für Lebensstil und Lebenshaltung, für Berkehrssorm,
Dichtung und Kunftgewerbe mit sich gebracht hat. Sie verhehlte aber auch nicht die ernsten Gesahren, die aus dem
Kultus der eigenen Persönlichkeit und der überspannung
mancher Ideale erwachsen. Tieses Verständnis zeigte sie
für die Lage der hiesigen Jungmäddenwelt, die schon früh
in den Lebenskampf eingespannt wird, ohne viel an Freude
und Schönheit denken zu können. Aber aus der Arbeit an
anderen und sür andere kann auch viel Freude und Beanderen und für andere kann auch viel Freude und Be-friedigung kommen, darum wies die Rednerin hin auf alle die oft so klar und einsach vor uns liegenden Wege zur Mitarbeit am großen Ganzen. — Die innere Grundlage für solche Arbeit und für die christliche Jugendbewegung über-haupt zeigte Pfarrer Langer, der früher Jugendpfarrer in Schlesten war und jest am Diakonisserschrung muß das Eigentum der einengelischen Fragend werden dern vorliebt Sigentum der evangelischen Jugend werden, dann vollzieht fich ihr Dienst ohne jede Mötigung allein aus Dankbarkeit.

— Die Jungmädchenversammlung war musikalisch durch Lie Iniginadhenversammung war mustalig burg Lautenchöre, Gesangchöre und gemeinsame Lieder reich auß-gestaltet, so daß die jungen Mädchen, die zum Teil schon eine weite Bahnsahrt hinter sich hatten, frisch und aufmerk-sam die tiesen Anregungen empfangen dursten.

dam die tiesen Anregungen empfangen dursten.

Die gesamte Jugend sand sich noch einmal am Nachmittag in der Kreuzfirche zum Jugend obt es die nst, der wohl der Höhepunst des gesamten Tages war, zitsammen. Frohe Jugendgemeinschaft hieß das Gesamtspemades Gottesdienstes, und stohe Jugendgemeinschaft wurde ichon bewiesen durch das frische Jusammenssingen der Jugendchöre und der vielen Posaunen, die unter Leitung von D. Greulich in der straff ausgedauten Liturgie mitwirsten. Ein langer Zug von Jugendlichen mit ihren Fahnen, Wimpeln und Abzeichen schritt zu Beginn in die Kirche, die dis auf den letzen Kaum gefüllt war. Unter dem Gesange des Liedes "Schmückt das Fest mit Maien" schwickten junge Mädchen den Altar und junge Männer die Kriegergedächtnistasel. Kach der Liturzie richtete Generalsuperintendent D. Blau ernste Borte an die Jugend, indem er sie auf den rechten Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht verwies. Über diesen Geist der und Menschen ist gegend bet gegründeter Gemeinschaft vorhanden sein nuß, predigte Farrer Spring aus Keustadt im Anschluß an Joh. 17, V. 20 und 21. Wit Luthers machtvollem Tedeum, das im Bechselgesang von Gemeinde und Chor gesungen wurde, und den Posaunenklängen des "Ein seite Burg ist unser Gott" schloß der Gottesdienst.

Den lesten Abschluß der Gesamttagung bildete wieder ein Volksmissionsabend von Pfarrer Lippky, der die Jugend noch einmal in die Stille und Selbstbesinnung sührte. Um Schluß des Abends nahm Generalsuperintendent D. Blau als Leiter der Gesamttagung noch einmal das Bort und beschloß damit die Kirchliche Woche, pz.

### Schweres Eisenbahnungliich in Stanislau.

Lemberg, 10. November. (Eigene Drahtmelbung.) In ber vergangenen Racht ereignete fich bei Stanislam auf dem nach Chrypin laufenden Gleis eine Eisenbahnkatastrophe. Bei der Einfahrt in die Station fuhr der aus Kolomea kommende Personenzug auf den vor dem geschlossenen Armfignal stehenden Personenzug, der zwischen Stanislau und Czortkow verkehrt. Infolge des dichten Rebels bemerkte der Maschintst des Kolomeaer Zuges nicht, daß das Gleis geschloffen war. Durch den Zusammenstoß wurden die Lokomotive und zwei Wagen des Zuges aus Kolomea vollkommen zertrümmert, die fünf letten Wagen des Buges aus Czortfow murben aus den Schienen geworfen. Unter den Trümmern der Waggons wurden 37 Berlette, darunter die Kondukteure, hervorgeholt; 4 Perfonen fampfen mi't dem Tode. Der Stationspor-Steher murde nerhoftet

# Kleine Rundschau.

Riefige Diamantenfunde in Gubafrita.

Der europäische Forscher Dr. Marinski hat vor kurzem an der Mündung des Oranje-Flusses in Südafrika kurzem an der Mündung des Oranje-Finges in Subultita Diamantenlager entdeckt, die an Edelsteinen viel reicher sein sollen, als die berühmten Kimberlai-Gruben. Die südastikanische Regierung hat in voller Heimlichkeit angesangen, die Diamantenselder auszunuben und bekommt täglich in einem Kluazena reiche Beute in Kapstadt ausgeliesert. Bor einiger Zeit war der Finanzminister der südafrikanischen Dominions gezwungen, in der gesetzgebenden Versammlung in Napstadt einige Mitteilungen über die Verwaltungskosten der neuen Gruben zu machen. Man ersuhr bei dieser Gelegenheit, daß Dr. Marinski durch reinen Zusall im Sande Diamanten gefunden hatte. Er melbete seinen Fund der Regierung, der dieses Gebiet gehört. Dr. Marinste erhielt bereits drei Millionen Mark als Anteil. Ein Minister der südafrikanischen Regierung, der sich zur Inspektion der Diamantenselder begeben hat, hat im Lause einer halben Stunde Brillanten im Werte von 12 000 Mark gesammelt. Die Steine sind so leicht zu sinden, daß eine Arbeitsschicht nur 60 None nollköndig genicht um den Retrieb gicht. von 60 Mann vollständig genügt, um den Betrieb in Gang zu halten. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß die vorherrschende riesige Ausbeute auf den Beltmarktyreis der Brillanten einen starken Druck ausüben wird, dessen Folge ein noch nie dagewesener Preissturz für Diamanten sein

### Mattia Battiftini †

Rom, 8. November. Wie aus Nieti gemeldet wird, ist der berühmte Bariton Mattia Battistini soeben gestorben.

### 28 Mädden ertrunten.

Wie aus Kairo gemeldet wird, schlug ein übermäßig besetztes Boot mit einer Anzahl Mädchen, die sich auf die andere Seite des Flusses übersetzen lassen wollten, um, wo-bei 28 Mädchen ertranken.

### Oute Entwidlung

### der polnischen Genoffenschaften in Deutschland.

Oppeln 9. November. Neulich fand hier eine Tagung des Verbandes der polnischen Genossenschaften in Deutschland statt, zu der Vertreter von 29 Genossenschaften erschienen waren, und zwar 17 Genossenschaften aus dem Regierungsbezirk Oppeln, 4 aus dem Grenzgebiet, 5 aus Ditpreußen und je eine aus Vertin, Westfalen und der Rheinprovinz. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt, worauf der neue Vorstand in der disherigen Zusammenssehung gewählt wurde. Die Tagung lieserte, wie der "Ilustrowann Kurjer Codzienny" mitteilt, den Beweis, daß trotz der schweren Bedingungen (?) die polnische Genossenschaften sich unter der preußischen Herrichaft aut entwickln und die besten Aussichten sier ihre weitere Entwicklung haben.

# Wirtschaftliche Rundschau.

Der Berfauf von nichtregistrierten Qualitätsschnäpsen.

Die Berordnung der Direktion des Staatlichen Spiritusmonopols über die Beendung der Registrierung von Qualitätsschnäpsen ("Monitor Polsti" Ar.
234 vom 10. Oktober 1928) sieht die Möglichkeit vor, daß diesenigen Fabrikanten von Qualitätsschnäpsen zur steuerstrasslichen Berantwortung gezogen werden können, welche nach dem 10. Oktober d. J.
nicht registrierte, mit einer salschen Aummer versehene oder ähnliche "den jetzigen Borschriften nicht entsprechende Exzeugnisse in den Handelsverkehr gebracht haben oder bringen. Da nun aber in Berkaufsläden und Restaurationen naturgemäß noch nichtregistrierte Borräte dieser Bare vorhanden sind, hat sich die stiese dan mer mit dem Ersuchen gewandt, den Finanzkontrollstellen auszutragen, daß sie die Kontrolle darüber, ob die Erzeugnisse registriert, mit der richtigen Registriernummer versehen und allen anderen Ersordernissen entsprechend in den Handelsverkehr gebracht wurden, längere Zeit hindurch nur bei der Expedition von Exzeug nissen siehindurch nur bei der Expedition von Exzeug nissen aber Kesaurationen.

Mus diese Eingabe hat die Großpolnische Finanzkammer folsgen den Beschauskäden oder Resaurationen.

Mus diese Eingabe hat die Großpolnische Finanzkammer folsgen den Beschauskäden oder Resaurationen.

Mus diese Eingabe hat die Großpolnische Finanzkammer folsgen den Beschauskäden der Schapskabriken, sowie im Große der Kleinhandel besinden, dürsche im serien Sandel wetterhin verkauft werden, die vor dem 10. Oktober d. J. in Flaschen gesüllt wurden und sich gegenwärtig in Schapskabriken, sowie im Große oder Kleinhandel besinden, dürsche im seeten zieden nur unter solgen den Bedingungen der Berordnung vom 10. Oktober, also bis zum 10. April 1929. Jedoch ist der Berkauf nur unter solgen den Bedingungen geschattet:

a) An meldung dieser Borräte bei der Steuerkontrolle in

stattet:
a) Anmeldung dieser Vorräte bet der Steuerkontrolle in einem vom Steueramt sestgesehren Termin;
b) Die Flaschen müssen mit von der Direktion des Staatlichen Spiritusmonopols direkt an die Steuer- und Akzisenämter verschicken Steuerbändern verschen.
Eine entsprechende Anweisung ist an die Steuer-Kontrollorgane

Gründung von Arbeitsbörsen in Polen. Das Warschauer Arbeitsministerium bereitet gegenwärtig den Ban von sogenannten "Arbeitsbörsen" in sast allen größeren Städten Polens vor. Es werden dies Gebäude sein, in denen die staatsichen Arbeitsvermittlungsämter mit besonderen Sälen und Wartesälen sür Arbeit und Arbeitsfräfte Suchende Plat sinden werden. Solche "Arbeitsbörsen" sollen in Warschau, Lodz, Krakau, Lemberg, Wilna, Posen, Thorn, Sosnowiee und Stanislau eingerichtet werden.

Beratungen ber polnisch-tichechoslowatischen Rübenproduzenten. Die "Narodni Listy" teilt mit, daß in Prag eine Delegation polnischer Rübenproduzenten eingetrossen ist, die mit den tschechossenten niber die Mittel verhandelt, die dur Bekämpfung der Krise in dieser Produktion in Anwendung gebracht werden sollen. Sierauf soll diese Delegation zu demselben Zwede nach Budapest, Belgrad und Bukarest reisen.

# Attienmarkt.

Posener Bürse vom 9. November: Fest verzinsliche Berte: Notierungen in Prozent: 5proz. Konvertierungsanleihe (100 Złoty) 66,00 G. Sproz. Obligationen der Stadt Posen vom Jahre 1926 92,00 B. Sproz. Dollarbriese der Posener Landschaft Jahre 1926 92,00 B. Sprof. Dollarbriefe der Vojener Landsdaft (1 D.) 95,00 B. 4prof. Konvertierungspfandbriefe der Vojener Landschaft (100 Idoty) 48,00 B. Kotierungen je Stüdt: 5prof. Prämien-Dollaranleibe Serie II (5 Dollar) 107,00 G Tendenz: unverändert. — In du fir i e a ktien: Bank Iv. Sp. Zar. 80,00 B. Eufr. Iduny 85,00 G. Dr. Koman May 116,00 B. Bytw. Chem. 80,00 G. Tendenz: unverändert. (G. = Nachfrage, B. = Angebot, + Society of the Angebot, sp. Sp. Langebot, sp

### Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Ber-fügung im "Monitor Bolsti" für den 10. November auf 5,9244 Zioth

petrgelegt.

Der Zioth am 9. November. Danzig: Ueberweisung 57,77
bis 57,91, bar 57,80—57,94, Berlin: Ueberweisung Warschau 47,00
bis 47,20. Rattowiz 46,95—47,15, Bosen 46,95—47,15, bar gr. 46,875
bis 47,275, Zürich: Ueberweisung 58,25, London: Ueberweisung 43,25, New york: Ueberweisung 11.25, Riga: Ueberweisung 58,75, Bufarefit: Ueberweisung 18,20, Budapest: bar 64,10
bis 64,40, Brag: Ueberweisung 377,80, Mailand: Ueberweisung 214,75, Wien: Ueberweisung 79,62—79,90.

**Barichauer Börie vom 9. Novbr.** Umfähe. **Bertauf** — Kauf. Belgien —, Belgrad —, Budapeft —, Bufareft —, Oslo —, Hellingfors —, Spanien —, Holland —, Japan —, Kopenhagen —, Bondon 43,23°4, 43,34½, — 43,13, Newport 8,90, 8,92 — 8,88, Baris —, 34,93 — 34,75 (Transito 34,84½, — 34,84), Brag 26,42, 26,48 — 26,36, Riga —, Schweiz 171,60, 172,03 — 171,17, Stockholm —, Wien 125,33, 125,67 — 125,02, Italien 46,71, 46,83 — 46,59.

Berliner Bevilenturje.					
Offiz. Distont- fäge	Für brahtlose Auszah- lung in deutscher Mark	In Reichsmark 9. November Geld Brief		In Reichsmart 8. November Geld Brie	
	Buenos-Nires 1 Bei. Ranada . 1 Dollar Japan . 1 Dollar Rairo . 1 Dollar Brobe . 1 Dollar Riobe Jamiferbam . 100 Gira Brillel-Ant. 100 Frc. Danaja . 100 Gulb. Sellingfors 100 fi. M. Jalien . 100 Dira Jugollavien 100 Dira Ropenbagen 100 Ar. Baris . 100 Frc. Brag . 100 Frc. Gofia . 100 Reva Epanien . 100 Bei. Schweiß . 100 Rr. Brillel-Millel . 100 Rr. Brillel		1,772 4,199 1,958 20,897 2,107 4,2030 0,5015 4,274 168,72 5,435 58,41 81,51 10,575 22,005 7,384 112,01 18,92 111,98 16,425 12,455 80,885 3,035 67,74 112,34 59,085 73,25 47,00	1,768 4,191 1,951 20,857 2,109 20,337 4,1950 0,5005 4,266 168,26 5,425 58,275 81,34 10,553 21,955 7,370 111,79 18,88 111,76 16,38 12,432 80,71 3,029 67,60 112,12 58,965 73,10 46,95 bollar, or,	1,772 4,199 1,955 20,897 2,113 20,377 4,2030 0,5025 4,274 168,60 5,435 58,395 81,50 10,573 21,995 7,384 112,01 11,98 16,42 12,452 80,87 3,035 67,74 4112,34 59,985 73,245 64,611
2016	Sount Applier sont	r nente li	ut. I 21	JULUE OF.	Sujein

8,85 3l., do. il. Scheine 8,84 3l., 1 Afd. Sterling 43,06 3l., 100 Schweizer Franten 170,91 3l., 100 franz. Franten 34,70 3l., 100 deutliche Mart 211,43 3l., 100 Danziger Gulden 172,25 3l., tichech. Krone 26,31 3l., ölterr. Schilling 124,83 3l.

### Produttenmartt.

Amtlice Notierungen der Bosener Getreideborse vom 9. November. Die Breise verstehen sich für 100 Kilo in 3loty fr. Statisn Bosen.

Richiprette:					
Weizen	41.75-42.75	Roggentleie	26.00-27.00		
	33.50-33.70	Felderbsen	47.00-50.00		
Weizenmehl(65%) .	61.50-65.50	Bittoriaerbsen :	65.00 - 70.00		
Roggenmehl (65%).	1 1 2 2	Folgererbsen .	59.00-64.00		
Safer (70%) .	46.50	Fabrittartoffeln 18%	5.70- 6.00		
Roggenmehl	33.00-34.00	Roggenstroh, gepr.			
Braugerste	35.50-37.50	Seu, lose			
Mahlgerste	33.50 - 34.50	über Notia			
Beizenfleie	27.00-28.00	Seu, gepr., üb. Rotiz			
Malamet au bases	Com and				

Der Bargeldmangel erschwert den Umsatz. Biktoriaerbsen in ausgesuchten Gorten über Notiz.

Getreide. Barfdau, 9. November Abschüffe auf der Getreides und Warenbürse für 100 Kg. franko Station Warschau; Marktpreise: Roggen 36,50—87, Weizen 47—47,50, Braugerste 36,50 bis 37, Grützgerste 35—35,50, Einheitshafer 36,50—87, Roggenkleic 27—28, Weizenkleie, mittlere Sorte 27—28, grobe 27—28, Weizenmehl 65proz. 74—76, Roggenmehl 70proz. 49—50. Umfäge mittel, Tendens ruhig. Tendens rubig.

Getreide und Futtermittel. Kattowit, 9. November. In-lands- und Exportweizen 45—46, Exportroggen 42—43, Inlands-roggen 38—40, Inlandshafer 37—38, Exporthafer 42—43, Inlands-gerste 40—41, Exportgerste 47—49; franko Berladestation: Lein-kuchen 55—56, Sonnenblumenkuchen 49—50, Beiden- und Roggen-fleie 31—32, Hen 28—29, Stroß 8—9. Tendenz: ruhig.

Heie 31—32, Hen 28—29, Stroh 8—9. Tendend: ruhig. **Berliner Broduktenbericht vom 9. November.** Getreide und Cellaat für 1000 Ag., sonk für 100 Ag. in Goldmark. Weizen märk 209—212, Oktober —, Dezdr. 226,75, März 235,00, Mai —. Roggen märk. 200—203. Dezember 218,00, März 228.50, Mai 233,00. Gerite: Braugerke 230—245, Futters u. Induktriegerke 202 bis 210. Hafer märk. 198—207. Mais loto Berlin 221—223. Weizenmehl 26,25—29,50. Roggenmehl 25,50—28,65. Weizenkleie 14,60 bis 14,80. Weizenkleiemelase 15,00—15,25. Roggenkleie 14,60 bis 14,80. Weizenkleiemelase 15,00—15,25. Roggenkleie 14,60 bis 14,80. Seizenkleiemelase 14,00—53. Rapstuchen 19,30—20,20. Leinkuchen 24,60—24,80. Trodenichnikel 14,40—14,70. Songidyrot 22,00—22,70. Rartoffelfloden 19,30—19,70. Tendenz in Weizen felter, Roggen felter. **Berliner Butternotis** vom 8. Rophy. Im Berlehr zwischen

Berliner Butternotis vom 8. Novbr. Im Bertehr zwischen Erzeuger und Großbandel. Fracht und Gebinde zu Laft des Käusers. Butter: 1. Qu. 1,89, II. Qu. 1,72, III. Qu. 1,56.

Berliner Eiernotiz vom 8. November. Ausländische Eiergroße 13-151/4, normale 12-14, kleine u. Schmuheier 11-111/4.

### Materialienmartt.

Berliner Metallbörie vom 9. Novbr. Breis für 100 Rilogr. in Gold-Mark. Elektrolytkupfer (wirebars), prompt cif. Hamburg, Bremen oder Rotterdam 151,75, Remalted-Blattenzink von handels-üblicher Beschaffenheit —,—. Originalhüttenaluminium(98/99 %) in Blöden, Walz-oder Drahtbarren 190, do. in Walz-oder Drahtbarren (98%), 194, Reimnidel (98—99 %) 350. Antimon-Regulus 84—87. Feinfilber für 1 Kilogr. sein 79,25—80,75.

Ebelmetalle. Berlin, 9. November. Silber 900 in Stäben 79,25—80,75 das Rg., Gold im freien Berkehr 2,80—2,82 das Gramm, Platin im freien Berkehr das Gramm 9,50—11 Mark.

# Biehmartt.

Bolener Biehmarkt vom 9. Rovbr. Offizieller Markt-bericht der Preisnotierungskommillion. Es wurden aufgetrieben: 27 Rinder (darunter 1 Ochsen, 5 Bullen, 21 Rühe n. Färsen). 450 Schweine, 175 Kälber, 66 Schafe, — Jiegen, — Ferkel, zusammen 718 Tiere. Marktverlauf: Wegen geringen Auftriebs nicht notiert.

Tis Tiere.

Markiverlauf: Wegen geringen Auftriebs nicht notiert.

Berliner Viedmarkt vom 9. November. (Amtlicher Bericht der Breisnotierungskommission.)

Auftrieb: 2038 Kinder (darunter 790 Ochien, 299 Bullen, 949 Kübe und Färsen), 1600 Kälber, 4407 Schafe, — Ziegen, 8887 Schweine und — Auslandsschweine.

Man zahlte für 1 Pfd. Lebendgewicht in Goldvsennigen:

Kinder: Ochien: a) vollfl., ausgemästete höchsten Schlachtsweits (jüngere) 56—59, b) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtw. im Alter von 4 dis 7 Jahren 52—55, c) iunge, sleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 46—50, d) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 38—42. Bullen: a) vollsseischige, ausgewachsene höchsten Schlachtweites 54—56, d) waßig genährte jüngere und gut genährte altere 38—42. Bullen: a) vollsseischige jüngere höchsten Schlachtweites 50—55, c) mäßig genährte schlachtweites 54—56, d) vollsseischige jüngere vollsseischige höchsten Schlachtweites 42—46, k) sonsche und gut genährte ältere 44—48, d) gering genährte 42—43, Kübe: a) jüngere vollsseischige höchsten Schlachtweites 42—46, b) sonsche vollsseischie vollseischie vollsseischie vollsseischie vollsseischie vollsseischie v

Prager Fleischmarkt vom 8. Rovember. In der Zentralschlachts halle notierte man je Kg in Tschechenkronen (1 Kc. = 0,26½ 2 K.): polnische Saue 18—14,25, polnische Schweine (in Polen geschlachtet) 12,50—48,50.

Geflügelmartt. Berliner Gefligelnoti3 vom 8. November. Geschlachtetes Geschügel. Hühner, hies. Suppen, ½, Ag. 1,00—1,05, Ila ½, Ag. 0,80 bis 0,90, Pouleis. ½, Ag. 1,25—1,30; Hähne, alte ½, Ag. 0,75—0,85; Tauben, junge, Stüd 0,70—0,80, alte, Stüd 0,60—0,65, Italiener—bis—, Gänse, junge, Ia, ½, Ag. 0,95—1,95, Ila, ½, Ag. 0,80 bis 0,85, Enten, Ia, ½, Ag. 1,20—1,30, Ila, ½, Ag. 0,90—1,00.

# Wasserstandsnachrichten.

Bromberg. 10. Movember. Der Wasseritand der Weichsel bestrug heute bei Brahemünde + 2,32 Meter.

Bromberg, Sonntag den 11. November 1928.

# Welt-Automobil-Schau in Berlin.

Seit 17 Jahren findet in der Zeit vom 1. bis 18. No-vember zum ersten Male wieder in Berlin eine Inter-nationale Automobilansstellung statt, die an Bedeutung sogar noch den Pariser Salon und die Londoner Auto-Ausstellung übertrifft. Denn die wichtigsten deutschen und internationalen Autofirmen sind in einer Bolläähligseit vertreten, wie sie disher noch nicht erreicht wurde. Es kann nicht geleugnet werden, daß das ausländische Antomobil im deutschen Autobandel und =verkehr eine große Rolle spielt. Man kann nicht von einer ausgesprochen internationalen Beserrschung des deutschen Automobilmarktes sprechen, ebenso berrschung des deutschen Automobilmarktes sprechen, ebensowenig aber auch von einer allein herrschenedn nationa-len Automobilindustrie. Lange hat der Kampf zwischen den deutschen und ausländischen Automobilstrmen um die Vorherrschaft gedauert. Er ist so ausgegangen, daß beide selbständig nebeneinander bestehen. Damit wurde die Grundlage für eine internationale Automob-bil-Aus fellung geschaffen. Und nun stellen sie, die sich einst besehbet haben, friedlich nebeneinander ihre besten Erzeugnisse aus. Für die internationalen Firmen, die zur Zeit der nationalen deutschen Automobil-Ausstellungen steil gleichzeitig Sonder-Ausstellungen veranstaltet haben, bedeutet dies die aus sich durchaus gerecksfertigte offizielle Anerkennung. Aber auch die deutschen Firmen können mit der Lösung zusrieden sein; denn gerade durch das Rebender Lösung zufrieden sein; denn gerade durch das Neben-einander wird man am besten die Qualität und Leistungs-fähigkeit der deutschen Automobilindustrie vergleichen und beurteilen können.

In vier starken Heften sind allein die einzelnen Firmen aufgeführt, die in die großen Anbriken: Personen-und Kraftwagen, Krafträder, Lastkraftwagen, Omnibusse

An vier starken Heften sind allein die einzelnen Firmen aufgeführt, die in die großen Aubriken: Versonens und Kraftwagen, Omnibusse eingeteilt, ihre Erzeugnisse ausstellen. Bei der gewaltigen Beteiligung — man muß bedenken, daß die neben den nationalen deutschen Untomobil-Vusskellungen veranstalteten internationalen Ausstellungen einen großen Teil des Luna-Barkes in Anspruch nahmen — bietet die Ausstellung eine sir Bertin noch nicht erlebte Fülle von Einzelbeiten, daß es selbst nach mehrmaligem Besuch der Ausstellung kanm möglich ist, einen allgemeinen überblich des Gebotenen zu gewinnen. Es versteht sich von seinzelbeiten, daß es selbst nach mehrmaligem Besuch der Ausstellung kanm möglich ist, einen allgemeinen überblich des Gebotenen zu gewinnen. Es versteht sich von selbst, daß die Ausstellungskade gegen früher ganz erheblich ausgedehnt werden muste und daß alle Hallen voll beseht sind. Aus der einen Jalle des Reichsverbandes der Autom obil-Ind haft er früher sin Ausstellungszweich ein habe das arbeit Westellungsweichen der sehten, das an den Sehnswirdigkeiten des neuen Berlins gehört. Mit Genuginung fann der Keichsverband sehtsellung an den Gehenswirdigsetten des neuen Berlins gehört. Mit Genuginung fann der Keichsverband sehtsellung — 1911 sand die leiste liatt — die gefanten Anlagen bewidtzte.

Das größte Publistunsünteresse sinden; Darisch verständlich die Schau der Ferson unternationalen Ausstellung — 1911 sand die leiste liatt — die gefanten Anlagen bewidtzte.

Das größte Publistunsünteresse sinden; Darischen versenzte, Berlin; Auswerte, Indowerte, Overland Co.

Aus dieser Lifte fann man ersehen, daß alle Firmen von Rlang und Ramen vertreten find. Unter den

ausgestellten Mobellen überwiegen die 6-Bylinder, denen aber durch den 8-Bylinder immer schärsere Konkurrenz gemacht wird. Die Preise bewegen sich zwischen 1850 und weit über 30 000 Mark, so daß also für jedermanns Geschwack und wohl auch für jedermanns Geldbeutel, soweit überhaupt eine Anschäftung eines Automobiles in Frage kommt, sich etwas sindet. Allerdings ist zu bedeuten, daß für die Daltung des Bagens nicht allein die Ausbringung des Kaufpreises, für den in den meisten Fällen günstigte Jahlungsbedingungen vorliegen, erforderlich ist, sondern daß sich die Saltung des Automobiles noch heute immer sehr teuer stellt und man dei nicht zu großen Bagen — selbsverständlich ohne Ausgaben für einen Chauffeur — mit mindestens 3000 Mark pro Jahr rechnen muß. Die gleiche Bollzähligkeit, die die Liste der Personenkrastwagen ausweist, zeigt auch die Liste der Aussteller von Kraftsfahrrädern wie die der Firmen, die Lastkraftswagen ag en und Omnibusselsen. ausgestellten Modellen überwiegen die 6=Bylinder, denen

Glänzend ist auch die gesamte Zubehör=Inbustrie vertreten, dier ist alles zu sehen, vom Fahrts
richtungsanzeiger, Signalhorn, Scheinwerfer, Sucher,
Schluß= und Stopp-Lampe, Winker, Autofosser und was
es sonst noch an allgemeinen Zubehörteilen gibt, wie
Schlösser, Motorradzubehör, Stoßdämpter, Schneefetten,
Bereisung, über Werkstoffe, Augellager, einbausertige
Aggregate, Meß= und Registrierapparate, Verfzeuge für
Fabrik- und Reparaturwersstätten-Bedars, Garageeinrichs
tungen und Zubehör, Ausrüstungs- und Konstruktionsteile
für die Karosserie, elektrische Ausrüstungen bis zu Krasis
stoffen, Olen, Fetten, Lacken usw.

Wan erwartet von der ersten internationalen Auto-modil-Ausstellung in Berlin seit dem Kriege um so mehr einen großen Erfolg, weil im Vorjahr überhaupt keine repräsentative Schau stattsand und viele Käuser den Kauf eines Wagens dis zur Automobil-Ausstellung ausge-schoben haben, um sich hier noch einmal gründlichst zu in-sormieren, bevor sie den — heute leider noch großen — Entschluß fassen Entichluß faffen.

# Diebesaut? Runft und Politit auf der Berliner Sowjetauttion.

Ein neuer Zwischenfall, dessen außenpolitische Folgen kaum ausbleiben werden, bedroht wiederum die deutscherussischen Beziehungen. Auf der großen Auktion russischer Museum Sichäbe in Berlin ließ das Kammergericht über 100 Kunstgegen stände beschlagnahmen, weil eine Reihe von Privatversonen ihre Eigentumsrechte darauf geltend gemacht haben. Dieser Gerichtsbeschluß hat eine vor wenigen Tagen getroffene ge-richtliche Entscheidung umgeworfen, der zusolge keiner der von richtliche Entscheidung umgeworsen, der zusolge keiner der von der russischen Regierung in Deutschland zum Kauf angebotenen Gegenstände darauschlin nachgeprüft werden kann, wie er in den Besit der heutigen souveränen Regierung Auflands gelangte. Diese alte gerichtliche Entscheidung hat sich auf eine Reihe anderer Entscheidungen gestüßt, die in Deutschland wie auch im Ausland im Lause der letzten Jahre getrossen wurden und die die Sandelsbeziehungen mit Russland überhaupt erst ermöglichten. Durch die Beschlagnahme des russischen Staatsbesites in Berlin ist eine völlig neue Rechtslage geschaffen, und auch in dem Fall der Beschlagnahme wird die Angelegenheit nicht ohne weiteres aus der Welt geschafft sein. Es ist daher begreissich, daß Moska i in hellster Ausserssische Beschlagnahme ist und daß es dort nicht an Beschuldizungen der deutschen Handlungsweise fehlt.

fügte Beschlagnahme ist und daß es dort nicht an Beschuldigungen der deutschen Handlungsweise sehlt.

Die rechtliche Situation wird zweisellos in allernächster Zeit endgültig geklärt werden. Das Mißtrauen Sowietzußlands gegen Deutschland wird aber nicht verschwinden. Dieses Mißtrauen ist nicht nur dadurch geweckt, daß die deutschen Gerichte versuchen wollten, sestzustellen, wie die Sowietzegierung in den Besitz jener Kunstgegenstände gelangt ist, was in Rußland als eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten des russischen Staates betrachtet wird, sondern weil die ganze außenpolitische

Hautleiben verschiedenster Art, zumal chronischen "Un-reinigkeiten" des Teints, wie Mitesser, Blütchen, Siter-bläschen usw., sind in der Regel Zeichen einer Zirkulationsbläschen usw., sind in der Regel Zeichen einer Zirkulationsstörung der Säste, hervorgerusen durch überladung des Blutes an animalischen, plastischen Stossen und durch geringe Zusührung pflanzlicher Kost, und, last not least, durch eine träge Verdauung. Diese wird am sichersten durch einen kurmäßigen Gebrauch des natürlichen Vitterwassers, "Junyadt János" angeregt, dessen blut- und sästereinigende Wirkung ja bekannt ist und wesentlich zur Besserung oder gänzlichen Entserung entstellender Hautleiden (unreiner Teint, Warzen usw.) beiträgt, unter gleichzeitiger Hedung des allgemeinen Wohlbesindens. — Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Situation der letzten Wochen den Angriff der deutschen Gerichte auf sowjetrussischen Eigentum in einem besonders verdächtigem Lichte erscheinen läßt. In Moskau wird der Vorfall mit der Kunstauktion nicht als zusällig betrachtet, sondern man reiht ihn in andere Ereignisse ein, die in der letzten Zeit die deutsch-russischen Beziehungen getrübt kaben. un der letzten Zeit die deutsch-russischen Beziehungen getrübt haben. Man glaubt hier einen bis zum Ende durchdachten Plan eines Angriffs auf den Rapallovertrag zu sehen. Man vermutet, daß nach dem Tode Brockdorff-Ranzauß Kräfte in Tätigfeit sind, die auf den Bruch Deutschlands mit Rußland hinarbeiten und die der verstorzbene Botschafter in Schach halten konnte.

Man deute vor allen Dingen an die Aftion der deutschen Banken gegen Sowjetrußland, die ihren Ausdruck im Beitritt zum sowjetrußland, die ihren Ausdruck im Beitritt zum sowjetreien kon einter nationalen Gläubigerkomitee in Lon-don son sand. Dort haben befanntlich einige Vertreter maß-

on fand. Dort haben befanntlich einige Vertreter maßgebender deutscher Banten sich mit den ausländischen Inhabern alter russischer Bertrapiere solidarisch erklärt und
deutsche Ansprücke auf evtl. Entschädigung gestellt, was nach
der Meinung Rußlands dem Sinn des Artifels 2 des
Rapallovertrages widerspricht. (Im Rapallovertrag
haben Deutschland und Rußland auf gegenseitige materielle
Entschädigungsansprücke verzichtet, wobei allerdings
Deutschland sich das Recht vorbehielt, seine Ansprücke in
dem Augenblick geltend zu machen, wo Rußland den Forberungen iraend eines anderen Gläubigers aus der Zorenberungen iraend eines anderen Gläubigers aus der Zorendem Augenblick geltend zu machen, wo Rußland den Forderungen irgend eines anderen Gläubigers aus der Zarenzeit stattgeben wird.) Die Sowjetpresse schreb, der Beitritt der deutschen Banken sei das Ergebnis eines Drucks, der englischen Banken sei das Ergebnis eines Drucks, der englischerseits ausgesibt wurde und dessen Triebfrast Sir Henry Deterding, der Ölkönia Europas, ein verdissener Feind Sowjetrußlands, ist. Man ging in Moskau so weit, zu vermuten, daß in manchen Kreisen Deutschlands ein deutliches Abrücken von Rußland vor sich gehe mit dem Jiele, bei den Reparationsverhandlungen mit den Bestmächten manche Vorteile daraus ziehen zu können. Diese sidwere Beschulbtaung aegen Deutschland alauft nuns. Diese schwere Beschuldigung gegen Deutschland glaubt nun-mehr Moskan durch die Beschlagnahme der russischen Kunst-objekte bestätigt zu wissen. Und wenn auch die Deutsche Regierung als solche mit diesen Vorgängen in keinem direkten Zusammenhang steht, und recht deutlich dies zurückweist, so wird in Moskau weiterhin und in immer deutlicherem Maße gegen die anti-russischen Tendenzen in Deutschland protestiert.

protestiert.

Diese Stimmung in Rußland drückt sich allerdings, insomeit von der einslußreichen Moskauer Presse die Rede ist, in recht bescheidenen Formen aus. Man ver met det sorgsältig allzu scharfe Töne gegen die Deutsche Regierung. Es ist überall das Bestreben zu fühlen, die Beziehungen zu Deutschland durch keine überreiztbeiten zu stören. Aber man sieht trohdem den deutscherussischen politischen dimmer mehr bewölken. Ist es nur die Gewohnheit der Russen, die außenpolitische Lage stels durch schwarze Brillen zu betrachten, oder sind die Verdächtigungen Rußlands irgendwie sachlich begründet? Die Antwort auf diese Frage vermögen sich die Russen sletzt über zu geben. Aber sie haben trok ihrer vorläusigen Jurückaussen. Aber sie haben trok ihrer vorläusigen Jurückaussen. Aber sie haben trok ihrer vorläusigen Jurückaussen die Keigung, den Zwischenfall bei der Sowjetzaustion in Berlin als rein lokale und private Angelegenbeit zu betrachten.





K. Domagalski, Mrocza.





Steueribezialburo ul.Gdańska151, Tel. 1674 un. Ganskalst, Let. 1674, habe ich erweitert durch Einrichtung einer be-fond. Bilanzabteil, unt. Mitwirk ein. gerichtlich vereidigt. Bücherrevif. Auß, jämtl. Steuer- u. Berwaltungslach. wer-den ausgef.: Aufstell. u. Brüf. von Bilanz. u. Umrechn. d. Bilanz. i. Sinne der Verordna. d. Herrn Staatspräsend. v. 22. 3. 1928. Gesethblatt Nr. 38.

Chmarzyński, ehem. Leiter ber hiesigen Finanzämter.



ämtliche Felle u. haare. Gerbe valler Urt Felle. arbeitungv. Pelzsachen, Lager von Pelzsach. 6141 Wilczat, Malborska 13.



# RIDESCHEROUVE

Walzen-Schrot- und Quetschmühlen D. R. P. - Exzelsior-Scheibenmühlen.

# GRUSONWERK, MAGDEBI

General-Vertreter für Polen: Ludwig Lesser, Breslau 18, Carmerstraße 11.

# Genossenschaftsbank Poznań Bank Spóldzielczy Poznań

Geschäftsstelle Bydgoszcz Oddział Bydgoszcz

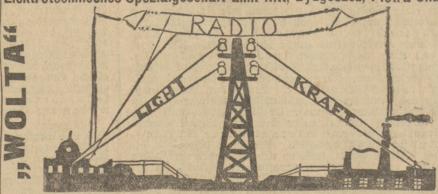
Gdańska 162 Telefon 291, 374, 373.

Postscheckkonto Poznań Nr. 200 182: -: Girokonto: Bank Polski, Bydgoszcz.

Ziotu- und Dollarwertkonten. -:- -:- Laufende Rechnung. Scheckverkehr :: An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren.
An- u. Verkauf von Sorten und Devisen.

Bank-Incassi.

WOLTA" Telefon 462 Elektrotechnisches Spezialgeschäft Emil Ritt, Bydgoszcz, Piotra Skargi 4



Blumen Idenoen= Bermitilung!!!

Deutschland und anderen Länder

in Europa. 14374
Jul. Roh
Blumenhs. Gdańsła 13
Hangtontor u. Gärtnerei Sw Trójca 15.
Fernruf 48

Billigste Einkaufsquelle! Toiletten-Seifen Eau de Cologne

Parfümerie und Galanterie Große Auswahl in

Weihnachtsgeschenk - Artikeln

empfiehlt en gros Hurtownia Drogeryjno - Perfumeryjna Władysław Kaptur,

BYDGOSZCZ, ulica Gdańska 162 Telefon Nr. 720. (neben Hotel Adler) Telefon Nr. 720.

Die bekannten und weltberühmten

DKW, E 200, 4 P.S., mit Kettenantrieb nur 1815 .- Złoty

DKW, E 300, 8 P.S., mit Dreiganggetriebe nur 2280.- Złoty

liefert prompt die:

Anerkannte DKW-Vertretung

BYDGOSZCZ Sw. Trójcy 10 liefert zu Konkurrrenzlosen Preisen

# ektromotoren

jeder Stromart und Größe ab Lager, z. Zt. besonders günstig abzugeben: 1 Drehstrommotor A. E. G. 220/380 Volt. 24 KW. = 32 PS., 1450 Touren mit Zubehör.

Bevorzugt

Prämiiert mit goldenen Medaillen zuletzt Kattowitz 1928.

Bydgoszcz, Pomorska 10. Tel. 17-38.

Vertretungen in allen größeren Städten Polens.

gutem Erfolg n- und Auslande

# St. Banaszak, Rechtsbeistand

Bydgoszcz, 14443 Čieszkowskiego (Moltkestr.) 2 Langjährige Praxis.

# nehme fämtliche Re-

paraturen an 14463 T. Bytomski, Dworcowa 15 a und Gdańska 21.

# Bestellungen in Relief= und Batits-Malerei nimmt entgeg. Sw. Jańska 11, 11 L 6654

Rutidwagen Enggen. Gelbit Parkwagen, Selbn-fahrer, Cabriolettwag, sowie Klappwag, offe-fowie Klappwag, offe-filligst: auch w alte Rutschwagen saub 3immer, Natto/Notec

# Eichen= bretter

30 mm, trocken, handels-übliche Ware, 8 m³, à 120 3k gibt ab 14839





Steigert den Obstertrag

Drogerie UNIVERSUM UL FR RATALCZAKA 38

in Bogen und Rollen Baller, Bollmartt5/6. A. Dittmann, T. z o. p., Bydgoszcz ul. Jagiellońska 16.



Bei getrennter Kraft-u. Wärmeversorgung erzeugt ein Heizkessel mit einem stünd-lichen Kohlenverbrauch von 100 kg

800kg Frischdampf

mit annähernd gleicher Kohlenmenge night nix abdampf

pon derselben Menge und pon gleichem Heizwert wie der Frischdampf des Heiakessels sondern leistet gleichgeitig

ausserdem noch ca. 100 effektive PS oder 70 Kilowatt stündlich. — Hier liegen enorme Eusparnisse!

Ritte verlangen Sie von uns Dorschläge für rationelle Kraft- und Wärmeerzeugung.

MASCHINENFABRIK BUCKAU R.WOLF A.G MAGDEBURG

# Eiserne Kochherde nach Westfälischer Art

zum Kochen, Braten, Backen und Heizen in verschiedenen Größen — bis zum Hotel-Herd. 14458

Transportable

ein allseitis anerkannt vorzüglicher Heizkörper! Vorzüglichste Kon-struktion, — Große Auswahl!!!

Oskar Schöpper Budgoszez, Zduny 5.



und Kinderschuhe eigen. Ausführg. verkft zu billigen Preiser

Bol. Pruss, Dluga 51

Führe sämtliche Reparaturen an Wasserleitungen, Patentschlössern, Türschliessern, Jalousien

Damen-, Herren- Mode-Atelier Relene Otto Gdańska 9, II fertigt nach neuesten Modellen

Damen-Garderobe zu mäßigen Preisen.

Drahtgeflechte 4- und 6-eckig für Gärten u. Geflügel Drähte, Stacheldrähte





Armaturen

Wasser und Dampf

Packungen Treibriemen Gele u. Fette

liefern ab Lager

Grudziadz. Telefon 24

Telefon 24.

Eröffnung der Boltsbadeanstalt | Zuruckgekehrt! in Gzwederowo.

Der Magistrat der Stadt Bydgoszz, besorgt um die Gesundheit und den gesundheitlichen Zustand breiter Bolfsschichten, hat mit einem Rostenauswand von 180000 Isoty eine prächtige Bolisbadeanstatt erbaut.

Die Badeanstalt besitzt zwei Abteilungen, gesondert sür Männer und Frauen.
Die Abteilung sür Frauen enthält
7 Duschen und 4 Wannenbäder.
In der Männerabteilung sind 11 Duschen und 2 Wannenbäder.

und 2 Wannenbäder.

Um möglichst den breitelten Schichten die Wohltat eines guten Bades zutommen zu lassen, hat der Magistrat die allerniedrigsten Breise seltgesetzt und zwar:
Badewanne mit Handtuch und Seise 50 Gr. Duiche mit Handtuch und Seise 30 Gr. Verleihen von Badehandtuch 20 Gr. Die Eröffnung der Badeanstalt sindet am 15. d. Mits. statt. Die Badeanstalt wird tagstäglich von 9 Uhr srüh dis 7 Uhr abends im Betrieb sein mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Indem wir die Badeanstalt ihrer Bestimmung übergeben, hegen wir die Hoffmung, daß das verehrte Aublitum dieselbe zahlreichst benutzen wird.

zahlreichst benuhen wird.

Auherdem bitten wir, dah jeder Bürger, der die Badeanstalt benuht, sür die Wahrung größter Keinlichseit und Ordnung Sorge trägt und in dieser Richtung hin auch auf andere seinen Einfluß geltend macht.

Wir sind überzeugt, dah das verehrte Kublitum die Rachricht von der Erössnung der Badeanstalt mit größter Genugtuung als neuen Forschritt auf dem Gebiete der öffentellichen Gesundheit aufnehmen wird.

Bydgosz, den 8. November 1928.

Magistrat,
Wydział Administracji Łaźni Ludowej.

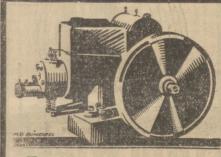
(—) Milchert, radca miejski.

Kaufmännische Ausbildung bestehend in Buchführung

Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie u. Maschinenschreiben. Otto Siede, Danzig, Neugarten Nr. 11 Eintritt täglich Lehrplan kostenlos

Glas + Porzellan Haus- u. Küchengeräte Kristalle und Nickelwaren

Große Auswahl! 14583 Billige Preise! **GUSTAV RAUTENBERG** Danzig, Milchkannengasse 13.



stklassige deutsche

10 Pferdestärken liefert billigst

Bruno Riedel

Maschinenfabrik Konitz-Chojnice.

Bert. Schneiderin Rlavieritimmungen und **Reparaturen**, iachgemäß und billig, liefere auch gute Mufit zu Hochzeiten, Gesellichaften und Bereinsvergnügungen. empfiehlt sich auß. dem

Saufe. Off. u. G. 6499 an die Geschst. d. 3tg.

sicherdurch

Gassner's Hühneraugen-Pasta Waldemar Gassner Danzig Groben



. . . . . . . . . . . . Göpel auch zweiseitiger Antrieb

Paul Dideret

Alavierstimmer,

**Grodsta 16** EdeBrüdenstr. Tel. 273

Bruno Riedel Eisengiesserei Malchineofabrik Konitz-Chojnice

.......

efstroh und Heu größere Posten

lojes Stroh fauft u. erbittet Angebote mit Preis frei Tczew. Presse od. Häckleimaschine wb.ev.von mir gestellt.

Häckfelwert Langfuhr

Inh. Alois Log, 201, 201, 42037. 14754 Sauptstraße 60-61

# Facharzt für 14272

Haut-u.Geschlechtskrankheiten,
Röntgen-, Finsen- und
Lichtbehandlung,
Danzig Stadtgraben 8,
Hauptbahnhof (Ecke
St. Elisabeth-Kirchen-

器

wichtige Punkte

# 🛮 Grosse Auswahl 🔄 Gute Qualitäten Billigste Preise

sind beim Einkauf ausschlaggebend. Deshalb decken Sie fhren Bedart in Besatzfellen, Pelzeinfütterungen und modernen Füchsen bei Jacob Liebert, Grudziądz Gegründet 1882. Spezialität: Pelzkappen und Hüte für Damen und Herren.

Wir liefern als General-Vertreter der Firmen:

Heinrich Lanz Mannheim:

Rudolf Sack

A. Borsig Berlin-Tegel:

Maschinenfabrik Buckau R. Wolf, Magdeburg: Großbulldogs **Dampf-Dreschmaschinen** Motor-Anhängegeräte Dampfpflugsätze: Patent , Ventzki'

Stationäre Lokomobilen

**Buckau Wolf** Station. Dieselmotoren von 8-100 PS.

Unverbindliche Angebote und Vertreterbesuche stehen gerne zur Verfügung.

Toruń-Mokre.

Tel. Nr. 646, 120, 268. Tel. Grützmacher pers. Nr. 500

# 

Enorm große Auswahl in jeder Art

Damenpelzen, Unterfutter-Pelzwerk Besatzfeilen usw.

zu konkurrenziosen Preisen und unter günstigen Bedingungen empfiehlt das erst-klassige Spezial-Pelzwarenhaus Spezial-Pelzwarenhaus

### JAWORSKI 8 MITECKI

Dworcowa 15

Bydgoszcz

Tel. 13-41

Preislisten gratis

Eigene Kürschnerwerkstätte

Meiner geehrten Kundschaft von Lidzbark, Działdowo und Umgebungen zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich den Mühlenneubau beendet habe und selbiger mit den neuesten Maschinen ausgerüstet ist, sodaß bei der jetzigen Ausmahlung ebenfalls prima Mehle erzeugt werden können. Es wird auch weiter mein Bestreben sein, meine Kundschaff reell und zuvorkommend zu bedienen. Auch bitte ich, mir jetzt wieder das Vertrauen zu schenken und mein Unternehmen zu unterstützen. Hochachtungsvoll

P. Glowatzki Adlermühle Lidzbark.

Lidzbark, 10. November 1928.

# Getreide- und Samenreinigungsmaschine Orig. Gebr. Röber



,Ideal' Reinigungsmaschinen, "Triumph" Windfegen. "Petkus" Anlagen, "Cuscuta" für Kleesaaten



Rübenstoppel-Auslesemaschinen ,Record' u. ,Imperator',

Unersetzbare Orig. Heid-Trieure und Schnecken-Trieure

sofort lieferbar zu haben bei:

General-Vertreter

Abteilung in Poznań - Poznań, Pocztowa 10.

Die weltberühmtesten Autoritäten unter den Aerzten haben festgestellt, daß 75% aller Krankheiten infolge Obstruktion entstehen.

Der kranke Magen ist die Hauptursache des Ausbruchs der verschiedensten Krankheiten; er verunreinigt das Blut und behindert den Stoffwechsel.

Die berühmten, seit 45 Jahren in der Welt bekannten Dr. Lauers Keilkräuter

aus dem Harzgebirge sind — wie es die Professoren der Berliner Universität Dr. Martin, Dr. Hochfletter und viele andere bekannten Aerzte festgestellt — das idealste Mittel zur Gesundung des Magens, Vertreibung der Obstruktion (Verstopfung), Reinigung des Blutes, Erleichterung der Funktionen der Verdauungsorgane, Stärkung des Organismus, Anregung des Appelits.

Dr. Lauers Heilkräuter aus dem Harzgebirge vertreiben Leber- und Nieren-, Gallenstein-, Hämorrhoiden-, Rheuma- u. Gichtleiden, Kopfschmerzen, Ausschlag u. Flechten.

Dr. Lauers Heilkräuter aus dem Harzgebirge wurden mit den höchsten Auszeichnungen u. gold, Medaillen auf den Aerzte-Ausstellungen in Baden, Berlin, Wien, Paris, London und vielen anderen Städten bedacht.

Tausende von Danksagungen sind von geheilten Personen Dr. Lauer zugeschickt worden.

Preis der 1/2 Schachtel zt 1.50, doppelte Schachtel zt 2.50 Verkauf in den Apotheken und Apotheken-Läden. Bemerkung: Vor wertlosen Nachahmungen wird gewarnt,

Repräsentation für Polen: "PROTON", Warszawa, ul. Sw. Stanisława 9/11.

# 50 P.S. u. 100 P.S. WOLF-Lokomobile

sehr günstig sofort lieferbar. Hodam & Ressler

Maschinenfabrik gegr. 1885 Inzig Graudenz.

Damen- und Kinder-Garderobe u. Bäsche wird billig angefertigt ul. Dworcowa 6. 1 Tr.

# Schleifen und Riffeln

von Mahl- und Schrotmühlen-Walzen sauber und sachgemäß 14585

Paul & August Goede,

Maschinen-Reparatur-Werkstatt, Wiecbork (Pomorze).

# Es sind die letzten Augenblicke!!

Zögern wir nicht!! Schon am Donnerstag beginnt die erste reiche Ziehung

der 18. Staatslotterie. Der Hauptgewinn beträgt **750000 zł**, dazu viele, viele weitere Gewinne auf die Gesamtsumme von fast **27000000** zł.

Die glücklichsten Lose in nur noch geringer Zahl empfiehlt die Staalt. Lotterie-Kollektur

Edward Chamski, Bydgoszcz, Pomorska 1. Tel. 39.

In der 17. Lotterie zahlten wir unsern Spielern die Prämie der 5. Klasse in Höhe von 400000 zt u. eine Menge weiterer Gewinne aus. Wir raten deswegen sich mit dem Kauf von Losen zu beeilen, da wir ihrer nur noch wenige besitzen.

Bestellungen aus der Provinz werden umgehend erledigt. Zur Begleichung des Betrages fügen wir stets ein Blankett P. K. O. 209 007 bei. 14937

## usterbeutel

in allen gangbaren Größen. A. Dittmann, T. z o. p., Bydgoszcz, ulica Jagiellońska 16.

# Landw. Zentralgenossenschaft

Spółdz. z ogr. odp., Poznań

# Filiale Bydgoszcz

Drahtanschrift: Landgenossen

Getreide

ul. Dworcowa 30

Wir kaufen:

Hülsenfrüchte

Sämereien

Kartoffeln

Düngemittel **Futtermittel** Kohlen HOZ

Wir verkaufen:

zu äusserst günstigen Preisen u. Bedingungen

Wolle

# 15. u. 16. November

beginnt die Ziehung der 18. Polni-schen Staats-Klassen-Lotterie. Die Gesamtsumme der Gewinne beträgt

# zł 26.761.600.-

Mit dem Hauptgewinn

# zł 750.000.-

Kolossale Gelegenheit zum Reichtum! Die Hälfte der Lose gewinnt! Bis jetzt haben wir schon unseren geehrten Spielern über

### 15 Millionen Złoty ausgezahlt.

Bei uns kann niemand verspielen. Daher wer gewinnen will, der beschleunige sich mit dem Einkauf glücklicher Lose in der ältesten und glücklichsten Kollektur West-Polens

# W. Kaftal i Ska.

vormals Kollektur der Górnośląski Bank Górniczo-Hutniczy

Katowice, ul. św. Jana 16. . Królewska Huta, ul. Wolności 26 P. K. O. 304 761.

Originelle Spielpläne gratis!

Briefbestellungen werden prompt und genauestens erledigt. 13849

### **Bestellung!**

An die Kollektur W. Kaftal i Ska. Katowice, ul. św. Jana Nr. 16. Królewska Huta, ul. Wolności Nr. 26. Hiermit bestelle ich:

wiertel Lose zu zł 10.halbe Lose zu zł 20.ganze Lose zu zł 40.-

Den entfallenden Betrag zi ...... zahle ich nach Empfang der Lose auf Jhr P. K. O. Konto Nr. 304 761.

Vor- u. Zuname: --Genaue Adresse:

# Martha Jaeckel Wäsche-Geschäft

Bydgoszcz Ecke Pomorska 7 Große Auswahl in selbstgefertigter Damen- u. Herrenwäsche.

Spezialität: Maßanfertigung Wäsche- und Oberhemdenstoffe, sowie Stickereien stets am Lager.

Bestellungen zum Fest bitte der pünktlichen Lieferung halber schon jetzt auszuführen.



Gebr. Ziegler, Feilen- u. Drahtzaun-Fabrik Tel. Nr. 72, Nakio nad Notecia Gegr. 1876.

# MASCHINEN-FABRIK

Poznań - św. Wawrzyńca 36 Telefon 6117, 6950 Die einzige Spezialfabrik Polens für Dampfpflugteile

# liefert

Triebräder - Lager - Wellen - Armaturen Streichbleche - Schare - Schrauben Untergrundwühler eig. Patent "Herkules" Dampfpflugseile Orig. St. Egyd

# repariert

Dampfpfluglokomotiven - Lokomobilen Dreschmaschinen Landmaschinen jegl. Art

# modernisiert

und verbessert alte Pflüge und Geräte für Dampfbetrieb

Kesselschmiede

Metallgießerei

Offerten auf Wunsch III Fördert die inländische Produktion!!!

# 🌣 Prima Oberschles. 🋠 Steinkohlen, Hüttenkoks für Industrie u. Hausbrand, waggonweise und Kleinverkauf offeriert

,Ge-Te-We

Górnośląskie Towarzystwo Weglowe Katowice. Kohlenverkaufsbüro des Konzerns

Giesche Sp. Akc. :: Katowice

Filiale: Bydgoszcz, Dworcowa 59.



# a Holzkohle la

rauchfrei und trocken,
für Industrie, Gewerbe und Haus, liefert in
Säcken und Waggons 14534
Pomorska Destylacja Drzewa,
Sp. z ogr. por., Czersk.
Einzige Holzverkohlungs-Industrie Westpolens.



••••••• Spielsachen aller Art Puppen, unzerbrechlich

Puppenkörper Puppenwagen Schaukelpferde

Wer jetzt kauft, spart Geld, da ausnahmsweise billige Preise

Spielwaren-Fabrik

T. Bytomski Gdańska 21 Dworcowa 15a \$ \_\_\_\_ Puppenklinik \_\_\_\_



\*\*\*\*\*\*\*\*

Stückkalk Portland-Zement Teer

> Dachpappe und alle anderen

Baumaterialien

liefern zu günstigsten Preisen und Bedingungen Gebr. Schlieper

Dachpappenfabrik Telef. 306. Gdańska 99. Telef. 361.





# Nutzet die Gelegenheit Sogar jetzt in der Saison empfiehlt

# verschiedene

um 20% billiger die Firma 14530 Achtung! Wir geben langfristigen Kredit. Empfehle stets in für die Winter-Saison erstklassige Bekleidung für Herren und Knahen zu besonders günstigen Preisen.

Speziell empfehle in grosser Auswahl Energen-Sport- und Strassen-Pelze Ich bürge gleichzeitig für sachgemäße und reelle Bedienung.

Größtes Spezialgeschäft LEON KONIECZKA Gdańska 26 Gdańska 26

# Großes Industrieunternehmen

sucht zum baldigsten Eintritt

für Büro und Reise. - Bewerber, in beiden Sprachen vollkommen perfekt, die sich mit längerer Büropraxis ausweisen können und Eignung für die Reise besitzen, werden ersucht, ihre mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften belegten Gesuche unter H. 14776 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten. - Die Stellung ist dauernd u. bei Bewährung sehr gut bezahlt. 12-i, Braxis, evang., 30 J. alt, verh., o. Kind., im īrūh. preuh. Staatsforft tätig gew., Rulturen, Samenzucht, Berjüngungs- u. Plenterbetrieb, Laub- u. Radelwald, retourn. Raubzugfänger, fr. Jägerfeldw., in Stenographie, Buchführung, Korreipondenz u. i. Sägewerfsbetriebe bew., sucht v. sof. od. spät. Stellung. Offert. unter U. 14560 an die Geschit. d. Zeitg.

Junger Raufmann im Kolonial-, Getreide- und Eisenwaren-geschäft mit Ausschant such nach Beendigung der Handelsschule mit ersttlassigen Zeugnissen und Zjähriger Braxis per sosort oder später eine Stelle als Expedient oder Buchführer. Gefl. Offerten erbeten unter R. 14703 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sandlungsgehilfe u. Buchhalter aus der Rol. und Baumat. Branche, evang., 27 Jahre alt, militärfrei, zurz. in ungefünd., sich. Stellung, sucht zum 1. 1. 1929 in großes kolonial. En gros» bezw. Detail-Geschäft oder Baumat. Stellung, um sich weiter haupf. in Buchf. ausbild, zu tönnen, da Handelsschule bes. Boln. Sprache mächtig. Brima Zeugnisse vorhanden. Gest. Off. unter R. 14829 an die Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

Müller

verheir., mit deutscher und poln. Buchhaltung, Gasmotor, Tischlerei u. traut, lucht Stellung als Bertführer. Angebote unter C. 14758 an die Geschäftsst.d.Zeitg.erb.

Suchev. 15. 11. Stell.als Schmiedegeselle. Paul Klawczinske, Toporzysko, 6670 powiat Toruń.

Tüchtiger Schmiedegeselle sucht von sosort oder 1. 12. Stellung. Angeb. unter U. 14949 an die Geschäftsst.d. Zeitg.erb.

Aeltere bilanzsichere Buchhalterin

der deutschen u. poin. Spr. mächtig, m. sämtl. Bürparbeiten vertraut, in Steuerlachen erfahr, in Steuerlachen erfahr, incht Bertrauensstellg. übernimmt auch Reu-anlegung und Führung d. Bücher fundenweise nach Uebereint. Gefl. Off.u.P.6597 a.d. G.d. 3.

Rontoriftin

deutsch-polnisch, in un-gefünd. Stellung, sucht p. 1. 1. 29 anderw. Enga-gement. Gest. Off. u. L. 6580 a. d. Geichst. d. 3tg.

Junges Mädchen ejucht hat, fuct Stel-lung ab 15. in ein

Büro

deutsch-polnisch. Anfr. unter **E. 14760** an die Beschäftsstelle d. Zeitg. JüngereAnfängerin judit 3. weit. Ausbild. Stellung im Büro. Off. u. **G.**6567 a. d. Gft. d. J. Junge Frau möchte die Leitg. ein. Bäc.-Filiale übern. evil. als Berfäut. Off. u. B. 14927 a. d.G.t. Kriedte, Grudziąda.

Junge 3ahntedyniterin irm in Gold u. Kautschuft, suchtstellung. Off. 1. U. 6457 a.d. Gichft. d. Z.

incht Beschäftigung. Off. lucht von sofort u. 8.6637 a.d. Gichit.d.3. lpäter Stellung

Pakość, pow. Mogilno, ul. Barcińska 5. Gefl. Off. unt. N. 14805 sucht Stellung ans a.d. Geschäftsst.d. Zeitg. Stütze der Saustrau wo sie sich im Aochen wo sie sich im Aochen

# 18. Państwowa Loterja Klasowa

Ziehung der I. Klasse schon:

15. November

und 16. November

# Hauptgewinn: 750.000 Złoty

sowie weitere Gewinne zu Złoty 400.000, 350.000, 150.000, 100.000, 80.000, 75.000, 60.000, 50.000, 40.000, 35.000, 25.000, 20.000, 15.000, 10.000, 5.000 usw.

Jedes zweite Los gewinnt!

Lospreis:  $\frac{1}{1}$  - 40 zł,  $\frac{1}{2}$  - 20 zł,  $\frac{1}{4}$  - 10 zł Schriftliche Bestellungen werden umgehend erledigt

M. Rejewska, Bydgoszcz

Telefon 27 Dworcowa 17 Telefon 27

Mädden

fuct 3um 15.11. od. 1.12. Stellung 3u Kindern od. 3ur Unterstüß, d. Haus-frau mit Familien-anschl. Näh- und Hand

arbeit. erfahren. Guts-od. Pfarrh. bevorzugt. Anfrag. unter K. 14679 a.d. Geschäftsst.d. Zeitg.

Dienstmädchen

zur Erlernung de

Saushalts

Budzyn, pow. Chodzież

Geb. jung. Mädchen jucht ab 1. Jan. Stelle als Rocklehrling.

Bevorzugt a. Gut. Gefl. Offerten unt. M. 14804 a.d. Geschäftsst.d. Zeitg.

**Vactungen** 

Bäckerei, Patentofen,

it Familienanschluß. Sedwig Semrau.

Postscheckkonto Poznań Nr. 207963

STATE OF THE REST REST OF THE REST COME OF THE PARTY OF T Für unsere Fabrik-Expedition suchen wir einen tüchtigen, energischen, möglichst branche-

ber deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Offerten mit Angabe bisberiger Tätigkeit und Gehaltsanspr. bitten Venzie & Dudan

Dachpappenfabrit und Baumaterialien, Grudziądz.

# Reisender

der die einschlägige Kundschaft in Rurgwaren en gros und en détail fennt und gut eingeführt ift, für

# = Pommerellen ==

leistungsfähig. Textilfabrit gesucht. Offerten unter 3. 14848 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Melterer, tüchtiger

Lutullus", Zuderwaren-Fabrit

Tidtige Buchhalterin mile? mit einigen Jahren Braxis, zur selbständigen Führung der Bücher gelucht. Deutsche und wolnische Sprache Bedingung. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. R. 14908 a. d. G. d. J. oder als Alleiniger aus bess. Familie stellt Hoerin, zur Gesellich. u. Gefl. Off. u. R. 14691 a. d. Geschsche der Butten. Hummacher. Kühr. ein. klein. Haush. Gin Lehrmädden Be f. Dame vermög., aus best. Familie stellt 50 erin, zur Gesellich. u. losort ein Buhmacher-meist. F. Nieruszewicz, Poznańska 5. 6689 14668 a.d. Geschit.d. 3tg.

Rinderfräulein Meltere, tüchtige aus gut. Hause zu ein. hjähr. Knaben für die Birtin Nachmittagsst. gesucht. Persönliche Borstellung sowie erfahrenes, best. Stubenmadchen

pon 12—1 Uhr.
Frau Rios.
Beteriona 12a.

60 bas nähen, plätten und notfalls auch die Röchin vertreten kann, auf Land (beide polnisc prechend) gelucht. Off. mit Zeugnisablchr. und mögl. Bild unt. **S. 14944** a. d. Geschäftsst. d. 3tg.

die selbständig kleinen Stadthaushalt führen tann, von Gefunde, fraftige fosort gesucht

Umme Offerten m. Zeugnissen unter M. 14919 an die Geschäftsstelle Arnold Kriedte, Grudziądz per sofort f. 6 Monats tind geincht. Offert. bitte unter M. 14917 an die Geschäftsstelle

viellengepuche

Energ. Beamter, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>
3. Braxis, 28 J. alf., 1
jehr gute langi. Zeugn.
u. Empfehl. vorband.,
an firenge Tätigt. gewöhnt, fucht 3. 1. 1. 29
od. später Stellung als

Angeb. unter T. 14945 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Landw. Beamter,

in ungefünd. Stellung, 273ahre alt, perheirat. 1,74 groß, jucht zum 1. 1. 29 od. spät. Dauerstellung. Wit Forst, Jagd. Sundedrell, Fictorei, Fasanenzuchta. heste vertr., 1 a Zeugn. beite vertr., 1 a Zeugn. und Empfehl. vorhand. Gefl. Angeb. u.G. 14643 a.d. Geichit.d. Zeitg. erb.

Förster, verheir., 38 Förster, J., bewand, in Fasanenzucht, guter Raubzeugfänger, der deutsch.u.poln. Sprache in Bort und Schrift mächt., fuct Etellung vom 1. 1. 29 od. ipäter. Meldg. unter C. 14890 a.d. Geschäftsst.d. Zeitg.

Jüngerer

Für meinen 14695 Beamten

ANKERWICKELEI Reparatur von Elektromotoren und Dynamos.

RADIO-ANLAGEN

Dynamos, Gleichstrom und Drehstrom Motoren

sowie Installationsmaterial ab Lager lieferbar.

Wilh. Buchholz, Ingenieur

Bydgoszcz, Gdańska 150a

Gegründet 1907 Telef. 405

Ausführung elektrischer

Licht- und Kraftanlagen

Bole, 25 Jahrealt, durch 21/3, Jahre vorzüal, be-währt, suchez. 15. Il 29. Stellung a. größ. Gute, Suchef. mein 600 Morg. groß. intensiost bewirt-schaftetes Gut s. denselb. Termin jungen energ.

Beamten

oder Cleven, a. gut. Hauje m. Bortenniniss. Zuschr.a. Majorkortwig, Stępiska, Post Lniano. Ruts=

mit mehrlähr. Praxis auf größ Herrschaft, der deutschen und polmischen Sprache in Wort u. Schrift mach

Wort u. Schrift mächtig, geläufig Maschine ichreibend, mit allen im Betracht kommend. Arbeiten, wie auch Gerichtsangelegenheiten uiw. bestens vertraut, gestützt auf gute Zeugenisse und Referenzen, such ver bald oder 1. 1. 29 Stellung. eventl. m. Uebernahme der Hof- Berwaltung. Gest. Offerten unter E. 14897 an die Gesichäftsstelle der Otich. Rundichau erbeten. Rundschau erbeten.

Jüngerer Getreide= faulmann

ju**ctStellung**. auch aus-hilfsweise. Off. unt. **B.** 14872 a. d. Gschst. d. 3tg. Müllermeistet

sucht Stellung von sof Kenntnisse in neuzeitl Maschinen und Saug

Tüchtiger Müller 26 J. alt, evang., gesund, ehrlich, solide u. nücht., sucht v. 1. Dezbr. od. spät. Dauerstellung. Offerten unter E. 14602 a.d. Geschäftsst.d. Zeitg

Müller Müller

50 er Jahre, Junggel., fucht auf kein. Waljersmühle ob. gut. Windm. dauernde Stellung. Gefällige Angebote erbitte unt. S. 14710 an die Gefählt. dieler Zeita. Suce vom 1. Januar oder vom 1. April 1929

Utisiatier

Ind Hoftogi.

Bin ichon länger in dieser Etellung tätig, Ravalier od. auf Deputat. Beriche auch Basgenladieren und Bols genladieren genladieren und Bols genladieren gen

nisse u. Empfehlungen auf Seite Angeb. erb. Bepräsentationsfähige als Hange erb. Berräsentationsfähige als Hange erb. Berräsentationsfähige als Hange such Stelle als Hange such Stelle auf ein. größer. Gute. Bergüf. nach Bereinb. Gest. Dff. un. U. 14835 a.b. Geschäftsst.b. Zeitg. sicht, beid. Landesspr. mächtig. Dff. u. U. 6619 a.b. Geschäftsst.b. Zeitg. Geb. jung. Mädden, gute Zeugnisse vorh. Zu gute Zeugnisse vorh. Zu gute Zeugnisse vorh. Zu größer. pater in der Stadt od.
nuf Gut.
6578
- franciszek Arzechowski,
ekość. pow Mowski,

Tüchtig, erfahr. Oberschweizer sucht, gest. a.
dangjährige und gute
Zeugnisse, sum 1. 4. 29
Dauerstellung. Gest.
Angebote erbitt. 14767
Stanisisw Okonkowski,
Oberschweiz, Bisiokosz,
poczta Nojewo, powiat
Międzychod.

Tameizer sucht sofort

M. B. 6560 a. d. G. b. 3.

A. Geschäftsst. Jeug.

Bunge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gicks. Jeug.

Sunge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Didden

Sunge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommnen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.3g.

Junge de myerolltommen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12. 28. Gest. Off. u.
9.6505a.d.Gickst.d.

Junge de myerolltommen tann,
pom 15. 11. ober vom
1. 12 Lüchtig., erfahr. Ober-

# reinigt meine

die schmutzigste Wäsche.

**Ernst Mix,** Seitentabrik Gegr. 1867 Bydgoszcz. Gegr. 1867

Besigertochter, ans. 30, sol. im elterl. Haush, tät. gew., sucht ab 15. d. Wis. od. 1. Dez. d. Jahr. Etellung als Junge, energische Gutsbesitzertochter m. absolv. auf Ritter: güter u. Hotel, erfahren

Wirtin

b. alleinsteh. Herrn, a. liebst.i. Bommerellen, o. Freistaat Danzig. Off.u. O. 14696 sindz. richt.a.d. Unnoncenannahmest. Świecien/W.E.Caspari

Perfette, zuverlässige Birtschafterin incht Stellg. Gute Zeug-nissevorh. Off.u.R.6511 a.d. Geschäftsst.d. Zeitg.

Damfell f. Stellg. v. fof. od. später. Gute Zeugn, vorhd. Off. u. u.6676 a.d. Geichk.d.3.

Wirtschafts: fräulein jugt Stellg. in besser. Stadthaush. Angeb. u. A. 6575 a. d. Geichst. d. 3.

Bertrauensperson Für 24 jg. Mädchen i. Bertrauensperson zum 1. 12. 28 14793

(Schneiderin) 6620 Sniadectich 8a, 1 Tr., r.

Dambi= Seupresserei Paul Boigt, Offet n. Not.

# Möbl. Zimmer

Suchev. 15. 11. ein möbl. 3imm. m. Küchenben. Frau H. Buda, bei O. Klawczinske, Toporzysko, 6669 powiat Toruń.

Gut movi. Wohn und schlafzimmer mitklavierbenuhung 3. vermieten. Off. unt. S. 6314 a. d. Geichft. d. 3tg.

guter u. Hotel, erfahren in jeglichen Zweigen d. Saus- u. Gartenwirt-ichaft, **in.ht** sofort oder spatt, **in.ht** sofort oder seugnisse zu Diensten. Offert. unter H. 14262 and. Geichäftsst. d. 3tg. 2 möblierte Büros Evangel., kinderliebes l. Etg., i. Mittelp. d.St. 10f. 3. verm. Näher. 1303

> 1 evtl. 2 möbl. Zimmer (Sonnenseite) a. liebst. an berufstät., soliden Möbl. Zimmer an folid orm.Warszawska19, p.r.

Mbl. 3imm.f. Damez.v. Off. u.D.6653a.d.G.d.3.

m. voll. Pension f. jung. Mädch, zu verm., evtl. Familienanichlus. 6686 Chrobrego 14, II. Anständiges junges

Mädden Schlafftelle findet Omtufficut Gdaństa 51. 1 Tr. Its.

# Wohnungen

Gin leeres Bimmer für Bürozwede zu ve m. Sniadectich 33, Ede Dworcowa, ptr. l. An-zufr. zwiich. 6—7. 6672

3-46tubenwohnung wird gelucht. Bezahle Miete 3 Jahre im Bor-aus. Off. unt. S. 6674 a. d. Exp. d. 3tg. erb. gutgehd., an zahlungs-u. leistungsfäh. Bäder **Tauthe** Lad. u. 3-Zim.u. Konditorzuvermiet. Wohg. gegen 3-Zim. Weldung. unt. **3.14669** Wohg. Off. unt. **18.6698** a.d. Gelchäftsit. d. Zeitg. a. d. Gelchäftsit. d. Ztg.

# Wir suchen für unseren Direttor 6688 eine repräsentable Suche sum 15. Nov. ober später tüchtige, guverlässige suverlässige suverlässige superlässige sup

Machruf.

Am 6. November ftarb unser langjähriges Mitglied der Befiger Berr

Spinówła.

Chre feinem Unbenten!

Der landwirtschaftliche Berein Bodwik-Lunu Der Borftand.

Statt Rarten.

# Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die gahlreichen Rrange und Blumenspenden bei der Beerdigung unseres teuren Entschlafenen danten wir auf diesem Wege Allen, besonders aber Herrn Pfarrer Rubersti für seine trostreichen Worte am Grabe,

Im Namen der trauernden Sinterbliebenen

Familie Stenzel. Dziemiann, im November 1928.

Nach furzem, schwerem Leiden entschlief heute, 5½ Uhr nachm., mein überaus innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Bater, Bruber, Schwager und Onkel

der Raufmann

im 62. Lebensjahre.

In tiefem Schmera:

Sedwig Gerson geb. Buß Theodor Julius als Kinder

Bruno Barcin, Berlin, Zoppot, ben 8. November 1928.

Die Beerdigung findet am Mon-tag, dem 12. d. M., nachm. 3 Uhr. in Barcin vom Trauerhause aus statt.

Von jetzt ab habe

# **Foto-Atelier** nur Gdańska 19

Inh.: A. Rüdiger. 14910

# Ricdenzettel.

Sonntag, ben 11. Nov. 28. (28. n. Trinitatis).

Landeslirchliche Ge-meinschaft, Fischerstraße (Marcintowstiego) Nr. 8 b dachm. 2 Uhr Sonntags hule. Nachm. 3<sup>1</sup>/, Uhr zugendbundstunde. Nchm Jugenbbundstunde. Achm. Uhr: Evaugelisation, Bred. Gnaut. Mittwoch, Bred. Gnaut. Mittwoch abds. 71/2 Uhr Lichtvilber

Schröttersborf. Brm 10 Uhr Gottesdienst durch Bfr, Eichstädt, Posen.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Silberhochzeit sagen wir allen Freunden und Bekannten von Nah und Fern unsern herzlichen Dank.

Max Gułowski u. Frau

Borki, im November 1928.

Für die uns in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten, anläβ-lich unserer Silberhochzeit, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ganz besonders der Freiw.

# herzlichen Dank.

Emil Schröder

und Frau Selma geb. Seidler. Osie, im November 1928.

\*

allerlei Verträge, Testamente,Erbsch. Auflassungen, Hy-pothekenlöschung., Gerichts- u. Steuer angelegenheiten.

# Danksagung.

Wir Endesunterzeichneien Alexsandra und Georg Drążkiewicz danken der Versicherungs-Gesellschaft "Europa", Act.-Ges. in Warszawa, Abteilung Pommerellen in Bydgoszcz für die unmittelbare Auszahlung der Ver-sicherungssumme in Höhe von

# amerikan, \$ 500.- (fünfhundert amerikan. Dollar)

auf welchen Betrag unsere verstorbene Mutter Helene Drażkiewicz lt. Police Nr. 8692 versichert war. Die Auszahlung des Kapitals ist sofort nach Erledigung der Formalitäten, die zur Durchführung der Liquidation erforderlich waren, erfolgt.

(-) Alexsandra und (-) Georg Drążkiewicz.

nimmt Bestellung. entsgeg. u. erteilt Aasschildige in allen Fällen. 6536

Danek, Gdanska 90.

Ds. Freundin. werden zu solid. Breis. 6391

Jagiellońska 44, l. Gniadectich 47 2 Trepp. nimmt Bestellung, ent=

ASSESSED BERNEY SEEDER BERNESSESSESSESSESSES | Bydgoszcz, Tel. 18-01

Dr. v. Behrens bearbeitet

Promenada nr. 3,

# beim Schlachthaus.

Auskunftei, Detektei PREISS, Berlin W. 61

Kleiststraße 36 (Hochbahnhof Nollendorfplatz). Seit über 20 Jahren das bedeutendste deutsche Detektiv-Institut der großen Erfolge! Tausende ehrende Aner-kennungen u. a. von Behörden, Rich-tern, Anwälten, Beamten, Kaufleuten usw. beweisen größte Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und einwaudfreie Geschäftsführung. Ermittelungen, Be-obachtungen in jeder privaten, geschäft-lichen Angelegenheit, in Zivil-und Strafsachen überall.

über Vorleben, Werdegang, Ruf, Tätig-

Berl. Schneiderin Schirmreparaturen

Es ist überall bekannt, daß Sie Pelzwaren in dem seit 35 Jahren bestehenden ersten

# elzwaren-Haus von Max Zweiniger

Gdanska 1

ganz streng reell garantiert konkurrenzios billigst einkaufen.

Riesengrosse Auswahl! Nur Gdańska 1!

Alle Reparaturen sachgemäss und preiswerf! Nur Gdańska 1! Keine Filiale!

und doch kauft man

m besten

Für die uns an-läglich unserer Sils berhochzeit erwies.

Aufmerksamkeiten sei an dieser Stelle

heral. Dant gesagt.

Joh. Muna u. Frau Raroline gb. Stimm.

Międzniejie, i. No-1953 pember 1928. -----

Sebamme erteilt nimmt

Bestellungen entgegen

2-3 Herr. tönn, noch am Unterricht im Volnisch. teilnehm. Alein. Brivat-zirkel. Meld. u. L. 6516

an d. Geschäftsst. d. 3tg

Dworcowa 90.

amenstrümpfe, Damenwäsche



Hüte, Mützen, Schirme, Krawatten, Oberhemden, Pullover, Trikotagen, Socken

odemagazin für Herrenartikel

Bydgoszcz Mostowa 3

Sprechstund. täglich

im **Sotel "Rio",** ul. Długa, 1. Etage,

Zimmer Nr. 1.

Probebeurteilung

a. Wunsch schriftlich

J. Wostal

Graphologe.

Glatz

13 Gdańska 13

Engländerin

erteilt Unterricht 6550 Chrobrego 18, 1 Tr. r.

Erfolgr. Unterricht i.Franz.,Engl., Deutich (Gram., Ronvri., San-belsforreip.) erteil., frz. engl. u. beutiche Ueber-letjungen lerrigen an

T. u. A. Furbach, (lgi. Aufenth. i. Engl. u. Frantr.). Ciesztowst. Moltfestr.) 11. l. 1. 14817

Is ist mir ein Bedürfnis, bei 6 meiner Uebersiedlung nach Zoppot meinen werten Kunden und Freunden für das mir erwiesene Wohlwollen

herzlich zu danken und Lebewohl zu wünschen!

Gleichzeitig gebe ich zur Kenntnis, daß den Verkauf meiner Ziegeleiprodukte Herr Giraud bei der Kredit- und Spar-Bank in Nowemiasto und mein Ziegeleimeister Kubalski besorgt.

Nowemiasto, den 9.11.1928

Carl Hirsch, Ziegeleibesitzer

von Brof. Roniker •••••• Winter - Aursus vom 5. November d. Is. Habe die Zahnpraxis von bis 15. Upril 1929. Unmeldg. Gdańska 43, I. Fräulein D. Mosler übernommen

# Zahn - Arzt uppen M. Spielmann

Gdańska 147

Anfertigung der modernsten zahntechnischen Arbeiten im eigenen Laboratorium.

grafien zu staunend billigen Preisen 144 Passbilder sofort mit-

nur Gdańska 19.

Inh. A. Rüdiger. Tel. 120.

# Auskünfte

keit, Einkommen, Gesundheit usw. für alle in- und ausländischen — über seeischen — Plätze.

Sehamme Jinuges Mädd. Sands Chide und gutsigende empfiehlt sich von sof. werd, schnell u. sauber ausgeführt. Auch kaufe nimmt Bestellung ents

Drahtseile, Hanfseile, Teer und Weißstrick

Gegründet 1904.

6661

liefert 14808 B. Muszyński, Seilfabrik, Lubawa

von der Firma Telefon 73 Fr. Wilke Gegr. 1836 Gdańska 159,

Krampfadern

Leibbinden und Gummi-Bandagen werden jedem Zweck entsprechend angepaßt.

Venenentzündung

ist das wirksamste Mittel ein

Geschwollene Füße

# Stefan Ritla, Schneidermstr. Ratto, Bodgórna 70, am Martt. Billigfte Eintaufs = Quelle.



Spezielle Abteilung erstillassiger Schneiderei. Garderoben sür Heizen. Größte Auswahl der allerbesten in ländischen u. ausländischen Stosse stets vor-rätig auf Lager. Goldene und silberne Me-daissen im Auslande erworben. 6692

Mittagstifd Gange, empfiehlt Restaurant 14286

Bakers Garten.

Täglich frische Biener Bürstchen

Eduard Reed, Sniadectich 17, Ede Sientiewicza. 14599

Resursa Kupiecka

(früher Concordia)

Ab heute neues Programm.

Informationen auf alle Plätze Auskunftei Bydgoszcz, Jagiellońska 14. Telet. 1259.

Telefon 150 und 830

# Briketts

🌣 Schlaak i Dabrowski 🌣 Sp. z. o. p. Bydgoszcz, ulica Bernardyńska 5.

Telefon 150 und 830.

"Harmagedon u. Schneidermeilter übernimmt die Ansertigung neuer sowie Benden alter Sachen, führt auch Flidarbeit gut und billig aus der ferne Osten gut und billig aus W. Seise, Budgoszzz,

ist der Gegenstand, welcher Sonntag abend 7.30 Uhr von Evangelist W. Czembor aus Kratów behandelt wird. Saal: ul. Sienties wicza 68, 1 Treppe. Eintritt frei. 6651 Achtung!

Restaurant Hotel "Rios" Bydgoszcz, **Długa Nr. 53**, verabfolgt Frühstück zu 0,60 zł Mittag (3 Gänge) 1,00 "Abendbrot (2 Gänge) 1,00 "Ausgewählte Küche. — Gutgepflegte Getränke. — Mäßige Preise. Täglich KONZERT.

# Deutsche Bühne Bndgolaca I. 3.

Sonntag, 11. Nov. 1928 abends 8 Uhr zur Feier des achtjährigen Bestehens d.

Deutschen Bühne und zur Feier der Wieder= tehr von Schillers Ge= burtstag als 770. Aufführung f. Gründung der Bühne

Die Rarisiduler Schauspiel in 5 After von Seinrich Laube. Freier Kartenverkauf Sonnabend in Johne's Buchhandlg., Sonntag von 11 bis 1 u. ab 7 Uhr an der Theaterkasse.

Mittwoch, 14. Nov. 1928 abends 8 Uhr au ermäßigten Preisen

Frühlingsmädel

Operette in 3 Aften von Rudolf Eger Musik v. Franz Lehar. Einfrittsfarten in Johne's Buchholg. Mittwoch 11—1 Uhr u. ab 7 Uhr an der Thesaterkasse.

*arysienka* Anf. 645 und 845 Sonntags 330

In der Hauptrolle Heufe (Sonnabend) z. letzten Male der Film polnischer Produktion or emière Die Beichte der ehrlichen Fra Pola Negri Die Sklavind. Liebe des großart, Dramas u.d.T.

d. Stargard (Starogard), 9. November. Eine männ-liche Leiche sunden am 8. d. M. Fischer in ihren Neten im Schwarzwalder See. Da die Leiche schon längere Zeit tm Waffer gelegen hatte, konnte fie weder identifiziert, noch die Todesursache sestgestellt werden. Der Ertrunkene hatte einen Rudfad bei fich, der mit Ziegelsteinen gefüllt war. -Der heutige Freitag - Wochenmarkt war trop des andauernden Regens außerordendlich gut besucht und auch beschickt. Für das Pfund Butter zahlte man 3—3,20, für die Mandel Gier 4,00. Fische waren in ungekannten Mengen vorhanden bei folgenden Preisen: Hechte 1,30—1,40, Schleie 1,30, Barsche 1—1,10, Flundern 0,70, Plübe 0,60 und Weiß-sische 0,50 pro Psund. An Geslügel waren erhältlich: Gänse an 1,20—1,50, Enten 1,50 pro Pfund, Suppenhühner 5,00, junge Hühnden 3,50 pro Stück. Hür Gemüfe zahlte mon: Blumenkohl 0,20—0,60, **Notkohl** 0,15, **Beißkohl** 0,08, Wrucken 0,10, Suppengrün 0,10, **Nohrrüben** 0,10, Pilze 0,20—0,40, Apfel 0,40—0,50 und Birnen 0,40—0,50 und Kartoffeln 4,00 vis 4,40 für den Zentner.

## Aus Kongrefpolen und Galizien.

\* Barigan (Barizawa), 9. November. Berurtei-lung eines Richters. Der Oberste Gerichtshof in Warschau verhandelte gegen den Richter Andruszof in Wicksanschau verhandelte gegen den Richter Andruszof ind wirz aus Brest am Bug, der angeklagt war, Mißebränche von Gerichtsbeamten geduldet zu haben. Das Berufungsgericht, das gegen ihn in erster Instanz verhandelte, hatte auf Freispruch erkannt. Der Oberste Gerichtshof hingegen hob dieses Urteil auf und verurreilte Andruszkiewicz au drei Monaten Haft. Damit geht er zugleich seiner Richterwürde verlustig.

\* Warschau (Warschaua), 9. November. Giner, der zu seiner eigenen Beerdigung erschien. Bor einiger Zeit wurde in einem jüdischen Krankenhaus in Warschau ein schwerkranker Mann eingeliefert, dessen Personals ausweis auf den Namen Chaskiel Roter lautete. Er wurde einigemal operiert und starb schließlich. Die Krankenhausverwaltung benachrichtigte die Familienangehörigen vom Ableben Roters. Nachdem diese erschienen waren, sollte die Beerdigung stattsfinden. Da geschah etwas ganz Merk-würdiges: es erschien, zum Schrecken der Trauernden, Chaskiel Roter, der völlig gesund und wohl aussah, und er-klärte, er sei zu seiner eigenen Beerdigung gekommen. Bie es sich später herausstellte, war der Berstorbene in Wirk-lichkeit ein Abram Mangarten aus Logow, Kreis Als er nach dem Krantenhaus übergeführt wurde, versahen ihn seine Familienangehörigen mit einem falschen Personalausweis, um die Kurkosten zu ersparen. sich Chastiel Roter nicht rechtzeitig eingestellt, so wäre dieser Mißbrauch wohl kanm ans Tageslicht gekommen. Der Angelegenheit nahm sich die Polizei an. Der anfänglich be-schlagnahmte Leichnam Mangartens wurde zum Zwecke der Beerdigung freigegeben.

## Freie Stadt Danzig.

\* Gin leichtfinniger Chauffenr vor Gericht. Racht gum 19. September ereignete fich am Broschtischen

Beg in der Nähe der Baggonfabrik ein schwerer Autounfal, bei dem der 18jährige Fleischerlehrling Andolf Sprengsler aus Hendels ein älterer Bruder Johannes und der Schüler Gerhard Roßform leicht verleht wurden. Der Unfall war darauf zurückzuführen, daß der Chauffeur Aut Baranski in seiner Trunkenheit gegen einen Straßenbahnmast gefahren war. Runmehr hatte sich der leichtsinnige Kraftwagenführer wegen Runmehr hatte sich der leichtsinnige Kraftwagenführer wegen sahrlässiger Tötung und Körperverletzung vor Gericht zu verantworten. In der Verhandlung versuchte der Angeklagte, den Unsall auf einen Fehler an der Stenesrung des Wagens zurückzussühren. Die Beweisaufnahme ergab jedoch, daß B. am Abend vor der Unglücksfahrt auf einer Geburtstagsseier allzu reichlich dem Alkohol zugesprochen hatte, so daß er seiner Sinne nicht mehr völlig Herr war. Er suhr durch die Straßen und sang: "Kauf dir ein Auto und sahr gegen den Baum, dann ist daß Leben ein Traum!" Der Staatsanwalt beantragte im Hindlick auf die vielen Autowohllunfälle und die kranzigen Kologen dieser vielen Automobilunfälle und die traurigen Folgen dieser Fahrt eine Gefängnisstraße von zwei Jahren. Das Gericht Fahrt eine Gefängnisstraße von zwei Jahren. Das Gericht verurheilte Baranfti gu neun Monaten Gefängnis.

### Aus den deutschen Nachbargebieten.

\* Stettin, 8. Rovbr. Gine furchtbare Bluttat hat sich in der Nacht zum Mittwoch im Hause Bachstraße 9 in Züllchow abgespielt. Bewohner des Hauses, die durch ein Röcheln aufmerksam wurden, drangen in die Wohnung der Cheleute Rrohn ein, wo fich ihnen ein furchtbarer Anblick bot. Neben dem Tisch lag in einer Blutlache der Ingenieur Fahl, dem beide Salsichlagadern durchschnitten waren. In der Schlafzimmertür lag Frau Krohn, der ebenfalls die Halsschlagader geöffnet war. Daneben lag der Chemann Krohn mit einer ichweren Schußmunde in der rechten Schläfe. Außerdem wiesen die beiden erften noch Berletungen auf, die durch Beilhiebe verurfacht worden waren. Der Chemann Krohn gab noch schwache Bebenszeichen von sich. Die fofort benachrichtigte Mordkommiffion begab fich zum Tatort und stellte fest, daß fich die Tat etwa um 2 Uhr nachts zugetragen hat. Sie ist von bem Chemann Krohn längere Zeit vorbereitet gewesen. Er hatte den Liebhaber seiner Frau, den Ingenieur Fahl, zu einem Trinkgelage eingeladen und war dann über die Schwerbezechten bergefallen.

# Bücherschau.

Balbemar Bonsels: "Mario und die Tiere". Deutsche Berlagsanstalt Stuttgart, Berlin und Leipzig 1928.

Das Buch hätte auch heißen können: "Mariv und der Wald"; denn in ihm wird der Wald genau so lebendig wie das liebe Getier. Mario, der Anabe, flüchtet sich dorthinein, bewor man seine tote Mutter, den ersten und letzten Menschen, den er in der anderen Welt hatte, zu Grabe trug.

Im großen Wald findet er Dommelfeis Hütte und damit eine wundersame Geborgenheit. Dommelfei ist ein ver-rungeltes Kräuterweibsein, das seine herbe und missende Liebe an Mario verschwendet und ihm die Märchen des deutschen Water verschieder und ihm die Vertrieben des deutschen Waldes auftut. Und aus dem Walde treten die Tiere an Mario heran: die kleinen Bögel, die Dommelfeit auf den Leim gehen, die Forelle, die er im Bach fängt, das sterbende Reh und der Rabe Trik, der mit großer Beisheit dies Waldhitte bewacht. Im Walde wird Sti, der kleine Frischling, mit der Schlinge gefangen und ebenso wie Zinner, das Fückslein, ju Dommelfei gebracht. Balthafar, der Igel, kriecht felbst beran. Er ist eigentlich eine Frau, der Fgel, kriecht selbst beran. Er ist eigenklich eine Frat, der stachlichte Freund, und stellt sich dald mit einem hoffnungswollen Nachwuchs vor. Im Walde gibt es auch unheimliche Gesellen: den Marder, die Schlange und endlich
den Förster, der den Waldbuben gerade absaßt, als er den
kuchs aus dem Eisen befreien will. Er sperrt ihn ein, der
grüne Mann, aber im Dunkel der Nacht wittert der kleine
Waldmensch einen Durchschlupf, besänstigt den Hund, daß er
nicht anschlägt und ist bald wieder bei seiner geliebten Dommelsei. Am Ende trifft Mario, den der Waldsee ans andere
Uber träct, und den die höchsten Naumvirsel aanz noche den Ufer trägt, und den die höchsten Baumwipfel gang nabe dem Went tragt, und den die höchzen Baumwippel ganz nahe dem Himmel bringen, die junge Schlößherrin. Sie hat ihren Mann im Felde verloren, und auch ihr Büblein hergeben müssen und kommt nun mit der schenen, lieben Bitte, Mario möchte durch das hohe alte Tor zu ihr ins Schloß kommen. Den Bald und die alte Dommelsei soll er nicht verlieren; aber hinter dem allen gäbe es etwas Neues, was der werdende Mann erobern müsse: die Belt. Ber Bonsels liebt, diesen großen Märchendichter der neuen Zeit, wird mit aufzieltigen Entzlissen Entzlissen aus denzum den richtigem Entzücken dieses ganz unwirkliche und darum dop= pelt beseelte Leben des Knaben Mario genießen. Es wird ihm sein, als badete er die weltmiden Glieder in einem frischen Waldquell und ginge ein in den majestätischen Dom des Waldes, in dem das Ferne nah und das Unwirkliche aum Erleben wird. "So ist es denn gut", sagt Dommelset an der Schlößherrin, als sie Mario aus der Waldhütte ab-holt, "nimm ihn hin, den Lieden, mein Töchterchen. Will er aber in den Wald zurück, so vergiß nicht, daß eines Menichen Seele nicht im Schein und Glanz der Well blüben Menschen Seele nicht im Schein und Glanz der Welt blüben kann, sondern nur, wo Gott ihr lächelt."

Bichtig für Molkereibesiger! Die Firma Damte u. Soule in Grudziadz hat eine Abkeilung und ein Lager für sämtliche Molkereibedarsartikel, wie Aupserrohre, Berschrundungen, Käse-lappen, Farben usw. unter Leitung eines geschulten Fachmannes eröffnet. Räheres siehe Inserat. (14757

Unfere geehrten Lefer werben gebeten, bei Beftellungen und Gintaufen fowie Offerten, melde fie auf Grund von Angeigen in biefem Blatte machen, fich freundlicht auf Die Deutsche Rundichau" begiehen gu wollen.

in verschieden. Farben ständig auf Lager 14664 Dfenbaugeschäft

M. Stęszewski,

# Obitbaume

hoch- und halb-liāmmig, Busch, Spalier u. Cor-don, Pfirsice u. Apritosen, starte, gesunde Mare, gesunde Ware, Walnüsse, Sasel-nüsse. Stachel- u. Johannisbeeren, hoch- und halbframmig, Busch, Simbeer., Bromeren, Edelwein, Alleebäume

Trauerbäume

Solitarbaume Blütensträuch. in vielen beit. Sort., Schling-n. Aletterpflanz., Sedenpslanzen. Allergrößte Ans-wahl in verichie-deren anderevenen anderen Baumschulartik. Die beste Ware zu billigsten Breifen. 1870

Jul. Rob, Gartenbaubetr., Sw. Trójch 15. Tel. 48.

父 Prima oberschiesische Steinkohle Brennholz

Buchenholzkohle

Andrzej

Burzynski ul. Sienkiewicza 47 Telefon 206 14456

Schnee- und Gummischuhe

zum Besohlen u. Re paratur nimmt an 1873 E. Guhl i Ska, duga 45. Zel. 1934. Długa 45.

Wer ihn gefahren hat, lobt seine grössere Kraft, Starke und Sicherheit Sedan mit 4 Türen 13.450 Zl. ab Warschau mit Umsutz teuer inch TM Strassenbild lenkt dieser neue Chev-I rolet für 1928 mit den modernen, geschmackvollen Linien und Farben bewun-Sie müssen ihn selbst fahren, um zu erdernde Blicke auf sich. messen, wieviel leichter u. handlicher Dank den wohlerwogenen Massnahmen der General Motors, ihrer umfangreichen dieser Chevroletwagen mit der kugelgelagerten Lenkung, der thermostatischen Was-Organisation, ihren reichen Erfahrungen serkontrolle und den vielen übrigen neuund fast unerschöpflichen Hilfsquellen ist dieser Chevrolet für 1928 noch länger, zeitlichen Verbesserungen zu bedienen ist. Jetzt hat er auch eine starke, zuverlässige noch geräumiger und noch preiswerter

geworden. Der um 10 cm längere Radstand bedeutet mit den weichen, behaglichen Polstern eine räumliche Bequemlichkeit, wie in ganz grossen, teuren Wagen. Ueberdies nehmen die neuen, starken Federn mit stossdämp-

fender Sondervorrichtung unangenehme Stösse völlig auf.

Begeistert werden Sie nach der ersten Fahrt die grosse Kraft des berühmt-starken Ventil-im-Kopf-Motors anerkennen. - Er gewährt einen kraftvollen und doch ausgeglichenen Gang, sonst das Attribut schwerer Luxuswagen. Neu sind unter anderem die Aluminiumkolben mit Invar-Stahleinlage.

Selbst müssen Sie ihn fahren, selbst herausfinden, was für ein Vorteil ein so preiswerter Wagen mit den wesentlichen Eigenschaften grosser, teurer Luxuswagen für Sie ist. Ihr Chevrolet-Händler macht gern eine unverbindliche Probefahrt mit Ihnen. Ein Erzeugnis von General Motors.

Wir werden im Jahre 1929 an aer nationalen Ausstellung in Poznan teil-

> Autorisierte Vertreter E. STADIE AUTOMOBILE Bydgoszcz, Gdańska 160, tel. 1602

GENERAL MOTORS W POLSCE, WARSZAWA

Drainagen Kulturtechnisches Büro

Otto Hoffmann, Kulturtechn. Gniezno, Trzemeszyńska 69 ezialausführungen v. Drainageanlagen Wiesenbau, Ent-u. Bewässerungsanlagen Projektaufnahmen, Kostenvoranschlägen Vermessungen und Gutachten. 30 Jahre im Fach.

Unsere

# Honig-Bonbons mit Eibisch-Extrakt

beseitigen schnell u. sicher jeglichen Husten

Schwanen-Drogerie

Bydgoszcz Gdańska 5

Trotz Hochsaison 30% billiger Verkauf.

Größte Auswahl in allen Arten von Peizen

für Damen und Herren Innenfutter u. verschied. moderne Felle für Besätze. Eigene Kürschnerwerkstätten. Erstkl. Ausführung.

uteral" BYDGOSZCZ Dworcowa 4 Telefon 308 Filiale: Podwale 18 Telefon 1247.



der Porfshire- und Cornwall-Rasse gesunde, gutgeformte Tiere

dedfähige, aus mildreicher Serd

gibt ab zu zeitgemäßen Preisen

E. Rujath-Dobbertin

in Deas miewo, p. Wyrzyst Station Ofiek n/Not. ) ---- () ---- () ---- ()



# Konfektion für Damen und Herren

Konfektion für Mädchen und Knaben Seidenstoffe

Wollstoffe für Damen und Herren

Baumwollstoffe, Tischwäsche

Schuhe, Galoschen

Galanterie, Handarbeiten, Ullstein-Schnittmuster

Herren-Artikel, Stöcke, Regenschirme Strümpfe, Handschuhe, Damenwäsche

Trikotagen in Wolle und Baumwolle

Hüte für Damen und Herren

Berufs-Konfektion

Teppiche, Gardinen, Bett- und Tisch-Decken Linoleum, Läufer Bett-Wäsche

# Spielwaren

Die Abteilungen sind reich aufgefüllt. Geschmackvolle Waren. Große Auswahl. Niedrige Preise.

Anläßlich der Eröffnung der Spielwarenabteilung im III. Stock werden von Montag ab Luft- Ballons verteilt werden.

Für unsere lieben Kleinen haben wir eine große Menge Ueberraschungen vorbereitet, wie:

Karussell, Rutschbahn, Pferde, lebende Eichhörnchen, Aeffchen u. Papageien



Infolge vorgerückter Saison offeriere ich:

10 Stück tabrikneue

# "Cheurolet"-Couring

5-sitzige offene Modelle

# in Standardausführung

mit 5-facher Bereifung, Benzinuhr, Scheibenwischer, Rückspiegel, Kilometerzähler mit Geschwindigkeits-messer, elektr. Signalinstrument und Ballhupe, sowie kompl. Werkzeugbesteck

Qusnahmetreis 3t 9950,-

# in Luxusausführung

wie oben, jedoch mit echter Rindlederpolsterung, vernickelten Stoßstangen vorn und hinten, Kristallseitenscheiben, Thermoboug, Kofferbrücke, Fuß-rasten, sowie automatischer Scheibenwischer

Ausnahmepreis 3t 11 250,-

Die Preise verstehen sich inkl. 3oll loco Bydgoszcz. Uebliche einjährige Fabrikgarantie.

Zahlungserleichterung bis zu 12 Monaten.

Die ermäßigten Preise haben nur für vorstehende beschränkte Wagenzahl Geltung

# E. Stadie-Qutomobile

Bydgoszcz, Gaańska 160, Telefon 16-02.

IN DER HABEN DEN BES

Bebrer Bolnifd erte ilt Bolnifd Poznańska 22, ptr. r. 6583



in jeder Menge u. bester Qualität gibt ab Herricaft Liszkowo, pow. Whrzhsti

per sofort auf Lohn-bruich in Umgegend von Erudziadz zu ver-geben. Offerten unter R. 14 916 an die Ge-ichäftsstelle Ariedte, Grudziadz.

Settschaft Liszlowo, down. Which sli stacja Witoelaw.

Buppen Alinit Washe und Plättanitalt wäscht sauber u. bislig kepariere Auppen und Saarlomma Edańska 40 and Cleszkowskiego 6.

### Photographische Kunstanstalt

Th. Joop Inh.: Nawrotzki & Wehram Bydgoszcz, Gdańska 16/17 gegenüber der Paulskirche

Weihnachts - Aufträge

bitte rechtzeitig aufzugeben Aufnahmen jeder Art Vergrößerungen - Pastelle.

Ich erlaube mir hiermit den Herren Zahnärzten und Dentisten bekannt zu geben, daß ich mit dem 12. d. Mts. mein

Dental-Depot von der ul. Długa 42 nach der ul. Gdańska 19, I, links verlegt habe und bitte um weitere gütige Unterstützung 6883

W. Zakulski.

\*\*\*\*\*\*\* Achtung herr Tifchlermeifter! Sie beden am günstigten Ihren Bedarf an Möbels, Sargs und Baubeichlägen, sowie Leim, Schellack, Beizen, Matrahen, Marmor, Stühlen ulw. nur in dem Spezialhaus für Tischlereis und Sargbedarfs = Artifel

S. Szulc, Bydgoszcz, Dworcowa 63. Tel. 840 und 1901, 10908 Größtes und ältestes Unternehmen dieser Branche in Größpolen.



fertigt sämtl. Drucksachen für Handel u. Industrie sauber . und billigst an ."

Jezuicka 14 14452 Telefon684

Sämtl. Damen: werd. zu billig. Preisen Gummischube w. sachgem, besohlt u. repar. und Herrenpelze Oworcowa 12, lits. 1858. Andesti, Gimnazialna 2, a. Pl. Wolności.

# Aus Stadt und Land.

Der Nachbrud fämtlicher Original - Artifel ift nur mit ausbrück-licher Angabe ber Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Berschwiegenheit jugesichert.

Bromberg, 10. November.

### Wettervoraussage.

Die deutschen Betterftationen fünden für unfer Gebiet zeitweise Bewölfung mit Regenschauern an.

### Die Kirche.

Die Geschichte zeigt, daß alle Religionen gemeinschaftsbildend sind, Wo immer Religion auftritt, bleibt sie nicht Sache eines einzelnen Menschen, sondern führt zu Ausammenschlüssen gleichdenkender in der gleichen religiösen Empfindung und Ersahrung stehender Menschen. Jede menschliche Gemeinschaft aber braucht zu ihrem Bestande gemisse hormen. So entsteden Kirchen als Form religiösen Gemeinschaftslebens. Man sollte meinen, gerade Religion iei so etwas Individuelles, Persönliches, daß sie nur der Einzelne und jeder Einzelne in seiner besonderen Fassung erleben und verwirklichen könne. Und doch ist ihr Sinn und ihr Wesen nicht umschrieden mit der Formel "Gott und die Seele". Denn in dem Augendlich, in welchem der Mensch in Beziehung zu Gott tritt . . . und das ist die Religion ihrem Besen nach . . hat er es mit einem Gott zu tun, der ein Gott der Gesamtheit ist. Es gibt keinen Spezialgott sür jeden Einzelnen, es ist nur ein Gott für alle. In dem unwersalen Charakter Gottes aber ist es begründet, daß der religiöse Mensch über Gott hiumeg oder in Gott die unwillkürlich Beziehung zu anderen Menschen gewinnt, oder neutestamentlich gesprochen: in dem Augendlich, wo der Atensch zu Gott in ein Kindschaftsverhältnis fritt, bildet sich unwillkürlich ein Bruders und Schwesterverhältnis zu den anderen, die auch Gotteskindschaft gesmonnen haben. So wird das religiöse Gut zu einem Gemeingut eines bestimmten Kreises von Menschen. Jedes religiöse Leben, das sich auf Vereinzelung beschräft und sich von der Gemeinde löst, steht darum in Gesahr zu verseligiöse Leben, das sich auf Vereinzelung beschräft und sich von der Gemeinde löst, steht darum in Gesahr zu verseligiöse Leben, das sich auf Vereinzelung beschräft und sich von der Gemeinde löst, steht darum in Gesahr zu verseligiöse Leben, das sich auf Vereinzelung beschräft und sich von der Gemeinde löst, steht darum in Gesahr zu verseligiöse Leben, das sich auf Vereinzelung beschräft und religiöse Leben. das sich auf Vereinzelung beschränft und sich von der Gemeinde löst, steht darum in Gesahr zu versslachen oder zu verflachen oder zu verflummern. "Lasset uns nicht verlassen unfere Versammlungen", mahnt der Avostel. Gerade wir Wenschen hier und heute brauchen mehr als se den Insammenschluß in und mit der Kirche. D. Blau-Posen.

### Martini.

Neun Schutzberrnpatente nennt der beilige Martin sein eigen, der unter Julian dem Abtrünnigen im römischen Heere Keiterdienste tat und der, nachdem die Gänse seinen Ausenthalt im Gänsestall verraten hatten, wider seinen Willen zum Bischof von Tours ernannt wurde. Der Keiter, Freigebigen, hirten, Winzer, Landleute, Fischer und Tiere Schutzbatron wurde Martinus wegen seines frommen Vebens, in dem Milde, Demut, Uneigennüßigkeit, Menschenund Tierliebe miteinander wetteiserten. Sein Verplächnis zur Gans liegt in der Legende begründet, die in alter Korm lautet: "Nun dieweil das Gickaacsied diesen beiligen Planu zur Gans llegt in der Legende begründet, die in alter Korm lauter: "Nun dieweil das Gickgackied diesen heiligen Nann verriet, dassür tut am Martinstag man den Gänsen diese Plag, daß ein strenges Todesrecht gehn muß iber thr Geschlecht." Die Arinker, deren Schukpatron St. Martin eben, falls ist, legen ihrer Verehrung das Motiv zugrunde, daß einst Kaiser Maximus es sich zur höchsen Ehre anrechnete, dei einem Gastmahl den Becher, durch dessen überreichung der Kaiser sonst seinen Gastmahl den Becher, durch dessen ihrericht zu bekommen. Der Volksglauben schreiben beiligen Martin die Kunst zu. Basser in Weim germandeln beiligen Martin die Aunst gu, Baffer in Bein vermandeln gu können, und noch beute ftellt man vielerorts am Martins. zu können, und noch heute stellt man vielerorts am Martinstag (11. Rovember) Basserkrüge auf, und die Kinder singen: "Marteine, Marteine, — mach' das Basser zu Beine!" Findet sich dann eine im Stillen wirkende Svenderhand, die das Basser aus den Gesäßen entsernt und Krüge und Flaschen mit Bein füllt, dann versteist und steigert sich der Glaube an das Martinswunder. Der Martinstag wird als Martinsseih oft zur Martinswoche ausgedehnt. Martinsseihas, Martinsbrüchen, — in diesen Zeichen begehen die "Martinsbrüchen", eine Gilde, deren Mitglieder den beiligen Martin, der eigentlich sein Beben der Askese geweiht hatte, zum Batron des ürpigen Bebens stempeln, die Martinswoche. Aus den Gebrüchen dieser Martinsseihe leuchten die Symbole der germanischen Erntedantseste, die im Herbste stets zu Ehren Bodans und der Freya stattsanden. Dabet war das bevorzugte Opferziter die Gans, die schon im alten Agypten (Pris-Bogel), im alten Griechenland (Perschonne-Bogel) und im alten Kom alten Griechenland (Perjephone-Bogel) und im alten Kom (Juno-Bogel) verehrt wurde. Das seitliche Opfergebäck beim germanischen Herbitansseit bestand in einer Nachbildung des Stierbornes, das als Trinkhorn and verwendet wurde; die Martinshörnchen haben die Horm des beidnischen Opfergebäcks beibehalten. Alte und auch neue Bauernstaleuber schließen das landwirtschaftliche Jahr mit dem St. Martinstage ab. Viele Bauernregeln sind mit dem It. November verknüpft. "St. Martin — macht Feuer im Kamin!", "Sat die Martinsgans Brustkochen weiß, folgt bald Kälte, Schnee und Gis!", "Benn um Martini Nebel sind, so wird der Binter gang gelind!" Martinis Freigebigseit dient bem Volksbrauch als Ursache der Martinsunzüge, die als Vorsläufer des Kikfolaus- und Beihnachtsseites anzusehen sind und bei denen der "Belzmärtet" oder "Schmmelmärten" die Sauptrolle spielt. Am Martinstage werden vielerorts auch "Martinsfener" angezündet, dur Erinnerung daran, daß Martinsfener" angezündet, dur Erinnerung daran, daß Martins, der einem Betkler vor dem Tore von Amiens seinen halben, mit dem Schwert geteilten Mantol schufte, feinen halben, mit bem Schwert geteilten Mantel ichentte, felbst frieren und burch das Feuer erwärmt werden mußte,

§ Die wenigften Ghen werden in ber Pofener Bojewod: ichaft geichloffen. Biffenichaftliche Forichungen ber letten Jahre über den Bevolferungsaumachs in Bolen baben ergeben, daß die Zahl der Bevölferung Polens durch Geburten jährlich um eiwa eine Million zunimmt. In den Jahren 1923 und 1925 ist diese Liffer sogar um einiges über-Jahren 1923 und 1925 ist diese Zisser sogar um einiges übersschritten worden. Die meisten Geburten wurden in den öftlichen Randgebieten. In den Ofigedieten deträgt der jährliche Bevölkerungszuwachs 2½ Prozent. Dagegen sterben in Polen 500 000 Menschen jährlich, am meisten in den Kolen Wosewohaften (20 auf 1000), am wenigken in den Westgebieten (14 auf 1000). Ehen werden in Polen etwa 250 000 jährlich geschlassen under hermerst werden mußetwa 250 000 jährlich geschloffen, wobei bemerkt werden muß, daß in der Pojener Wojewodicaft die menigften Eb'en geschloffen werden, die meisten in ben sielichen Wojewodschaften.

§ Der hentige Wochenmarkt zeigte ein sehr lebhastes Bild. Angebot und Nachfrage waren sehr kark. Hür Auter sorderte man zwischen 10 und 11 Uhr 3,40—3,60, Eier 4, Weißkäse 0,50—0,60, Tilsiterkäse 2—2,50. Die Gemüse und Obstpreise waren wie folgt: Blumentohl 0,60—1, Weiskohl 0,15, Kotfohl 0,20, Mohrrüben 0,15, rote Küben 0,10, Wrucken 0,10, Kofentohl 0,60—0,70, Apfel 0,25—0,60, Virnen 0,30 bis 0,50, Injentoni 0,00—0,70, Appel 0,20—0,60, Birnen 0,30 bis 0,50, Zwiebeln 0,20, Tomaten 0,40, Vilze 0,40—0,80. Kartoffeln kofteten 5—6 pro Zentner. Die Geflügelpreise waren wie folgt: Hinner 3—7, Enten 6—8, Gänse 8—14, Tauben 1—1,10. Auf bem Fleischmarkt zahlte man: Spect 1,70, Schweinesleisch 1,40—1,80, Nindsseisch 1,20—1,70, Kalbsseisch 1,40—1,50, Hammelsleisch 1,30. Die Fischpreise waren wie folgt: Heckel 1,30—2, Plöze 0,50, Bressen 1,30—1,80, Barse 0,80, Karanschen 20,70,

S Hardesperre. Lauf Verfügung des Wojewoden von Posen wurde vom 2. November d. J. ab über die gande Wojewodschaft Posen die Hundesperre verhängt.

§ Autounfall. Gestern gegen 12 Uhr abends suhr das Lastauto des Fleischers Lystawa, als es wenden wollte, an der Ede Berliner- und Sippelstraße auf eine Straßenslaterne, die umgeworfen und zertrümmert wurde.

S Ein Einbruchsdiedstahl wurde zwischen 11 und 12 Uhr mittags in die Bohnung der Fran Eleonore N i e m c z y k. Triftstraße 9, mit Hilfe von Nachschlüsseln verübt. Den Dieben fielen in die Sande: Leide und Tischwässe, teilweise mit "M. L." gezeichnet, ein Trauring mit dem Monogramm "E. B." und dem Datum 6. 8. 21 sowie eine silberne Damen-uhr. Der Bert der gestoblenen Gegenstände beträgt

S Bestohlen wurde im Bartesaal vierter Klasse des hiesigen Bahnhofs ein Bewohner des Hauses Kujawiersstraße 1, dem man 60 Idoth in bar und einen Kosser mit Insbalt im Gesamtwert von 150 Floth entwendete.

S Berichiedene Einbruchsmethoden sind jetzt an der

Tagesordnung, Schaus und andere Fenster werden eingesdrückt, Schlösser ausgeschnitten, gesprengt, mit Dietricken geöffnet, Sine etwas ungewöhnliche Art gebrauchten Einbrecher, die kürzlich in eine Wohnung des Hause Avseursftraße 4 eindrangen. Sie hoben die Tür aus und gelangten so in das Innere der Wohnung, wo sie einen Anzug und ein Paar Lackschule entwendeten.

S Diebische Dienstmädigen. Das Dienstmädigen der Familie Buben. Viktorialiraße 19, stahl ihren Brotzebern Bäsche und Garberobe im Werte von 200 Iody und 50 Floty in bar. Das Mädigen ift flüchtig. — Die Frau Maria Kuja wn, Fordonerstraße 27s, nahm kürzlich die aus dem Frauengefänanis in Fordon entlassene Bischiege Emma Iahnke als Dienstmädigen an. Die angenommene Persion ist mehrkach wegen Diebstahls vorbestrast, hat sich aber durch ihre Straßen keineswegs gebessert. So stahl sie der Frau K. verschiedene Gegenstände im Werte von 400 Floty und suchte damit das Weite.

S Teftgenommen wurden im Laufe bes geftrigen Tages ein Dieb, ein Sehler, ein Deferteur, eine Berson wegen herumtreibens und eine wegen Trunkenheit und Lärmens.

### Bereine, Beranstaltungen 2c.

D. G. f. A. u. B. Die Rammer = Dper gastiert Burgeit in Polen. In Oberschlesten mußte die entgückende Mogart-Oper "Die Entführung aus bem Serail" fünfgehn Mal vor völlig ausvertauften häusern wiederholt werden. Eintrittskarten zu dem ein zigen Gaftspiel in Bromberg (am 15. November in der Deutschen Hühne) nur in der Buchhandlung E. Decht Rachfolger, Gdodisch 19.

Nadfolger, Ganfta 19.

Difentlicher Borlescabend. Die "Deutsche Bücherei" in Bromberg will auch in diesem Winterhalbjaft öffentliche Vorslescabende veranstatten. Am Montag, d. 12. Nov., 8 Uhr abends, wird Billi Damasche in den Räumen der Bücherei (Fivilsafing, 1 Tr.), über den vor furzem heimgegangenen großen Dichter Heinrich Federer sprechen und aus seinen Werfen vorlesen. Alle Freunde d. deutsche Judes sind herzlich eingeladen. Eintr. fret.

Freundinnen - Berein. Mitgliederausammenkunft Montag, den 12. November, 4 Uhr, im Livilkasino. (6607 Deutsche Bühne. Die Kulturfilm stelle bringt als nächte Beraustaltung am Sonnabend, dem 17. Nov., abends 8½ Uhr, und Sonntag nach 4½ Uhr "Herzartäff", ein Filmspiel nach Moltere. Einseitend spricht Studienrat Hans Klemenz über Moltere. Aur numerierte Karten zu der Beraustaltung (zu der Jugendliche unter 16 Jahren nicht zugelassen sind ab Montag in Johnes Buchdandlung.

Männergesangverein Kornblume. Auf das beute, 8 tiftr abends, in Kleinerts Festställen stattssübende 45. Stiftungssest, verbunden mit einer Schubertseier, unter Mitwirkung des Symphonieorchesters des Konservatoriums v. Winterseld, wird nochmals freundlicht hingewiesen. (0702

fs. Benticen (3basayn), 9. November. Das hiesige städtische Gymnassium soll sicheren Vernehmen nach aux Auflösung kommen, da die Stadt im letzen Schulsahr einen Zuschuße von 40 000 Zloty auföringen mußte und eine Verstaaklichung nicht erreicht werden konnte. — Große Unterschlichung nicht erreicht werden hier frammenden drei Brüder Now at begangen. Unter französischer Verwaltung gründeten sie im beseizen Saargebiet eine Bank. Die 24-und 26jährigen Brüder waren die Insaber, der 15jährige Bruder der angestellte Kassierer. Obwohl sie kein Betriebskapital hatten, slorierte ihr Geschöft, da sie au ber lojahrige Bruder der angestellte Kassisierer. Obwohl sie kein Betriebskapital hatten, slorierte ihr Geschäft, da sie du Kunden ihre volnischen Volkkgenossen dählten, sehr gut. Sie vermittelsen die übersendung der erarbeiteten Spazguthaben an die Angehörigen der Arbeiter in Polen. Dabei veruntreuten sie Gelber in Höhe von 700000 Frank. Während der ältere Bruder geslüchtet ist, wurden die beiden jüngeren verhaftet. — Insvige der auch hier auftretenden Schweine sie de ist der Ausstuhrbandel saft gänzlich labmgelegt.

\* Annurselan. 9 Konember. Ume ist der Franklich er sein die kernen der Schweisen.

\* Inourselaw, 9. November, Zwei Raubüber; fälle auf deutsche Laubwirtsfamilien. Am Sonnabend, dem 3. d. M., um 7% Uhr abends, drangen in die Bohnung des Landwirts Karl Müller in Brödfamtenny, Kreis Inowrocław, drei Individuen ein, die unter Drohungen mit Revolvern die Herausgabe des Geldes verlangten. Frau M. gab ihnen 86 Ploty, doch waren die Banditen damit Frau M. gab ihnen 86 Bloty, doch waren die Banditen damit nicht zufrieden und begannen die Wohnung zu durchsuchen, wobei sie noch 40 Bloty und verschiedene Wäschestücke sanden, die sie an sich nahmen. Frau M. erkannte in dem einen der Banditen den Arbeiter Stesan Kaizer, der auf ihre Frage, was sie hier suchten, die Lampe auslosch und Frau M. am Salse zu würgen begann. Uss am nächsen Tag auf eine Anzeige die Polizet drei verdächtige Männer den Beraubten zur Gegenüberstellung vorsührte, erkannten die Müllerschen Cheleute mit Bestimmtheit die Arbeiter Stesan Kaizer, Stanisław Loewe und Levnard Bartnikows für Alzer gefängnis gebracht. — Ein anderer Raub über fall wurde in der Racht zum 5. d. M. zwischen 1 und 2 Uhr auf die Wohnung des Tandwirts Arthur Wolff in Strzyżewo, Kreis Mogilno, verübt. Hier drangen drei Männer durch

ein Fenster in das W.'sche Schlafzimmer. Als die Zimmerinsaffen fich gur Wehr gu feben suchten, gab einer der Ban-biten zwei Revolverschuffe ab, durch die jedoch niemand verlett wurde. Den Banditen gelang es, eine Taschenuhr mit Kette, ein Messer und eine Taschenlampe zu entwenden, worauf sie flüchteten. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

\* Fablonows, 8. November. Der nächfte Bieh = und Pferdemarkt in der Gemeinde Jablonowo findet am Dienstag, 18. November, statt.

Dienstag, 13. November, statt.

fs. Kopnis (Kopanica), 9. November. Vollständigen erneuert wurde die am Grenzübergange über den Obrafanal sührende Brücke, deren Abnahme durch die hiesige Behörde erfolgte, so daß der Verkehr ungehindert wieder ausgenommen weiden kann.

st. Lindenbrück (Oziewierzewo), Kreiß Inin, 9. November. Am Montag, dem 5. d. M., nachmittags 42 Uhr, drannte dem Landwirt Fanslau von hier die Scheune mit Wagenschuppen und allen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ab. Der neue Viehstall brannte oben mit den Heuvorräten ebensalls auß; den rühmenswerten Anstrengungen der vereinigten Feuerwehren gelang es, ein übergreisen der Flammen auf das Wohnhaus zu verhindern, odwohl der Südwind das Feuer ins Gehöst hinseintrieb, und die Glut einen Ausenthalt im Hose unmöglich machte. Der Brandschaden ist groß, da F. nur gering versich ert ist. Die Entstehungs, ist noch nicht gestlärt.

ak. Nakel (Naklo), 9. November. Insolge des schlechten Wetters war der heutige Woch en markt nicht so gut beschickt wie sonst. Die Butter kostete 3,20—3,30 das Pfund, die Mandel Eier 3,80—4. Für das Pfund Weißkäse achlie man 0,50. Der Gestügelmarkt wies hauptsächlich geschlachtete Gänse auf, von denen gemästete 1,40—1,60 das Pfund kostete. Eebende Gänse waren zu 8—14 das Stück zu haben. Enten brachten 5—6, Hühner 2,50—5. Die Obspreise bewegen sich noch immer in den alten Grenzen; man zahlte 0,20—0,80 für das Pfund Apfel und Virnen. Auf dem Gemüsemarkt wurde hauptsächlich Weißkohl angeboten, die Mandel kostete 2,50. Der Zentner Kartosseln wurde heute zu 4,00 angeboten. au 4,00 angeboten.

# Die Geißel Giziliens.

Der Aetna wieder in Tätigkeit.

Der Aina setzt sein Zerstörungswerk mit surchtbarer Gewalt sort. Die entsetzte Bewölkerung slieht ans den besdrohten Dörsern, sindet jedoch in den Rachbardörsern streundliche Anspanier, wo die Behörden die Silsaktion dereits großzügig organisiert haben. Das schine Mt as ca lischt, wie wir berichteten, von dem Fenerstrom duchkäblich verschlungen. Es wurde vom Erdoden hinwegsgeblieben. Es wurde vom Erdoden hinwegsgeblieben. Es wurde vom Erdoden hinwegsgeblieben. Es wurde vom Erdoden Angworen geblieben. Es wurde vom Erdoden Platz an, woes noch gestern stand. Auf der Flucht vor der glübenden Anvasront mußten die unglücklichen Sinwolner den größten Teil ihrer Habe den Kaskaden hoch ausschen Erwerzstrom breitet sich nun mit unverminderter Gewalt im Tale aus. Es wird von den Behörden versuch, der Lava ein künkliches Abstang zu bereiten. Der Atna fest fein Berftorungswert mit furchtbarer

# Der feurige Tod.

Dem "Berl, Lokal-Anz." wird von seinem römischen Korrespondenten folgendes gemeldet:
"Er greifende Episoden spielten sich in den vom Ausbruch des Atna heimgesuchten Gebieten ab. Als der flüssige Feuerstrom ins Städtchen Mascalt eindrang, Iahrhunderte alte Baumrtesen knickte und entzündete, Steinhäuser wie Spielzeugbauten abtrug und alles auf seinem Wege versengte und vernichtete, stand die gesamte Bevölkerung zur Prozessisch versammelt nur wenige Weter von dem Feuerbrei entsernt

### im glühenden Sauch ber Lava

und sandie Gebete zum Himmel, daß Gott das Unglück abwende. Der Kirchturm widerstand noch am längsten dem Anprall der Lavamassen. Die ersten Erschütterungen sießen ihn von Grund aus erzittern, daß alle Gloden erklangen; dann schwankte er lange hin und her, und endlich stürzte er nieder. Leider sind auch Meusch en opser zu verzeichnen. Bei Sanduco wollte ein Landwirt zusammen mit den männlichen Mitgliedern seiner Familie seinen beweglichen Besitz aus einem Landhaus entsernen, doch wurden alle dort von der Dämmerung überrascht und übernachteten im Hause. Als sie am nächten Morgen auswachen, war das Käuschen beweits nan einem Alis sie am nächten Morgen auswachen, war das Säuschen bereits von einem glübenben Lavameer

Handen bereits von einem glübenden Lavameer umgeben und keine Reitung mehr möglich. Das Haus und keine Anjassen im Fenerkrom unter.

Auf Handtien gingen im Fenerkrom unter.

Auf Handtiere und Bögel übt die Lava übrigens eine merkwürdige Andiehungskraft aus. Man hat bevbachtet, wie mehrere Kaben sich wie gebannt dem Fenerkrom immer mehr und mehr näherten, dann auf die Lavakrusten sprangen, vor Schmerz wie toll herumbürsten und endlich vom Fenerwirbel verschlungen wurden. Gande Schwärme von Bögeln senken sich aur Lavastut nieder, bis ihr Flügelschlag gelähmt wird und sie in das fenrige Verderben hineinstürzen.

Biele Bauern können sich von ihrem Sab und Gut nicht trennen und mussen mit Gewalt aus dem gefährdeten Gebiet entfernt werden. Der Sachschaden ift unüber-sehbar. Wälder, Acker, ganze Dörfer wurden schon ver-nichtet, und das Unglück schreitet noch immer weiter."

Chef-Redafteur: Gotihold Starte; verantwortlicher Redafteur für Politif: Johannes Kruse; für handel und Birtichaft: Hans Biefe; für Stadt und Land und den übrigen unvolitischen Teil: Marianhente; für Angelgen und Reflamen: Edmund Prangodafi; Drud und Berlag von A. Dittmann, G. m. 6. D., lämilich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten einschliehlich "Der Sausfreund" Nr. 247.

# Bücher und Zeitschriften

W. Johne's Buchhandlung

1927: 19 300 Besucher.

# Bank W. Stadthagen Tow. Akc.

Erledigung aller Banktransaktionen. - Vermietung von Schließfächern im Panzergewölbe. Annahme von Spareinlagen in Zioty und fremden Währungen zu günstigen Bedingungen.

Kassenstunden von 1/,9 bis 1/,2 Uhr.

# Sensation

Damenmäntel, "Rips", mit Besatz Damenmäntel, "Karo" Sportfasson Damenmäntel, "Krimmer", ganz auf Damenmantel, "Rips", pr. mit elegantem Damenmäntel, "Seidenplüsch", in Damenmäntel, "Astrachan", imit. auf 

Wer jetzt bei uns kauft, spart Geld

Moderne

Popelinkleider in vielen Farben . . 18. Elegante Kleider "Eolienne" . . . . . 35.-Reinw.Ripskleider, sehr aparte Form. 45 .-Hochelegante Ball- u. Gesellschaftskleider in reichster Auswahl

Winterjoppen, Sportjoppen, Pelzjoppen Fahrburken, Geh- und Sportpelze

Winterjoppen auf warm. Futter 24.-Sportjoppen, gutsitz., pr.Qual. 29. Pelzjoppen besonders billig 72.-

Herren-Ulster, gute Strapazierqualit. 32.-Qualität

Herren-Paletot, schwarz mit Pelzkragen, besonders preiswert

Herren-Mäntel, farbig, moderne Dessins mit Pelzkragen Herren-Anzüge, gute Qualität, sehr haltbar 39.-Herren - Anzüge, blau, 1- u. 2-reihig, pr. Kammgarn, beste Zutaten Herren-Anzüge, beste Maßqualität pr. Ver-

Vor jedem Einkauf beachten Sie bitte erst Preise!

Długa 19





zu Engrospreisen.

Modernste Filzhüte, kombiniert von 7,50 an Modellhüte, im eig. Atelier gearb. v. 12,- an Eleg. Hüte ähnlich wie Abbildung v. 15,- an

**Hurtownia Kapeluszy** 

Hallo!

eo Kamnitzer, Dworcowa 92

Glückliche Lose

zur 1. Klasse der Staatslotterie sind bei mir zu haben. Ziehung schon am 15. 11. d. J. Hauptgewinn 750.000 zł, Gesamtsumme der Gewinne ca. 27.000.000 zł, Jedes 2. Los gewinnt. Preis 1/2 Loses nur 10 zł. Darum probiere Dein Glück, viel riskierst

Du nicht! St. Jankowski, Bydgoszcz Tel. 14-34. Długa 1. P. K. O. Nr. 209.580.

**Fertige Pelze** 

Felle - Pelzfutter

Modekragen

und Füchse

empfiehlt

"FUTROPOL"

Bydgoszcz, Stary Rynek 27

Kürschnerwerkstätte schon in Betrieb.

Günstige Zahlungsbedingungen.

in großer Auswahl für Damen und Herren 14871

Hallo!

Anfertigung

Staatssteuern-Reklamation Jahres-

absehlüssen

Vebernahme von I Buchführung Andrzej Burzynski

früber peństw. naczelny sekretarz Urzędu Podatkowego (fr. Obersteuer-Sekretär) Sienkiewicza 47 Telefon 206.

# Reisekoffer **Damentaschen** Regenschirme

Necessaires Lederkasetten Aktentaschen Schultaschen Schreibmappen Brieftaschen Manikurekästchen

empfehle stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen. 14187 Erst. Spezialgeschäft teiner Lederwaren u. Reiseartikel

Musia Bydgoszcz

Uługa 52. — Tel. 1133. En gros. Detail.

in verschiedensten Größen

Motore, stationär und fahrbar

Schrotmühlen für Kraft- oder Pferdebetrieb

Häckselmaschinen in reichhaltiger Auswahl vorrätig.

Sw. Trójcy 14b.

Telefon 79.

Trottoirplatten

geben zu billig. Preisen mit längeren Zahlungs-terminen ab. 14469

Gebr. Schlieper, ul. Gdańska 99, Tel. 306. Tel. 361.

Bersende diesjährige, roke, ausgewachsene oUsedr.Riesengänse in volledr. Riesengänse in Drabtkäfig. frlo. jeder Bahnkt. p. Kadmahme: 8 St. Riesengänse 3k. 70, 5 St. 3k. 39, 15 St. ichöne, große Enten 3k. 65. 20 St. große Brathühner 3k. 50. 3. Awaitel. Podwołoczyska (Malo-polska) Bilanz: Buchführungs-Arbeiten und -Unterricht

Marzipan, Persipanmasse, Nougat, Chokolade, Weihnachtsmänner sow. Weihnachtsartikel in großer Auswahl empfiehlt "Wanda", Chokoladen-Fabrik Długa 66. Tel. 15-47. 4349 aller Art in großer Aus-

wahl zu niedrigsten Preisen **nur** bei 14276

A. Nowak, Wollmarit 5/6, Ede Podgórna.

Einrichtung und Apparate

-3

Papier-, Zucker-, Textil-, Kautschuk-Industrie

Physik. App. f. Schulen Stein - Sammlungen Mikroskope

Lupen, Filtrierpapiere Chemische Glassachen Wächter-Kontrolluhren

Trinkwasser-Filter.

M. Rautenberg & Ska Bydgoszcz, Tel. 1430, Jagiellońska 11

inoleum

A. O. Jende, Bydgoszcz. ##################### Telefon 1449

> Die ideale Toilettecreme



zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.